

**DIE MÄRCHEN**  
**DES**  
**PAPYRUS WESTCAR**

**HERAUSGEGEBEN VON ADOLF ERMAN**

---

**II**  
**GLOSSAR, PALAEOGRAPHISCHE BEMERKUNGEN**  
**UND**  
**FESTSTELLUNG DES TEXTES**

---

**BERLIN**  
**W. SPEMANN**  
**1890**



*"I give the Book  
for the founding of a College in this Colony"*

• YALE UNIVERSITY •  
• LIBRARY •

1900





KÖNIGLICHE MUSEEN ZU BERLIN

# MITTHEILUNGEN

AUS DEN

ORIENTALISCHEN SAMMLUNGEN

---

HEFT VI

DIE MÄRCHEN DES PAPYRUS WESTCAR

HERAUSGEGEBEN VON ADOLF ERMAN

---

II

GLOSSAR, PALAEOGRAPHISCHE BEMERKUNGEN

UND

FESTSTELLUNG DES TEXTES

---

BERLIN

W. SPEMANN

1890





KÖNIGLICHE MUSEEN ZU BERLIN

# MITTHEILUNGEN

AUS DEN

ORIENTALISCHEN SAMMLUNGEN

---

HEFT VI

DIE MÄRCHEN DES PAPYRUS WESTCAR II

---

BERLIN

W. SPEMANN

1890



**DIE MÄRCHEN**  
**DES**  
**PAPYRUS WESTCAR**

**HERAUSGEGEBEN VON ADOLF ERMAN**

---

**II**  
**GLOSSAR, PALAEOGRAPHISCHE BEMERKUNGEN**  
**UND**  
**FESTSTELLUNG DES TEXTES**

---

**BERLIN**  
**W. SPEMANN**  
**1890**



# INHALT.

	Seite
Glossar . . . . .	1
Palaeographisches . . . . .	32
Der Entwicklungsgang der hieratischen Schrift . . . . .	32
Unciale und Cursive . . . . .	44
Unregelmässigkeiten in der Form der Zeichen . . . . .	51
Die Schrift des Westcar . . . . .	54
Exkurs: Der Königsname des Papyrus Ebers . . . . .	56
Bemerkungen zur Lesung . . . . .	61

	Tafel
Schrifttafeln . . . . .	I—VII
Hieroglyphische Umschreibung des Textes . . . . .	I—XII
Ergänzter Text der ersten Seiten . . . . .	I—IV



# GLOSSAR.

Soweit die hier angegebenen Bedeutungen einer Begründung bedürfen, ist sie im Commentar und zwar stets an der hier unterstrichenen Stelle gegeben. Mit „Gr.“ citire ich meine „Sprache des Papyrus Westcar“.

𓂏 3

𓂏 3 Verbum: 9, 16.

𓂏 3 (Lesung fraglich) Substantiv: 12, 25.

𓂏 3t ein Zeitabschnitt; irt 3t „eine Stunde machen“ d.h. „sich vergnügen“: 3, 6.

4 2

4 2 3t f. „Amt“, von der Königswürde: 9, 11. 9, 24.

4 2 3t pl. „die Alten“: 7, 25.

4 2 3t f. „das Alter“: 7, 17.

4 2 3t f. „Zwiebel“ oder ein ähnliches Gemüse: 9, 20.

4 2 3t „Rücken“, vom Wasser: 6, 11.

4 2 3t f. „Netz“: 5, 11.

4 2 3t (3) ei „kommen“: 3, 7. 8, 11. 8, 12. 11, 10. 11, 11. 12, 7. 12, 16. 12, 24.

Unregelmässiges Verbum, vgl. Gr. S. 57. — 4 2 3t in als

Präfix vor Verben, vgl. Gr. §§. 231. 294 Anm.

𐤀𐤍𐤌 i „waschen“: 10, 11. 10, 19. 11, 2.

𐤀𐤍 i „sein“: 6, 11. 7, 1. 9, 4. 11, 24. — Über den Gebrauch als  
Hilfsverb vgl. Gr. §§. 235 ff. 275. 276. 286. 296.

𐤀𐤍𐤌 i „gehen, kommen“: 3, 11. 8, 4. 11, 12. 11, 14. 11, 16. 11, 26. 12, 6.

— Unregelmässiges Verbum, vgl. Gr. §. 56.

𐤀𐤍𐤌𐤍 i „Ochse“, als Opfer: 1, 13. 4, 13. 6, 19. 9, 20.

𐤀𐤍𐤌𐤍 i „Fleisch“: 1, 15. 4, 15. 7, 3.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍 i „schwanger sein“: 9, 10.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 i „beladen“: 11, 8.

𐤀𐤍𐤌 i „Herz“. a) als Sitz der Freude: „gut“ 5, 14. 12, 8. „süß“ 11, 5.  
„kühl“ 5, 3. 5, 6. 6, 1. b) als Sitz der Trauer: „schlecht“ 9, 13.  
12, 21. c) 𐤀𐤍𐤌 i „dieses Herz“ d. h. diese traurige Stim-  
mung 9, 13. 12, 22.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 i „östlich“: 8, 20.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 i „Monat“: 9, 15. — Abgekürzte Schreibung im Datum.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 f. pl. ipt, so geschrieben 7, 7; 𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 7, 5; 𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 9, 2.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 ifdi: 10, 12. 10, 20. 11, 3.

𐤀𐤍𐤌 adverb, vgl. Gr. §. 138. a) „dort“ 2, 9. 9, 4. 12, 3.

b) „von dort“: 11, 10. c) „dorthin“: 4, 7.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 im-: 10, 9. 10, 16. 10, 23. Bildet mit Suff. 2. ps. ver-  
neinende Imperative, vgl. Gr. §. 337.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 in 𐤍𐤍𐤍 iny „zu ihnen gehörig“: 9, 11. Vgl. Gr. §.  
141.

𐤀𐤍𐤌𐤍𐤍𐤍 (vgl. 𐤀𐤍𐤌𐤍) „essen“: 7, 2. 7, 21.

†‡‡ | imw pl. „befindlich in“: 7, 22. 7, 23. Vgl. Gr. §. 38

†‡‡ x ‡ im<sup>3</sup>hy etwa „Würdiger“ oder ähnlich. Als Anrede an einen Greis: 7, 20.

†‡‡ und ‡‡‡ imm(?) : 2, 8. 3, 7. 4, 13. 5, 7. 5, 9. 6, 18. 8, 3. 8, 15.

9, 19. Gilt als Imperativ von ‡ rdt „geben“ (Gr. §. 85 Anm.) mit passivem Subjunctiv zum Ausdruck eines allgemein gehalten Befehles (Gr. §. 350 ff.).

†‡‡ = imnti „westlich“ : 8, 19.

‡ in : 1, 20. 9, 7. 9, 8. 11, 25. 12, 19. Dient zur Hervorhebung des Subjects (Gr. §§. 241. 311. 344 Anm.).

‡ in : 5, 19. 8, 12. 9, 13. 11, 19. 12, 11. Fragewort, vgl. Gr. §. 326.

‡ in(?) : 4, 7. 5, 1. 5, 11. 5, 19. 6, 23. 6, 25. 8, 16. 8, 17. 9, 3. 11, 21. 12, 3.

Vgl. Gr. §§. 333. 321. 325. 326. Negation.

‡ inn(?) : 5, 17. 5, 18. 5, 20. 6, 4. 7, 19. 9, 6. 11, 11. Vgl. Gr. §§. 334. 321. Negation.

‡‡ int „herbeibringen“ : 2, 21. 5, 7. 5, 11. 6, 10. 6, 12. 9, 6. 9, 7.

9, 8. 11, 21. 11, 22. 11, 25.

Vom „herbeiführen“ von Menschen und Thieren: 4, 23. 4,

24. 5, 9. 7, 8. 8, 3. 8, 8. 8, 9. 8, 15. 8, 18. 8, 23. 8, 24.

Reflexiv „sich etwas holen“: 3, 22 (1). 4, 6. 12, 18.

‡‡ inw „Heliopolis“ : 9, 5. 9, 12.

‡‡ inok „ich“ : 6, 6. 9, 6. Vgl. Gr. §. 15.

‡ ir : 6, 10. Hervorhebungspartikel, vgl. Gr. §. 308.

‡‡ iri „daran (befindlich)“ : 5, 8. 7, 8. 8, 17. 9, 3. 11, 26. Schon unveränderlich, vgl. Gr. §. 140.

☞ ēit eipe. Über die Conjugation dieses Verbum vgl. Gr. § 45.

a.) „etwas machen, verfertigen“: 4, 4. 4, 11. 6, 16. 7, 7. 11, 11. 12, 2.

b.) „etwas zu etwas machen“: 9, 20. 9, 27.

c.) „jemandem etwas Gutes oder Böses anthun“: 8, 17.  
8, 24. 11, 6. 12, 11. 12, 17. 12, 25.

d.) „in einer Weise handeln“ ohne Object: 1, 16. 4, 17. 5, 13.  
6, 1. 6, 22. 9, 21.

e.) „die Zeit verbringen“: 2, 6. 12, 25 (?)

f.) „ein Amt verwalten“: 5, 7. 9, 11. 9, 12. 9, 24. 10, 13. 10, 21. 11, 1.

g.) „das Herz machen“ (d. h. diese Stimmung haben): 9, 13.  
12, 21.

h.) „sich in etwas befinden“: 12, 3. 12, 4.

i.) „gehen nach“ (wie unser vulgäres: „wohin machen“): 12, 14.

k.) als Hilfsverb, vgl. Gr. §. 238 ff. 320.

l.) unklare Stellen: 1, 21. 12, 15. 12, 16.

☞ ēif Hervorhebungspartikel (vgl. Gr. §. 309): 7, 8. 8, 13. 9, 1.  
9, 4. 9, 7. 9, 13. 9, 15.

☞ ēit f. „Sache“: 12, 8. 12, 21. Über den Gebrauch als allgemeines Object siehe die s. v. ēnt angeführten Stellen.

☞ ēiwt f. „Horizont“: 7, 8, vermutlich vom Grabe des Königs.

☞ is Conjunction (vgl. Gr. §. 185): 8, 16. 9, 6. 9, 8. 12, 15. 12, 19.

☞ ist (?) f. „Sitz“. Von dem Rang am Hofe: 7, 25. — Übertragen: „Sitz des Todes“ vom Alter: 7, 18; „Kühler Sitz“ d. h. „Kühlung“: 4, 25.



𐎠𐎢𐎡 ist f. „Jsis“: 9, 23. 10, 7. 10, 9. 10, 14. 10, 16. 10, 22. 10, 23. 11, 10.

𐎠𐎢𐎡 ist f. „Schiffmannschaft“: 8, 4.

𐎠𐎢𐎡 is „eile“: 4, 23. 8, 9.

𐎠𐎢𐎡 ist: Conjunction (Gr. §. 190): 1, 20. 2, 3. 6, 10. 7, 6.

𐎠𐎢𐎡 istur „umschnüren“ oder ähnlich: 12, 5.

𐎠𐎢𐎡 ist Fragewort (Gr. §. 328): 6, 25.

𐎠𐎢𐎡 ikn „schöpfen“: 12, 18. 12, 26.

𐎠𐎢𐎡 it „Geräte“: 11, 7. 11, 9. 11, 14. 11, 16. 11, 23.

𐎠𐎢𐎡 ity Königstitel: 8, 8. 8, 12. 8, 14. 8, 16. 9, 3. 9, 6. 9, 13.

𐎠𐎢𐎡 itf (= it) „Vater“: 1, 18. 4, 11. 4, 19. 6, 16. 7, 21. 7, 22. 7, 24. 11, 12.

𐎠𐎢𐎡 itrur „Fluss“: 4, 10.

𐎠𐎢𐎡 idylt „Mädchen“: 12, 14.



𐎠𐎢𐎡 „Arm“. Singularis: 8, 2. Dualis: 2, 21. 8, 1. 10, 10. 10, 17. 10, 25.

𐎠𐎢𐎡 hr „wi“ „auf der Stelle“: 4, 24.

𐎠𐎢𐎡 et f. „Glieder“: 10, 11. 10, 18. 10, 22. 10, 25. 11, 2. (Variante 𐎠𐎢𐎡 h<sup>c</sup>: 10, 14).

𐎠𐎢𐎡 et f. „Kammer“ oder vielmehr besonderes kleines Gebäude, das einen Theil des „Hauses“ 𐎠𐎢𐎡 pr bildet: 9, 5. 10, 7. 11, 16. 11, 17. 11, 24. 12, 1. 12, 2. 12, 3. 12, 6.



𐎠𐎢𐎡 „gross“ nur im Causativ (3 pl. Subjunct.?) 𐎠𐎢𐎡 sg sn: 9, 26.






𐎠𐎢𐎡 c<sup>3</sup> „fern sein?“: 7, 20. „wachsen?“: 11, 16. 11, 23.



𐎠𐎢𐎡 cwt f. „Vieh“: 8, 17.




𐎠𐎢𐎡 pr „ausrücken“: 5, 2 (der ständige Ausdruck vom Roman).






nen der Schiffe)



  ḥnt f. „Kopftuch“ der Könige: 10, 11. 10, 18. 10, 26.

  ḥdt f.: 9, 4.   (oder mit ?): 9, 5. „Kasten“ oder etwas ähnliches.



  ḥdt: 7, 26.




   ḥm Verbum: 7, 16.

  ḥ (z) „Schreiber“, im Titel    ḥm (z) ḥt: 4, 24  
6, 17. 6, 21.

  ḥ (z) „Bücher“ (z): 8, 4.

  ḥ „umwenden“ (transitiv): 11, 15.

  ḥ „Leben“: 7, 17.




   ḥ wd sm, nach:



pr stn „Königshaus“: 4, 22. 4, 25. 6, 14.

pr ḥ „Palast“: 5, 2. 8, 10.

ḥt „König“: 8, 8. 8, 12. 8, 14. 8, 16. 9, 3. 9, 6. 9, 13.

nb „Herr“ (d. h. König): 11, 13.



   ḥ t wi Name eines Theiles von Memphis: 1, 20.




  ḥ „aufstehen“: 1, 17. 4, 17. 6, 22. 7, 14.




„da stehen“: 8, 4. 10, 2 und wohl auch 8, 21. 8, 23. 8, 26.


Causativ sḥ „aufrichten“: 8, 2.


Infinitiv im Plural ḥw bezeichnet 6, 13 die Stelle, wo das Wasser gestanden hat, seinen „Standort“.


  ḥ m als Praefix vor Verben Gr. §§. 229 ff. 251. 294.

   ḥ w „Lebenszeit“: 7, 22.


   ḥ w pl. „Schiffe“: 7, 9. 7, 11. (Allgemeiner als wsh vgl. 8, 5.)


 ch<sup>c</sup> Theil des Palastes: 5, 3. 9, 18. (an der letzteren Stelle vom w<sup>3</sup>hi geschieden).


 ck „eintreten“: 8, 6. 10, 6.

 kur: 9, 20. Die Naturallieferungen, die jemand vom Könige erhält (Brot, Bier, Fleisch, Gemüse).


 w


 w<sup>3</sup> Verbum der Bewegung: 9, 12.


 w<sup>3</sup>t f. pl. „Wage“: 7, 26.


 w<sup>3</sup>h „hinstellen“: 7, 14 — „liegen“: 6, 10. — Als Praeposition: 5, 12 (vgl. Gr. S. 175).

 w<sup>3</sup>hi Saal des Palastes: 8, 9. 8, 19. 8, 20.

 w<sup>3</sup>g Verbum: 12, 1.


w<sup>3</sup>d „grün“. Causativ, 3 pl. Subjunct. (?):  sw<sup>3</sup>dsm „grünen machen“ (bildlich): 9, 26. Vielleicht auch 4, 20.

 wi<sup>3</sup> (?) „Schiff“: 8, 4. (Von ch<sup>c</sup>w und k<sup>3</sup>k<sup>3</sup>w vielleicht verschieden).

 w<sup>c</sup>w. Substantivisch „der eine“: 6, 9. 9, 14. 9, 21.


w<sup>c</sup>w — w<sup>c</sup>w „der eine ... der andere“: 8, 22.

Als unbestimmter Artikel: 8, 3. (vgl. Gr. S. 117.).

 w<sup>c</sup>t f. Substantivisch „die eine“: 5, 15 (?).






Als unbestimmter Artikel: 6, 3. (vgl. Gr. S. 117.).





 w<sup>c</sup>b „sich reinigen“: 11, 18. „baden“: 2, 25.






 w<sup>c</sup>b „Priester“: 9, 9.



 w<sup>c</sup>n vom Herauskommen des Kindes bei der Geburt:



10,9. 10,17. 10,24.




     wb yt p: 2,2 (3). 2,12. 12,2 (ohne ~~wt~~). 12,10. 12,18.



und     wb st: 11,19. 11,22. 11,26. Eine Art Diener  
rein.

     wb inr N. pr. m.: 1,22. 1,23. 2,4. 2,5. 2,7.



2,14 (3). 4,2. 4,9. 4,12. 4,16. Abkürzung  : 3,6. 3,15. 3,19.  
3,21. 4,3.


  wpt: 5,11.



   wpwt „Auftrag“: 7,20.




  wp: 2,22.

   wpw hr „ausgenommen“: 11,20. 11,23. (Gr. S. 179)




  wn „öffnen“: 12,1.


 wn „sein“: 2,3. 3,9. 4,2. 6,26. 12,6. 12,7. — Als Flächennb:  
Gr. S. 297 ff.




  wnt ein dem Gotte Thoth gehöriges Gebäude: 7,6. 7,7. 9,2.




  wr „der älteste“ von Kindern: 9,7. 9,11. Als Adjectiv   
wr: 12,13.



   wri ein bestimmtes Quantum oder ein bestimmtes Stück  
Fleisch: 1,15. 4,15.



   wr-m<sup>3</sup>w Titel des Hohenpriesters des Re<sup>5</sup>: 9,12.

  wr „Zeit verbringen mit“: 2,9. 6,13. 7,6.

   whm „erzählen“: 4,4. 12,2. 12,7. 12,15.

   wsmw „Elektron“: 2,22. 5,9.

  wr „Ruder“: 5,8.

  wr „stark“: 10,9.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 Wor-af N. pr. m., verderbt für Wor-kaf: 10, 9.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wsh Schiff zur Reise: 8, 5.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wšd „begrüssen“: 7, 14.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wts „anzeigen“ verläumdten“: 12, 16. 12, 23 (Vgl. 12, 12 wo dafür „es dem Könige sagen“ steht.)

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wld „werfen“, in wld nkn: 8, 15.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wlb „wenden“: 6, 11.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wl „befehlen“: 1, 16. 4, 17. 5, 13. 6, 22. 8, 17. 9, 21.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wl: 7, 18, siehe 𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 hnr.

wl „gesund“, Causativ 𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 swl: 10, 14. 10, 22. 11, 2.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wl „sich begeben nach“: 1, 19. 3, 17. 5, 2. 8, 2. 8, 9. 9, 18. 11, 9.

„gehen“ ohne Angabe des Zieles: 9, 27.

In der Aufforderung: „Komm“: 3, 19; „tretet ein“: 10, 6.

Vgl. auch die Bemerkung zu 7, 8–13 im Commentar.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 wl in wl dld „köpfen“: 8, 18.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 (sic) wahw pl. „Libationsgefäße“: 9, 26.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 lš „Seele“: 7, 25.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 lšw „Kleines Ruderschiff“: 5, 2.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 Bšwf-2 (?) N. pr. m. 4, 17.

lšh in 𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 mbšh als Adverb: 3, 19. Vgl. Gr. 8. 139.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 (sic) lšg: 7, 26.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 lšyt „Wunder“: 1, 18. 4, 10. 4, 18. 6, 15. 11, 11.

𐎧𐎢𐎠𐎫𐎠𐎡𐎹 lš „schlecht“, von einem schmerzhaften Schlage: 12, 17. 12, 25.

𐌲𐌽 bw „Ort“ 4, 7. 9, 3. 11, 9. 12, 3. — Bildet Abstracta von  
Adjektiven: 3, 9. 6, 15. 11, 20

𐌲𐌽𐌰 Δ, 𐌶. bnalt pl. f. „Brieste“: 5, 10.

𐌲𐌽𐌰 Δ Δk in bk on mr „mit Gold auslegen“: 5, 8. 5, 9.

𐌲𐌽𐌰 Δ bk „Diener“: 9, 16.

## □ p

𐌲𐌽𐌰 pt f. „Himmel“: 11, 14.

𐌲𐌽𐌰 p Demonstrativ und Artikel: Gr. §. 96. 106 und 36. 97.

𐌲𐌽𐌰 Δ Δ pt „Scharbe“: 6, 10.

𐌲𐌽𐌰 Δ p Maass für Weizen: 4, 14. 4, 15. 6, 19. 6, 20

𐌲𐌽𐌰 pw Demonstrativ: Gr. §. 98. 283 f.

𐌲𐌽𐌰 Δ pw Demonstrativ: Gr. §. 99.

𐌲𐌽𐌰 pf (Lesung unsicher) „kochen“: 2, 20.

𐌲𐌽𐌰 pn Demonstrativ: Gr. §. 100 ff.

𐌲𐌽𐌰 prt „herausgehen“: 3, 22. 11, 3.

𐌲𐌽𐌰 prn als Praefix vor Verben: Gr. §. 232.

𐌲𐌽𐌰 prt „Winterjahreszeit“: 9, 15.

𐌲𐌽𐌰 pr „Haus, Haushalt“: 4, 4. 9, 19. 10, 2. 11, 15. 11, 19. 12, 11. 12, 22.




𐌲𐌽𐌰 pr str „der Hof des Königs“: 4, 22. 4, 25. 6, 14.

𐌲𐌽𐌰 pr Δ „der Palast“: 5, 2. 8, 10.


𐌲𐌽𐌰 pti Fragewort: Gr. §. 4. 329.



## — f



𐌲𐌽𐌰 f „für den Arm, entgegenstrecken“: 8, 1.




   fk3 „belohnen“: 6, 14.




 m

 m Praeposition: Gr. § 148 ff. 268.



 6, 5. 12, 22.  9, 7. 11, 22 m: Fragepronomen, vgl. Gr. §. 327.

  m3 „neu“: 5, 17. 5, 21. 6, 3.



   m33 „sehen“: 1, 16. 3, 20. 5, 4. 5, 5. 5, 15. 6, 2. 6, 21. 8, 11. 9, 17. 10, 5.




   m3i „Löwe“: 7, 5.




   m3ist „Knie“: Schooss: 12, 20.


  m3c „Schläfe“: 12, 4.

  m3c „opfern“: 4, 13. 6, 18.

  m3c „wahr“, „echt“: 10, 11. 10, 19. 10, 26.


   m3ct f. „Wahrheit“: 8, 13 und vermuthlich 6, 24.


   m3c-hrw „mit wahrer Stimme“, Beiwort der Verstorbenen. Der Verfasser des Papyrus Westcar giebt es nur den Königen, diesen aber auch immer, selbst da, wo einer ihrer Zeitgenossen von ihnen als Lebenden spricht (Vgl. 7, 21. 7, 24. 12, 12) und da, wo ihr Name den Bestandtheil eines Stadtnamens bildet. (Vgl. 7, 1. 7, 10) — Andere Stellen: 1, 12. 1, 14. 1, 19. 3, 18. 4, 1. 4, 5. 4, 8. 4, 11. 4, 13. 4, 14. 4, 19. 6, 16. 6, 18. 6, 19. 7, 6. 8, 7. 9, 1.


 mi Praeposition: Gr. §. 170.


  mitt „ein Gleiches“: 7, 7.



m mitt „ebenso“: 8, 22. 8, 24.


 m<sup>c</sup> Praeposition: Gr. §. 171. Vgl. auch mhrw.

 m<sup>c</sup> (3 m<sup>s</sup>) in m<sup>c</sup>k m. „siehe“: 3, 7. 4, 10. 6, 15. 8, 12. 8, 17. 9, 6. 10, 5. 11, 4. 12, 22, m<sup>c</sup>t f. „siehe“: 6, 5; m<sup>c</sup>tn pl. „sehet“: 2, 6(3). 10, 4. Vgl. Gr. § 8. 6. 195 ff. 256.


 mw pl. „Wasser“: 2, 20. 3, 13. 5, 17. 5, 22. 6, 3. 6, 9. 6, 12. 9, 18. 12, 18. 12, 26. — sg. „Gewässer“: 6, 11.


 mut (3 vgl. Maay) „Mutter“: 12, 13.


  mf<sup>s</sup>kt „Malachit“, wohl als Name des Schmuckes aus grünen Perlen: 5, 16. 5, 21. 6, 2.

 mn „bleiben“ in der Praeposition z mn m: Gr. §. 183.


Das Causativ vielleicht in smnw: 3, 14 „verweilen“:


 mnt „irgend etwas“: 8, 17.


 mn: 10, 4 (Variante šnt „Krank sein“: 9, 22).

 mni „landen“: 7, 11.


 mni „landen“ d. h. „verschneiden“: 7, 18.


 mnit ein Musikinstrument, das Frauen zu spielen pflegen: 10, 3.


 mnh „Wachs“: 3, 5. 3, 13. 4, 3.


 mnh „trefflich“ oder ähnlich: 9, 11. 9, 25.


Causativ: smnh: 11, 23.



 mr „binden“: 12, 13.

 mrt „lieben“: 7, 24. „wollen“: 6, 7. 9, 8.

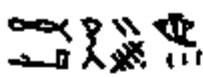
 mryt „Damm“, an dem die Schiffe landen: 7, 11. 8, 2.

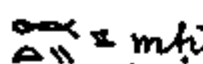
 mh „voll sein von“ (mit m): 2, 1.

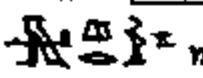
 mh „fassen“ (mit m): 3, 14.

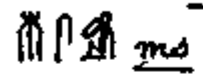
 mh: 3, 13. 6, 11. 9, 18. 10, 18;  mh: 10, 10. 10, 25; „Elle“.

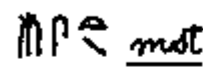



 mhi : 12, 13. 12, 17. „Flache“.

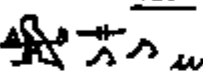
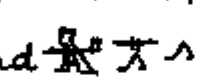
 = mhti „nördlich“ : 4, 9. 11, 17.

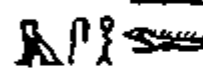
 = mhrw (oder m<sup>c</sup> hrw?) : 12, 24.

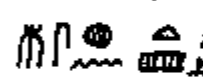
 ms Partikel : Gr. §. 188.


 mt „gebären“ : 5, 11. 9, 15. 9, 22. 10, 4. 10, 8. 10, 15. 10, 23. 11, 4. 12, 11. (In der Stelle 9, 15 einmal mit  determiniert). Das Causativ msi „entbinden“ : 9, 23. 10, 5. 11, 4.


mt „bilden“ : 11, 13, vielleicht auch 2, 22.

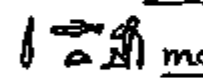
 und  mb (?) vom Spielen der Klappen usw.: 10, 3. — Reflexiv „hinzutreten“ : 10, 12. 10, 20. 10, 26.

 mah „Krokodil“ : 2, 23. 3, 3. 3, 5. 3, 12. 3, 13. 3, 22. 4, 1. 4, 3. 4, 6. it. 12, 19. 12, 26.

 mahnt f. Name einer Göttin : 9, 23. 10, 13. 10, 20. 10, 26.

 mšrw „Abend“ : 3, 10.

 mdt „reden“ : 4, 18. 6, 23.

 mdt f. Sache“ : 2, 16. 4, 4. 12, 7. 12, 15.

mm m

 , vor Suffixen mm, Praeposition : Gr. §§. 5. 143 ff. 267.

n, f. nt, pl. nw, Genetivexponent : Gr. §. 123.




n (?) Partikel : Gr. §. 189.



n pl. Demonstrativ : Gr. §. 96.


n pl. Artikel : Gr. §. 106.


n (mit n), jemanden rufen“ : 7, 20. 8, 11. 8, 12.





n nw „Zeit“ : 9, 15.




   nrw : 12, 13.

 nr „Herr“ : 8, 8. 8, 14. 8, 16. 9, 3. 9, 6. 9, 13. 11, 13. Im Götter-  
beinamen  geschrieben : 9, 9. 9, 10. 9, 17. 9, 22.




 nr „jeder, alle“ : 3, 3. 3, 9. 3, 12. 4, 17. 5, 3. 5, 13. 6, 15. 6, 22. 9, 21.  
11, 20. 12, 2. ib. 12, 8. 12, 21.

 nr „Gold“ : 5, 8. 7, 13. 10, 11. 10, 25.

    nr<sup>3</sup>w pl. vornehmlich die „Tragetaschen“ der  
Sänfte : 7, 12.




   nr<sup>3</sup>-ht f. Name der Göttin Nephthys : 9, 23. 10, 8. 10, 15.  
10, 22.




  nr-k<sup>3</sup> Name eines Königs : 1, 19. 3, 15. 3, 18. 4, 1. 4, 5. 4, 8.  
4, 11. 4, 14.



  nfr (beim Plural und Femininum und 5, 14 auch beim  
Masculinum fügt der Schreiber  zu) : „gut“. Im Sinne von  
„vortrefflich“ : 3, 9. 7, 22. 6, 15. 11, 20. 11, 23 (3)




„schön“ (im aesthetischen Sinne) : 5, 5. 5, 6. 5, 10.




„freudig“ (vom Herzen) : 5, 14. 12, 8.




   nfrt „schönes Mädchen“ : 5, 3 (sie heißen 5, 9 „Weiber  
mit schönem Körper“).



   nmw (? Lesung fraglich) : 11, 8.

  nn pl. Demonstrativ : Gr. 8. 100 ff.

   nh „etwas“ : 12, 26.

   nh<sup>3</sup>w ein Schmuckstück : 5, 16. 5, 21. 6, 2.

   nhbt von Körperteilen gesagt, Substantiv : 10, 10. 10, 18. 10, 25.

  nkn „Verwundung“ oder ähnlich : 8, 16.

Δ<sup>m</sup> " nti, f. Δ<sup>m</sup> ntt, pl. Δ<sup>m</sup> Nintiu Relativum: Gr. S. 341 ff

mt-c etwa "Gewohnheit": 3, 2, 3, 11.

III ntrw pl. „Götter“: 9, 27. 11, 4. 11, 10. 11, 13. Der Singularis in Zusammensetzungen 7 geschrieben, vgl. ht, htpw, hrt.

nd in der Grussformel nd-ht: 7, 19, 7, 26.

Ad nicht „süß“, vom Herzen „fröhlich“: II, 5.

Causativ smđm übertragen „sitzen“: 7, 12.

↳ ndis Mann von niedriger Stellung (im Gegensatz zum Adeln): 2, 4. 2, 25. 3, 2. 3, 10. 3, 11. 3, 14. 3, 16. 3, 22. 4, 4. 7, 1. 7, 2.



② r Praeposition: Gr. §. 159 ff. 265. Conjunction: §. 205.


$\Rightarrow \odot \underline{r}^c$  „Sonne“, Ausdruck  $\underline{r}^c \text{ nb}$  „jede Sonne“ d. h. „jeder Tag“:  
3, 3, 3, 12.

☞ 2<sup>c</sup> der Sonnengott: 9, 9, 9, 10, 9, 17, 9, 22 (hier ohne ☞).


$\frac{R^c - w_{SR}}{n} \text{ pr. m.}$

Rc-wsz n. pr. m.

nurw ( $\cong \delta$ ) siehe bei nod.

 rw-prw pl. „Tempel“, als Gebäude: 9, 25.

nr Partikel: gr. §. 310.

 mm Körperteil eines Stieres: 7, 2.

→ mm II rmn etwa die eine Hälfte eines Gewässers im Gegensatz zur anderen: 6, 9.

mn etwa die eine Hälfte oder Reihe der rudern.

den Frauen im Gegensatz zur anderen: 5,18. 6, 14

𐎠𐎫𐎼𐎹 rm „Mensch“: 8, 16. 12, 11.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rm „Name“: 7,1. 9, 5. 10, 9. 10, 16. 10, 24.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rmpt „Jahr“: 7, 2.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rh „etwas wissen“: 4, 7. 6, 23. 6, 24. 7, 5. 7, 25. 9, 1. 9, 3.

„etwas zu thun verstehen“: 7, 4. ib. 8, 13. 8, 14. 10, 5.

„gelehrt sein“: 1, 16. 4, 17. 6, 21.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rsti (wohl verderbt): 5,15.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rk die Zeit in der ein König regiert: 1, 18. 3, 20. 4, 11. 4, 19. 6, 16.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rdwi Dual „Beine“ oder „Füsse“: 7, 16.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rd (rud), im Sinne von „gesund sein“: 10,10. 10, 18. 10, 25.

𐎠𐎫𐎼𐎹 rd-ddt (rud-ddt) n. pr. f.: 9, 7. 9, 9. 9, 9. 9, 15. 9, 22. 9, 24. 11, 4. 11, 18. 11, 21. 11, 24. 12, 3. 12, 7. 12, 9. 12, 19. 12, 20.

## 𐎠𐎫𐎼𐎹 h

𐎠𐎫𐎼𐎹 hw die „Zeit“, in der jemand lebt: 6, 24.

𐎠𐎫𐎼𐎹 ht „herabsteigen“: 3, 2. 4, 6. 11,25.

𐎠𐎫𐎼𐎹 ht eine „Botschaft senden“: 4, 5.

𐎠𐎫𐎼𐎹 hlni „Ebenholz“: 2, 21. 5, 8. 7, 12.

𐎠𐎫𐎼𐎹 hnr eigentlich „Gefässe“, an unseren Stellen aber wohl Name eines aus Gerste bereiteten Getränkes oder Gerichtes: 11,21. 11, 22.

𐎠𐎫𐎼𐎹 hrw „Tag“: 2, 3. 2, 15. 3, 15. 3, 17. 4, 21. 7, 3. 9, 21. 11, 18. 12, 9.

hrw mfr „vergnügter Tag“: 3, 9. 6, 13. 12, 8.

Im Monatsdatum abgekürzt ☉: 9, 15.

h

𐎡𐎢𐎣 ht-mtr f. „Tempel“: 1, 19. 9, 17.

𐎡𐎢𐎣 ht „schlagen“: 12, 10. (Über das 𐎡𐎢𐎣 umschriebene Element vgl. die „Bemerkungen zur Lesung“ zu 11, 14).

𐎡𐎢𐎣𐎤 hyt „regnen“: 11, 14.

𐎡𐎢𐎣𐎤 h<sup>3</sup> Interjection, vgl. Gr. 213: 11, 7. 11, 15.

𐎡𐎢𐎣𐎤 h<sup>3</sup>: 4, 1.

𐎡𐎢𐎣𐎤 h<sup>3</sup> Praeposition: 10, 8. 10, 15. 10, 22 (Gr. 2. 173).

𐎡𐎢𐎣𐎤 h<sup>3</sup>... f. : 2, 20.

𐎡𐎢𐎣𐎤 h<sup>c</sup> „Körper“: 5, 10. 10, 14.

𐎡𐎢𐎣𐎤 hwi Interjection: Gr. 2. 213.

𐎡𐎢𐎣𐎤 hb<sup>3</sup>h<sup>3</sup> vom Gange der Gans gebraucht: 8, 21.

𐎡𐎢𐎣𐎤 hbs „bekleiden“ in hbs big, dem Namen eines Dämon:

7, 26

𐎡𐎢𐎣𐎤 hbsw „Kleider“ pl.: 2, 1. 5, 12.

𐎡𐎢𐎣𐎤 hm Partikel: 5, 7 (Gr. 2. 187)


𐎡𐎢𐎣𐎤 hmt „Frau“, allgemein: 5, 12. Im Sinne von „Göttin“: 1, 23. 3, 6. 4, 5. 4, 8. 9, 9.


𐎡𐎢𐎣𐎤 hmt „sitzen“: 12, 20. „sich setzen“: 12, 8. „wohnen, sich aufhalten“: 3, 8. 7, 1. 9, 19.

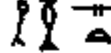
𐎡𐎢𐎣𐎤 hn ein Ausdruck für den König, der im Gebrauche unserem „Majestät“ entspricht.

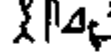
- I hnr n „die Majestät des“ Königs: 3, 15. 3, 25. 4, 5.  
 4, 12. 6, 17. 6, 19. 7, 6. 8, 7. 12, 2.
- I hnr (sic) n von einem Gotte: 9, 22.
- I hnr (lies hnr), „meine Majestät“: 6, 2.
- I hnr „deine Majestät“: 3, 20. ib. 4, 18. 5, 2. 5, 3. 6, 24.
- I hnr „seine Majestät“: 1, 20. 1, 21. 4, 5. 4, 17. 4, 25. 5, 13.  
 5, 14. 5, 19. 5, 20. 6, 1. 6, 2. 6, 13. 6, 22. 6, 25. 7, 8. 8, 9. ib. 8, 10.  
 8, 12. 8, 15. 8, 24. 9, 4. 9, 6. 9, 8. 9, 12. 9, 14. 9, 16. 9, 18. 9, 19. 9, 21.
- I hnr (wohl nicht hnr) „Sklave“: 7, 15.
- I hnr Präposition, Gr. 8. 172. 269.
- I hnr „Gefäße“ (im Hause): 12, 6. Im Sprichwort:  
 „Topf“: 5, 23. 6, 7.
- I hnr „Herrin“, im Sinne von „Besitzerin“ einer Sa-  
 che: 6, 10. Mit Suff. 1. sing. als Anrede an Frauen: 10, 4.  
 11, 6. 12, 21. 12, 24.
- I hnr „Locke“ (mit Suffix), pl. unrichtig I hnr „hnr“  
 „Locke“ oder ähnlich.
- I hnr „Gesicht“ in dem Ausdruck rdt m hnr, „der sonst je-  
 manden mit etwas beauftragen“ bedeutet: 9, 19.
- I hnr Präposition: Gr. 88. 5. 165 ff. 266. 118.
- I hnr-pr „Hausmeister“: 2, 7. 2, 13. 3, 6. 3, 12.
- I hnr-d<sup>3</sup>d<sup>3</sup> „der oberste“ im Titel hnr-hr hnr-d<sup>3</sup>d<sup>3</sup>: 1, 22.  
 3, 19. 4, 3. 4, 12. 4, 16. 4, 20. 4, 23. 6, 8. 6, 14. 6, 17. 6, 21.
- I hnr „zu Lande reisen“: 7, 12.
- I hnr-d<sup>3</sup>d<sup>3</sup> n. pr. m.: 6, 22. 6, 22. ib. 7, 8. 7, 9. 7, 16. 7,

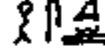
23. 8. 1. 8. 5. 8. 6. 8. 8. 9. 19.


 hki „suchen“: 4, 22. 4, 25. 7, 7.


 hai „singen“: 12, 1.

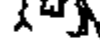
 hut „belohnen“: 7, 24; huti scheint Formel einer höflichen Verneinung: 9, 2.


 hok etwa „abschneiden“: 7, 4. 8, 13.


 hok: 9, 16.


 hkt „Bier“: 1, 13. 4, 13. 4, 15. 6, 18. 6, 20. 7, 3. 9, 20.


 hkt Name einer Göttin: 9, 23. 10, 8. 10, 15. 10, 23.

 hk3 „Zauberei“: 6, 8. 6, 12. 8, 20. 8, 25.

 ht Verbum: 5, 15.


 htp Formel on htp „in Frieden“: 7, 23.


 htpw ntr die „Opfer“, beziehentlich die Stiftungen für dieselben: 9, 27.

 hd „hell werden“ von der Erde am Morgen: 2, 15.


 hd etwa „stören“: 6, 4.


● h


 ht „Leib“, vom Mutterleib: 9, 7. 9, 24. 10, 9. 10, 16. 10, 24.

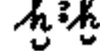
 h3 „tausend“: 4, 13. 6, 18. 9, 20.


 h3t: 7, 19.






 h3c „werfen“: 3, 3. 3, 12.


 h3wt pl. „Altäre“: 9, 26.



 h3z vermuthlich der Hornkasten oder ähnliches: 12, 4.



 sh3h „beschleunigen“: 10, 8. 10, 15. 10, 23.




 h<sup>c</sup>w „Diademe“: 11, 13.


     h<sup>c</sup>wf-rc m. pr. m.: 1, 17.

 h<sup>c</sup>w „schlecht“, vom Herzen: „traurig“: 12, 21.

  h<sup>c</sup>w vom Herzen „Traurigkeit“: 9, 12.




  h<sup>c</sup>wt tanzen“: 12, 1.




   h<sup>c</sup>p<sup>3</sup> (genauer wohl h<sup>c</sup>rp<sup>3</sup>): „Nabel“: 10, 12. 10, 19. 11, 3.



 h<sup>c</sup>pr „werden“: 3, 11. 3, 17. 4, 21(3). 9, 18.



„geschehen“: 1, 18. 3, 20. 4, 11. 4, 18. 6, 15. 9, 21.



„sein“: 12, 22.




   h<sup>c</sup>prw pl. „Gestalten“: 9, 27.








   h<sup>c</sup>f<sup>3</sup>st „Ufer“: 5, 6.




  h<sup>c</sup>fw n. pr. m.: 1, 12. 4, 12. 6, 18. 7, 6. 7, 21. 8, 7. 9, 1. 12, 2.




  h<sup>c</sup>ft - h<sup>c</sup> Praeposition: 10, 7. 10, 14. 10, 22. (Gr. §. 178).

  h<sup>c</sup>fti „Feind“: 7, 25.

   h<sup>c</sup>mt ein Theil des Ruders: 5, 8.

   h<sup>c</sup>nt: 5, 4. 5, 15. 5, 17. 5, 20. ib. 6, 2. 6, 4. 6, 5.   h<sup>c</sup>nt: 5, 4. 5, 13. 5, 19. 6, 15.   h<sup>c</sup>nt: 5, 18 „rudern“.


Ein Substantiv ist vielleicht   : 5, 7.


   h<sup>c</sup>m Interjection: Gr. §. 198. 256.


   h<sup>c</sup>nt „tanzen“ oder ähnlich: 11, 17.


                   





 hnrw der Sitz des Hofes: 4, 9. 8, 6.


 hnrw der Gott Chnum: 9, 23. 10, 1. 10, 14. 10, 21. 11, 2.  
11, 9.

 hnrw „Gefangener“: 8, 15.


 hnrw „Gefängnis“: 8, 15.


hnt „vorn“, Causativ  hnt „vorrücken“: 7, 24.


 hnt „nach Süden fahren“: m hnt m hnt abge-  
schwächt „hin und her“ 5, 4. 5, 14.


 hnt „unrichtig für hntyt, die Fahrt  
nach Süden“: 7, 10.


 hnt das was jemand betrifft: 7, 17. 7, 19. 7, 26.

 hr „hinfallen“: 5, 17. 5, 22. 6, 3. 8, 26. Causativ „hinfal-  
len machen“: 8, 25.


 hr Conjunction: Gr. 8. 191.


 hr Conjunction: Gr. 8. 191.



 hr Praeposition: Gr. 8. 169.


 hr-kni „Träger des kni (q.v.)“: 11, 7. In zwei Wor-  
ten: 10, 1.

 hnt siehe mhrw.

 hnt-ntr eigentlich wohl Name für die Gräber-  
stadt: 7, 23.

 hnrw „Stimme“: 12, 1.




 hrh Priestertitel: 3, 18. 3, 23. 4, 3. 4, 12. 4, 16. 4, 19.  
4, 23. 5, 24. 6, 7. 6, 14. 6, 20. Schreibung  hrh: 6, 17.



 hrs „Bund“ als Maass für Gemüse: 9, 21.



  hvd „Kind“. Von ungeborenen und neugeborenen

Kindern: 9, 7. 9, 10. 9, 14. 9, 24. 10, 10. 10, 17. 10, 24. 11, 4.




11, 12. Von erwachsenen Kindern: 8, 3.



   hsbd „Lapislazuli“ 10, 11. 10, 18. 10, 26






  hsf, mit n: „züchtigen“ oder ähnlich: 12, 10.

  ht „Feuer“: 4, 10.



ht in   m ht, Conjunction: Gr. §§. 205. 291. 348.

   hti „Tenne“: 12, 14.

  ht - <sup>c</sup>: Gänseart: 8, 24.

   htm: 10, 7. 12, 6   htm: 11, 15. 11, 17 „versiegeln, verschliessen“.



  htm etwa „Verschluss“: 12, 5.




  htm „Siegel“: 11, 24.

  hd „nach Norden fahren“: 5, 4. 5, 14. 8, 5. Vgl. dazu bei hnt bemerkte.



$\cap_s$


$\cap_s$  si Pron. abs. 3. sg. f.: Gr. §. 18. 95. 303.

  st „Frau“: 10, 4.

   st-hmt pl. f. „Frauen“: 5, 9. (dieselben heissen 5, 12: hmt.)

  si „Sohn“: 9, 14. ib.   si von einem Prinzen: 7, 8.

  si-str „Königsohn“: 1, 17. 6, 22. 7, 9. 7, 17. 7, 23. 8, 1. ib. 8, 5. 8, 6. 8, 7. 9, 19.

 si „Rücken“ in den Praepositionen:

m s̄ : Gr. §. 181.

r s̄ : Gr. §. 181. 205.

hr s̄ : Gr. §. 181.

s̄h Verbum, im Wortspiel : 10, 16.

s̄h-r̄ m. pr. m. 10, 17.

S̄hwr Name einer Stadt : 9, 9, 10, 9, 17, 9, 22.

s̄pti Name eines Hauses : 9, 5.

sin „reiben, einreiben“ : 7, 16.

sw Pron. 3. sg. m. : Gr. §. 18. 95. 303.

sw̄ : „vorübergehen bei etwas“ : 12, 9. „dahingehen“ : 6, 23.

swnt „Preis“ : 11, 8.

swi „trinken“ : 2, 9. 7, 3.

swt Conjunction : 9, 3. Vgl. Gr. §. 186.

sb etwa, „hinführen zu etwas“ : 7, 22.

siehe unter is.

sb (?) Fragewort : Gr. §. 331.

sbht „Thor“ : 7, 26.

sp wie unter „ein Beispiel von“ : 1, 16. 4, 16. 6, 21.

In der Bedeutung „mal“ abgekürzt sp : 7, 23.

spr „hingelangen“ : 7, 13. 8, 6. 8, 22. 10, 1.



spd, Causativ : sspd „bereiten, ausstatten“ : 2, 8. 3, 7. 3, 8. 7, 9. 11, 20.



sf „gestern“ : 4, 20.


sm̄-t̄ „beerdigen“ : 7, 18.

sm̄t (CMME) „berichten“, das Wort für jede Mit-



Atheilung an einen Höhergestellten: 8, 7. 11, 12.



  smwn „verzeih“, „erlaube“ oder ähnlich: 4, 1.

  smn Art Gans: 8, 18. 8, 21. 8, 23.



  smnw siehe bei mn.

sm „riechen“, Causativ   ssmt „einathmen“: 3, 16.



  sm „Bruder“: 6, 1. 12, 13. 12, 15. 12, 20.



  smfrw n. pr. m.: 4, 19. 6, 16. 6, 19.



  smm (fragliche Lesung): 12, 16.



  smti „Boden“ eines Topfes: 6, 7 (vgl. zu 5, 24 und



Gr. §. 94 Anm.)




  snti (? snti ntr?) „Weihrauch“: 4, 14. 4, 15. 6, 19. 6, 20.

  sryt: 7, 19.



  shfchwe „Schlag“: 12, 17. 12, 25.



  shf „Feld“: 5, 6.

  shd: 10, 2.

  ssmdm (oder  ssnm) kostbare Holzart:  
7, 13.



  st Theil des Hauses (Schwelle?): 7, 15.




  sšw pl. „Sümpfe“: 5, 5.

  sšp: 7, 18.

  sšpt f. als Bezeichnung für ein Landhaus: 2, 3. 2, 5.  
3, 7. 3, 8. ib.

  skb kostbare Holzart: 5, 9.

  st Pron. abs. 3. pl.: Gr. §. 15. 18. 93. 95.

  stni „König“: 7, 21. 10, 13. 10, 21. 11, 1. 12, 2. 12, 11. Aber 

geschrieben in den Zusammensetzungen mit  $\text{𓆎}$  „Sohn“ und  $\text{𓆏}$  „per“ „Haus“ q. v.

$\text{𓆎}$   $\text{𓆏}$   $\text{stni bti}$  „König von Oberägypten und König von Unterägypten“: 1, 12. 1, 14. 3, 15. 3, 18. 3, 25. 4, 5. 4, 8. 4, 11. 4, 12. 4, 14. 6, 16. 6, 18. 6, 19. 7, 6. 8, 7. 12, 12.

$\text{𓆎}$   $\text{𓆏}$   $\text{stny}$  „Herrschaft“: 10, 13. 10, 21. 11, 1.

$\text{𓆎}$   $\text{st}$  „herbeiführen“: 8, 10. (Lesung nicht ganz sicher).

$\text{𓆎}$   $\text{sdm}$  „hören“: 4, 18. 12, 1. 12, 2.

$\text{𓆎}$   $\text{sd}$  „liegen“: 7, 15. 7, 18.

$\text{𓆎}$   $\text{š}$

$\text{𓆎}$   $\text{š}$  1) „See“ 2) „Parkanlage“: 2, 9. 2, 19. 2, 25. 3, 2. 3, 7. 4, 7. 5, 2. 5, 5. 6, 9. 6, 13.

$\text{𓆎}$   $\text{š}$  „Feld“(?): 12, 7.

$\text{𓆎}$   $\text{š}$  (das Determinativ könnte auch  $\text{𓆎}$  oder  $\text{𓆎}$  sein): 12, 17.

$\text{𓆎}$   $\text{š}$  allgemeines Verbum der Bewegung, wie unser „sich begeben“, aber fast immer (eine Ausnahme: 7, 9) ohne Angabe des Zieles.

Von kleinen Gängen (im Hause usw.): 11, 26. 12, 2. 12, 17.

Von weiteren Reisen: 3, 4. 3, 9. 9, 23. 12, 12. 12, 19.



Von einer Reise in der Sänfte: 7, 11.



Von einer Reise im Schiff: 7, 9.

$\text{𓆎}$   $\text{š}$  „Buch“ oder „Brief“: 6, 17. 6, 21.



$\text{𓆎}$   $\text{š}$  „abschneiden“: 10, 11. 10, 19. 11, 2.

$\text{𓆎}$   $\text{š}$  „leer von“: 7, 19.

  šps als Beiwort des (dem König gehörigen) Viehs: 8, 17.

  šps Bezeichnung der vom König gelieferten Speisen:



7, 21.





  šmt „gehen“. Ohne Nebengriff: 7, 5.



„fortgehen nach“: 4, 7.





„gehen um etwas zu thun“: 12, 12. 12, 23. ib. 12, 26.



unklar 1, 20.

  šmsw pl. in imw šmsw, wörtlich „die unter seinen Dienern befindlichen“, d. h. vielleicht die vom König erhaltenen, aber nicht zum eigentlichen Hofe gehörigen Personen: 7, 22.


  šnt „krank sein“: 9, 22 (10, 4 steht dafür  ).




  šnt in šnt šnt šnt: 7, 25. 12, 9. Vgl. den Commentar zu 9, 21-27.

  šnt: 1, 21; sehr fragliche Lesung, da die Handschrift eigentlich   oder ähnlich schreibt.



  šns Kuchen oder Brod zu Opfern: 4, 15. 6, 20.


  šnt f. des Adjectivs wp „klein“: 12, 14.


  šntyt f.: 5, 19. 6, 3.


  šwr „Seite“? „Mauer?“ (diese letztere Bedeutung würde aber, nach Gr. S. 11, streng genommen  als Determinativ erfordern): 4, 9.


Δ K


  K3K3w Art Schiff: 8, 3.


44  kzi „Gestalt“ in mi kzi „wie seine Gestalt“ d. h. „ganz“:  
6, 14.


44  kbl „kühl werden“ vom Herzen, das fröhlich wird:  
5, 1. 5, 3. 5, 7. 6, 2.


7  km „musicieren“: 12, 1.


4  kni: 10, 1. Vgl. 11, 7. Wohl nicht mit dem folgenden identisch.

4  kniw „Sänfte“: 7, 12. 7, 14.


4  kro „einsingen“: 7, 18.


4  kro „Knochen“: 10, 10. 10, 18. 10, 25.


4  kon „schlimm“ (i): 9, 22. 10, 4.


4  kol „bauen“: 9, 25.


## ⊃ k


⊃  kz Partikel: Gr. S. 192. kzk: Gr. S. 193.


4  kz der Geist des Menschen: 7, 25.

4  kz „Ochse“: 7, 2. 8, 24. 8, 26.


⊃ 44  kz „ein anderer“: 7, 16. 12, 5. (Gr. S. 136 Anm.)

⊃ 1  khkht: 7, 19.

⊃ 1  kol „sich beugen“: 4, 1.

⊃ 3  kkr: 10, 23. Sonst Substantiv „die Finsternis“, hier als Verbum gebraucht.

⊃ 3  kkr (ungenau für kzkzi) n. pr. m.: 10, 24.

⊃ 2  kkt f. „Kleine“, Bezeichnung einer Bionerin, die 12, 14 idyt šrt „kleines Mädchen“ angesprochen wird: 12, 22.

# g

𐎔𐎕𐎔𐎕 gig „gackern“: 8, 23.

𐎔𐎕𐎔𐎕 gi „Seite(?)“: 8, 18. 8, 19.

𐎔𐎕 gnt „finden“. Etwas finden, das man gesucht hat:

5, 1. 6, 9. 12, 3. 12, 4. Jemanden zufällig antreffen:

7, 14. 10, 2. 12, 13. 12, 20.

𐎔𐎕 gnh „arbeiten“(?): 7, 13.

𐎔𐎕 gr „schweigen“: 5, 17. 5, 18. 5, 20. 6, 4.

𐎔𐎕 ghs: 2, 1 und 𐎔𐎕 ghs 12, 5 „Kasten“ oder ähnliches.

𐎔 gs in rgs Praeposition vgl. Gr. §. 180.

# t

𐎔𐎕 t f. des Demonstrations: Gr. §. 96. Als Artikel: Gr. §. 106.

𐎔𐎕 t „Brot“: 4, 13. 6, 18. 7, 3. 9, 20.

𐎔𐎕 t „Erde“: 2, 15. 7, 5. 8, 25. 9, 1 und in sm<sup>3</sup>-t q. v.

„Land“ d. h. Aegypten: 9, 11. 9, 25. 10, 13. 10, 21. 11, 1.

Dual „die beiden Länder“ d. h. Aegypten in sm<sup>h</sup>-t<sup>swi</sup> q. v.

𐎔𐎕 t wohl verderbt: 9, 16.

𐎔𐎕 tw (?) vermutlich eine TJeichung: 8, 14.

𐎔𐎕 tw Pron. 2. sg. m.: Gr. §. 18.


𐎔𐎕 twy f. Demonstrativ: Gr. §. 99.

𐎔𐎕 tp als Praeposition: Gr. §. 174.



𐎔𐎕 tp m als Praeposition: Gr. §. 177.



𐎔𐎕 tm als Negation: Gr. §. 335. Vergleich in der Verbin-  
dung 𐎔𐎕 tm nd: Gr. §. 336. (Dass so, und nicht tm





z<sup>c</sup>, zu lesen ist, zeigt die hieroglyphische Schreibung  [D II, 136 i).

 tn f. Demonstrativ: Gr. § 100 ff.


  tn, wo? Fragewort: Gr. § 330.

  tni, „Alter“: 7, 17.

  tnw etwa „Zahl“: 7, 5, 9, 2, 9, 3.

t

 t<sup>3</sup>, „nehmen“: 4, 2, 12, 17.


 t vom Wiederaufsetzen eines abgeschnittenen Kopfes: 7, 4, 8, 13.

 tw, „Überschwemmungsgebiet (?)“: 9, 16, 9, 18.

 tt, „mit sich fortnehmen“: 3, 4, 11, 8.

„gewaltsam fortreißen“: 4, 8, 12, 19, 12, 26.

d

 dt (?), „Hand“: 4, 3.

 d:  did  rd unregelmässiges Verbum: Gr. § 58.

„geben“: 2, 19, 3, 1, 4, 13, 5, 12, 6, 10, 6, 18, 7, 21, 8, 3, 11, 7, 11, 25.

„reichen“ (den Arm): 8, 2.



„hinstellen, in etwas legen“: 4, 9, 6, 2, 8, 18, 9, 19, 10, 12, 10, 19, 11, 3, 11, 13, 11, 15(?) 11, 17, 12, 4, ib. 12, 5, ib. 12, 23.



reflexiv „sich vor etwas hinstellen, hintreten“: 3, 18, 10, 7, 10, 14, 10, 22.



„veranlassen (dass etwas geschieht)“: 4, 8, 4, 14, 4, 18, 5, 11, 6, 29



7, 4. 8, 4. 8, 23. 8, 24. 9, 18. 10, 5. 11, 12. 11, 14. 12, 10.



   dw Maas für Bier: 1, 15. 4, 15. 6, 20.

  dbn etwa „durchirren“: 12, 3.




  dbt „Ziegel“: 10, 12. 10, 20. 11, 3.




  dhr „Haut“: 12, 5.

  dhwti der Gott Thoth: 7, 6. 7, 7.

  ds „Krug“ für Bier: 1, 13. 4, 13. 6, 18. 7, 3. 9, 20.

  ds eine Steinart: 9, 5.

   dd - snfrw ein Ortsname: 7, 1. 7, 10.







   ddi m. pr. m.: 7, 1. 7, 23. 8, 3. 8, 5. 8, 8. 8, 10. 8, 11. 8, 16. 8, 20.








8, 25. 9, 2. 9, 4. 9, 5. 9, 7. 9, 9. 9, 13. 9, 17. 9, 19. Am Zeilenende 7, 13



steht   dd.



7 d



  oder   dit ? d3n ? : 3, 16.





 und seltener     (8, 19. 8, 21, dazwischen 8, 18 ) d3d3 „Kopf“ von Menschen und Thieren: 7, 4. 7, 15. 8, 13. 8, 15. 8, 19. 8, 21. 8, 25. 12, 20. 12, 22.




     d3d3 - m - snh (auf 5. 4 und 5 mit , auf 5. 6 mit ) m. pr. m.: 4, 20. 4, 24. 5, 1. 6, 1. 6, 8. 6, 14. 6, 17. 6, 21.

  dc „Wind“: 11, 14.

  db3 „Ersatz“: 11, 26.


  db3 „ersetzen“: 5, 23. 6, 6.


    df3w „Speisen“, Bezeichnung des vom Könige gelieferten Unterhaltes: 7, 21.


df: Causativ, 3pl. Subjunct. (?)     sdf <sup>3y</sup>.


sn: 9, 26 „mit Nahrung versehen“.

 dr „Gränze“ in rdrf, „ganz“: 9, 11. 9, 25. 10, 14. 10, 21. 11, 1.

 dr als Verbum: 6, 11.

 ds mit Suffixen „selbst“: Gr. §. 94.

 dar m. pr. m.: 1, 14.

 dd „sprechen“.

Von den Wechselreden der Unterhaltung: 4, 18. 6, 4. 6, 5. 6, 6. 6, 7. 6, 17. 6, 23. 6, 25. 7, 8. 7, 16. 7, 23. 10, 8 u. o. (die direkte Rede folgt ohne Einleitung).

„Etwas mittheilen“: 9, 8. 12, 12. 12, 19.



Vom Sprechen des Zaubers: 6, 7. 6, 12. 8, 20. 8, 25. (vgl. Gr. §. 217).



Von feierlichen Reden: 9, 10. 9, 14. 10, 13. 10, 21. 11, 1.

p dd „das was man sagt“ („Gerücht“): 8, 13. 9, 1.

r dd „mit den Worten“: Gr. §. 265 Anm.



## Zweifelhaftes.


  ...?... Name eines Kanals: 9, 16. 9, 18.




  ...?... : 10, 2.






 ...?... Musikinstrument der Frauen: 10, 3.

 ...?... Strick(?) : 7, 5. 8, 26.

Lesung ungewiss:   : 1, 21. (vgl. Šnt)

 ein kleineres Maass als die Elle: 2, 23.

Zerstört:    m <sup>3</sup> m als Lager genannt: 7, 15.

   3w: 4, 10.   Königstitel: 9, 1.

## PALÄOGRAPHISCHES.

Da es für die ältere ägyptische Palaeographie noch fast ganz an Vorarbeiten fehlt, so musste ich mich, um die Schrift unseres Papyrus richtig beurtheilen zu können, eingehenderen Untersuchungen unterziehen, deren Resultate ich im Folgenden darlege. Was sich aus diesen Erörterungen insbesondere für den Pap. Westcar ergibt, stelle ich am Schlusse in einem Abschnitte zusammen. Ein Exkurs behandelt den Königenamen des Pap. Z., dessen richtige Lesung auch für die Datirung unserer Handschrift wichtig ist.

### Der Entwicklungsgang der hieratischen Schrift.

Wer ägyptische Papyrus verschiedener Jahrhunderte vergleicht, dem fallen zunächst allerlei allgemeine, äußerliche Unterschiede auf. In dem einen Papyrus dicke, runde Züge, in dem andern dünne, eckige, in dem dritten langgestreckte, schmale Zeichen; hier eine Men-

ge Ligaturen und dort keine einzige, hier stark abgekürzte Zeichen und dort ängstlich ausgeführte.


So verschieden nun aber auch der Eindruck ist, den derartig sich unterscheidende Handschriften auf den Beschauer machen, so ist es doch nicht richtig, auf diese Unterschiede bei der Schätzung ihres Alters allzu grosses Gewicht zu legen. Denn diese Unterschiede rühren zum grossen Theil von der individuellen Anlage und Gewöhnung der Schreiber her, zum Theil auch von der Gattung der Schrift, die sie anwenden — sind doch, wie wir das unten des Näheren darlegen werden, zu allen Zeiten mindestens zwei Gattungen der hieratischen Schrift nebeneinander im Gebrauch gewesen, eine Unciale für Bücher und eine Cursive für geschäftliche Schriftstücke.

Man thut daher gut beim Datiren der Handschriften von diesem allgemeinen Eindruck ihrer Schrift einstweilen ganz abzusehen und das Urtheil auf diejenigen Erscheinungen zu gründen, von denen man in jedem anderen Zweige der Palaeographie auszugehen pflegt: auf die kleinen Veränderungen der Gestalt, die das einzelne Schriftzeichen im Laufe der Jahrhunderte erleidet.

Ein Bild dieser Veränderungen sollen die diesem Buche beigelegten Schrifttafeln geben. Sie beruhen

auf der systematischen Durcharbeitung von sieben der wichtigsten Handschriften, der Berliner Handschrift des „Sinuhe“, des Pap. 18 von Beulaq, des Londoner Mathematischen Papyrus, des Westcar, des Ebers, des d'Orbiney und des grossen Harris. Eine grössere Anzahl anderer Papyrus wurde ausserdem soweit benutzt, als es für die hier erörterten Fragen nöthig erschien. In die Schrifttafeln habe ich schliesslich nur siebenzig Zeichen aufgenommen, bei denen die Änderungen besonders gut sichtbar sind; ich brauche wohl nicht zu versichern, dass diese Auswahl ohne Hintergedanken erfolgt ist und dass auch die übrigen Zeichen, soweit sie mir bekannt sind, nichts enthalten, was den von mir aus der Tafel im Folgenden gezogenen Schlüssen widerspräche. Übrigens hat ein beträchtlicher Theil der von mir nicht aufgenommenen Zeichen keine (oder doch keine leicht-kennliche) Änderung erfahren, so z. B.  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{3}$ , von anderen, wie z. B. von  $\bigcirc$ , kommen in jeder einzelnen Handschrift mehrere Formen neben einander vor. Wieder andere mussten fortbleiben, weil sie zufällig nicht genügend belegt werden konnten.

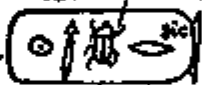
Folgende Handschriften sind in den Schrifttafeln berücksichtigt:

- 1.) Pap. Berlin 3022: Geschichte des Sinuhe. Aus dem m. R.
- 2.) Pap. Boulaq 18: die von L. Borchardt (a. Z. XXVIII, 65 ff.) bearbeiteten Einnahme- und Ausgabebücher des Hofes. Aus der 13. Dynastie.
- 3.) Londoner Mathematischer Papyrus, herausgegeben von Eisenlohr. Die Handschrift ist vom Jahre 33 des Hyksoskönigs  datiert.
- 4.) Pap. Westcar.
- 5.) Pap. Ebers. Auf der Rückseite eine Notiz vom Jahre 9 Königs Amenophis' I. Vgl. über diese Datierung den diesem Abschnitt angehängten Exkurs: „Der Königsname des Pap. Ebers“.
- 6.) Papyrus de Turin (ed. Pleyte et Rossi) Tab. I. Bruchstück eines Aktenstückes vom Jahre 5. Thutmosis' III., also vielleicht um ein halbes Jahrhundert jünger als der Pap. Ebers.

[Ich hätte gewünscht, aus dem Anfange der 18ten Dynastie reicheres Material heranzuziehen, da gerade in diese Periode, wie man sehen wird, die wesentlichste Umgestaltung der Schrift fällt. Doch kenne ich keine Handschrift dieser Zeit, denn die beiden Schriftstücke, die man noch in diese Epoche zu setzen pflegt — der Turiner Hymnus auf Ame-

nophis I. und die Nfrt-iri (Pap. de Turin Pl. 27. 28) und der Turiner Sarg des „Butehamon“ (Schiaparelli, libro dei funerali p. VI) — gehören ebenso wie die andern Denkmäler, die des Kultus Amenophis' I. und seiner Mutter Erwähnung thun, erst der Zwanzigsten Dynastie an.]

7.) „Berliner Lederhandschrift“ — der bekannte, von Stern (ÄZ. 1874) herausgegebene Text über die Gründung des Tempels von Heliopolis; auf der Rückseite ein geschäftlicher Text vom Jahre 5. Amenophis' II.

[Der Vorname des Königs ist  geschrieben; Stern glaubte Amenophis IV zu erkennen, was nicht möglich ist. Die Lesung  $\uparrow$  (sic) verdanke ich Borchardt]

8.) Pap. Boulaq 10. Aktenstück aus dem Jahre 8. Genant wird ein „König Amenophis“.

[Mit dem ersteren der beiden unter 9.) genannten Ostraka berührt sich dieser Papyrus in der Orthographie, da er, ebenso wie jenes, die Negation nie — nicht bw-pwy — sondern m-bw-pwy schreibt. Inhaltlich steht er beiden Texten von 9.) nahe.]

9.) Inscriptions in the hieratic Character, Taf. 12. Aktenstück vom „Jahre 4“ eines „Königs Amenophis“.



ebenda, Taf. 14. Aktenstück vom Jahre 7<sup>n</sup> des Har-em-hub.

10.) Pap. d'Orbiney, das bekannte Märchen. Die Handschrift, deren Schreiber Ḥ. Ḥ. Ḥ. hiess, muss unter König Mer-en-ptah spätestens geschrieben sein, da eine Federprobe auf der Rückseite dessen Sohn, den Prinzen Sety-Meremptah nennt.

11.) Pap. Anastasi I., die bekannte polemische Schrift, aus der Zeit Ramses' II. Die Handschrift dürfte nicht wesentlich jünger sein.

12.) Pap. Anastasi II., enthält Loblieder auf König Meremptah und Ähnliches. Die Handschrift dürfte nicht wesentlich jünger sein als dieser König.

13.) Pap. Sallier III., enthält das bekannte Gedicht auf die Cheta-schlacht, der Schreiber der Handschrift Pm-ti-wit lebte nach Sall. 1, 3, 4., ib. 8, 8 im 10ten Jahre des Mer-en-ptah.

[Die Federprobe auf der Rückseite von Sall. 1, 6<sup>1</sup> „Jahr 1. des Set-nafit“ ist von anderer Hand (?) und zeigt nur, dass diese Handschrift damals noch nicht in einem Grabe schlummerte.]

14.) Harri I. Die grosse Denkschrift über die Regierung Ramses' III. Aus dem Jahre 1. Ramses' IV.

15.) Pap. Abbott Akten über die Untersuchung der Aethanischen Gräber, vom Jahre 16. Ramses' IX.

16.) Abbott 8', Listen auf der Rückseite der vorigen Handschrift, gleichzeitig, aber in sehr kursiver Schrift.

17.) "Berliner Hymnen", die L. D. VI, 115 ff. veröffentlichten Texte. Nach den unveröffentlichten Notizen auf der Rückseite gehören diese Handschriften in die Zeit Tackelothris II.

In der Anordnung der Schrifttafeln habe ich die Reihenfolge der bekannten Theinhardt'schen Hieroglyphenliste befolgt; auf sie beziehen sich die den einzelnen Hieroglyphen beigelegten Zahlen, während diejenigen neben den hieratischen Zeichen die Stelle angeben, die mir zum Muster gedient hat.

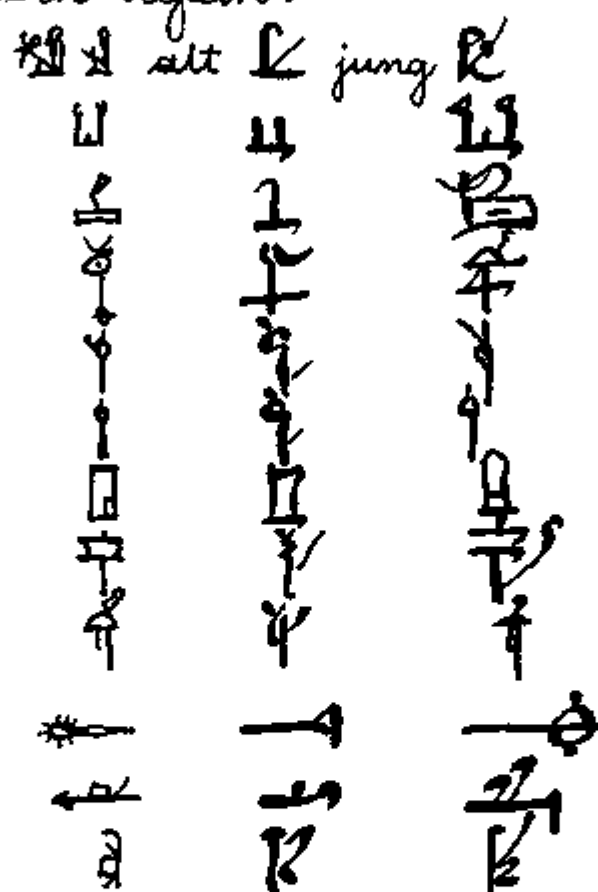
---

Bei der Durchsicht der Schrifttafeln erkennt man, dass die Umgestaltung des Hieratischen sich weniger durch zufällige Änderungen der einzelnen Zeichen, als durch gleichzeitige Umbildungen der gesamten Schrift vollzogen hat.

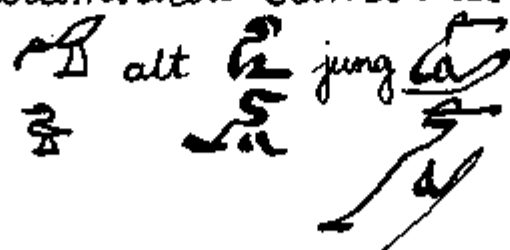
Die grösste derartige Umwälzung hat in der ersten Hälfte der achtzehnten Dynastie stattgefunden — zwischen „Ebers“ und „Turin I“ — sie bildet den Wendepunkt der ägyptischen Schriftgeschichte, an dem sich das jüngere Hieratisch von dem älteren trennt.

Folgendes sind die Hauptpunkte, in denen diese jüngere Schrift einen neuen Weg eingeschlagen hat:

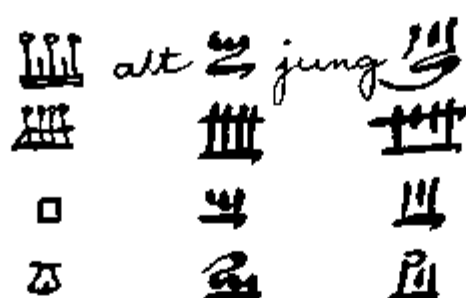
- a.) sie bestrebt sich die Zeichen wieder mehr der hieroglyphischen Form zu nähern. Vergl. in untern Tafeln:



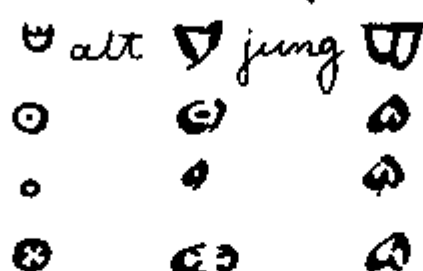
- b.) die Beine mancher Vögel erhalten einen charakteristischen Schmörkel:



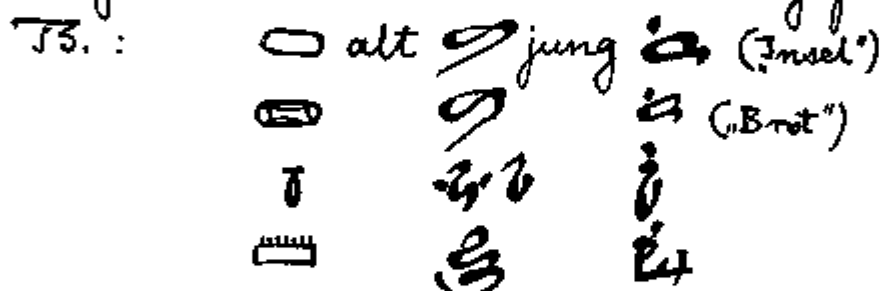
- c.) von mehreren parallelen Strichen wird der mit-  
telste verkürzt:



d.) der untere Theil eines Kreises wird in der Mit-  
te eingezogen, während die ältere Schrift ihn  
meist aus zwei Strichen (V) zusammensetzt:

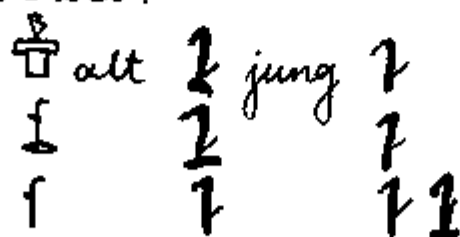


e.) einigen Zeichen wird ein Punkt beigelegt, so z.



[Über die Zeichen, bei denen dieser Zusatz seit Dyn.  
19 in die Form übergeht, vgl. das unten bemerkte.]

f.) Vertauschungen ähnlicher Zeichen liegen insbe-  
sondere vor bei:



g.) Zahlreiche andere Zeichen erleiden im jüngeren  
Hieratisch Veränderungen verschiedener Art, die

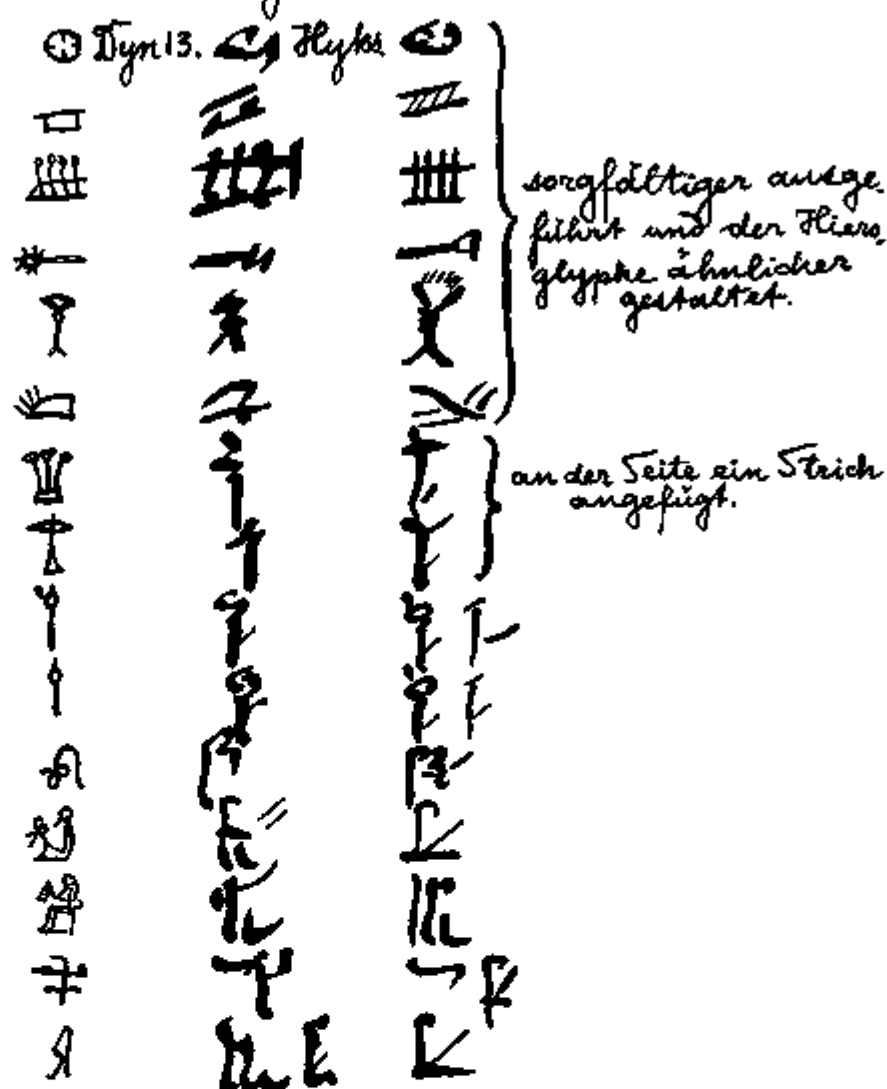
Zumeist unter kein gemeinsames Gesetz fallen.  
So insbesondere:

| alt | jung |   |
|-----|------|---|
|     |      | mit dem Strich ver-<br>schmolzen.                             |
|     |      | mit dem $\text{H}$ verschmol-<br>zen.                         |
|     |      | in die Höhe gereckt.  |
|     |      | mit Verbindung beider<br>Striche.                             |
|     |      | verlängert wie die ent-<br>sprechende Hieroglyphe<br>im n. R. |
|     |      | die inneren Striche<br>fallen fort.                           |
|     |      | der Querstrich, wage<br>recht und verstärkt.                  |
|     |      | der I tritt vor das II, gegen<br>Gr. 8.8.                     |

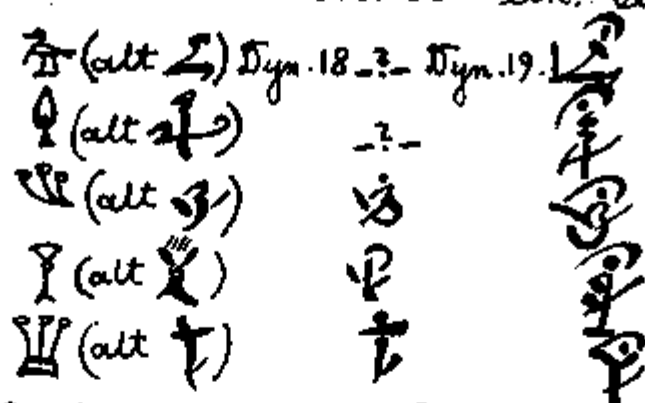
Auch innerhalb dieser beiden grossen Perioden, in  
die das Hieratische zerfällt, fehlt es nicht an sich  
deutlich von einander scheidenden Gruppen.

Im älteren Hieratisch scheiden sich "Sinuhe"  
und "Bulaq 18" von dem Mathematischen Papyrus,  
dem Westcar und dem Ebers; es trennen sich also  
etwa die Handschriften der 13. Dynastie von denen

der Hyksoszeit. Man vergleiche z. B.



Punktes einen neuen Schnörkel ein. Vergleiche:



Die Handschriften der 20. Dyn. kennzeichnen sich dann ihrerseits dadurch, dass sie diesen Schnörkel weiter umbilden, vgl. . Ausserdem besitzen sie eigenthümliche Formen für einzelne Zeichen, wie z. B. für (Dyn. 19) und das seltsame für (Dyn. 19), das wie umgekehrt aussieht.

An die Schrift der 20. Dyn. schliesst sich endlich die der zweiundzwanzigsten, vgl. die Schnörkel bei und die Formen und . Eine besondere Neuerung ist der kleine Strich unter manchen Vögeln, vgl. und ; es ist dieses ein stylisierter Rest des Schlusschnörkels . Im Ubrigen ist man in dieser Epoche mehr als je bemüht, die hieratischen Zeichen den hieroglyphischen wieder zu nähern und schreibt z. B.:





Die geläufigen, leicht zu schreibenden Formen überläßt man ganz der im geschäftlichen Leben gebräuchlichen Cursivschrift (vgl. den folgenden Abschnitt) und macht die eigentliche Buchschrift steif, eckig und ängstlich: wir stehen hier offenbar an dem Punkt, wo sich einerseits die „Volksschrift“, das Demotische, und andererseits die besondere „Priesterschrift“ herausbildet, das jeden Lebens baare „Hieratische“ der Spätzeit.

[Eigentlich darf man nur diese „Priesterschrift“ der ägyptischen und griechisch-römischen Zeit „Hieratische“ nennen, denn der Name beruht nur auf dem Gegensatz zu einer davon getrennten Volksschrift.]

## Unciale und Cursive.

Wenn wir im vorigen Abschnitte die hieratische Schrift einer jeden Epoche als ein Ganzes gefaßt haben, so hatten wir dazu volles Recht, denn



die Schriftdenkmäler jeder Periode haben ja die charakteristischen Formen der einzelnen Zeichen mit einander gemeinsam.

Trotzdem besteht ein Unterschied innerhalb jeder einzelnen Epoche, ein Unterschied, der freilich mehr die praktische Ausführung der Zeichen, als ihre theoretische Gestalt betrifft. Ich meine den grossen Unterschied zwischen Buchschrift und Geschäftsschrift, zwischen Unciale und Cursive, den in irgend einer Form jedes Volk besitzt, das von seiner Schrift einen häufigen Gebrauch macht.

Wer Buchhandschriften verfertigt, die für jeden leicht lesbar sein sollen und ein gefälliges Äussere haben müssen, wird nach Gleichmässigkeit und einfacher Eleganz seiner Zeichen streben; Schnörkel und verbundene Buchstaben wird er vermeiden. Anders der Kanzlist, der vor allem schnell schreiben muss und dem es genügen kann, wenn sein Schriftstück für seine geübten Kollegen lesbar ist; er wird sich die Schrift so weit als möglich kürzen und erleichtern und erreicht dies durch Ligaturen und Abkürzungen aller Art.

Neben diesen beiden Haupttypen der Schrift entwickeln sich dann in der Regel noch aller-

hand Zwischenstufen, die mehr oder weniger scharf ausgeprägt sind; immer aber bleiben Buchschrift und Geschäftsschrift die beiden entgegengesetzten Pole in dieser Reihe. Wie gross oft die Kluft ist, die diese beiden trennt, ist bekannt; man denke nur beispielsweise an die Verschiedenheit zwischen einer heutigen Koranhandschrift und Notizen eines koptischen Schreibers oder zwischen einer Uncialhandschrift des siebenten Jahrhunderts und einem geschäftlichen Schriftstück in der griechischen Cursive derselben Zeit. Hier wie da können das Buch und das Aktenstück im selben Jahre und in derselben Stadt geschrieben sein und doch sehen sie so grundverschieden aus, dass es einem Laien schwer fällt, zu glauben, dass beide derselben griechischen oder arabischen Schrift angehören.

Auch die hieratische Schrift hat frühzeitig diese Spaltung erfahren und wer die Bulagen Hofrechnungen der 13. Dyn. mit den Berliner literarischen Handschriften oder dem Papyrus Priese vergleicht, sieht, dass dieses älteste geschäftliche Schriftstück schon seinen besonderen Character hat. Die Consonanten und andere besonders häufige Zeichen kürzt es ab oder verbindet sie zu Ligaturen. Ich erinnere an:

2 für □ J. 16.

2 Δ 15.

2 □ 26.

3 □ 48.

3 □ 16.

3 I 14.

3 III 16.

2 für Δ J. 26.

2 □ 16.

2 □ 17.

2 □ 15.

2 □ 16.

2 □ 24.

n. a. m.

Eine andere Probe älterer Cursive liegt uns in der vielbesprochenen Notiz auf der Rückseite des Pap. Ebers vor, die 2 für □, 2 für □ und 3 für □ bietet. Im Ubrigen ist aber unser Material an cursiven Handschriften für die ältere Zeit äusserst dürftig und erst aus der Zeit der 20. Dyn. sind uns in den Turiner und Leydenen Papyrus und in den Listen des Abbott genügende Proben der Geschäftsschrift erhalten.

Diese späteren Cursivtexte bieten — um nur einiges aus Abbott 8 hervorzuheben — Formen wie:

46 für A: 8 a 20. 4.

44 A 66, a 9.

21 U a 24.

21 III a 12.

21 □ 15.

21 □ a 26.

21 □ a 12, 14.

21 für X: 68.

21 □ a 4.

21 □ a 20.

21 □ a 5.
























21 □ a 1.




21 □ a 4. b. 4.
















21 □ alt. 7, 10.

Noch weiter vorgeschritten ist die Entwicklung der

Curssive in dem „Papyrus Reinhardt“ der Berliner Sammlung (Rechnungen der Thebanischen Tempel aus der Zeit des Psusennes) und in den Notizen auf der Rückseite unserer grossen Hymnen, die, wie oben bemerkt, aus der Zeit Takelothis II. stammen. Beide Texte, insbesondere aber der erstere, weichen so weit von der uns vertrauten hieratischen Schrift ab, dass sie zur Zeit noch als unlesbar bezeichnet werden müssen. Einen Begriff von dieser Schrift mögen folgende Proben aus den Takelothispapyrus geben, deren Lesung zumeist durch ebenda vorkommende Notizen in Uncialschrift bestätigt wird:

|       |  |
|-------|--|
| 2     | für  P. 3048 D.   |
| 1     |  ib. E.   |
| in    |  ib. D.   |
| 1 1/2 |  (NETE - in Naman) ib. D.,  ib. E.   |
| 1     |  ib. F.,  ib. E.   |
| 1 1/2 |  ib. E.   |
| 1 1/2 |  ib. F.; Varianten ib.:     |
| 1 1/2 |  ib. F.   |
| 1 1/2 |       ib. D. Varianten        |

Aber noch einmal sei hervorgehoben, dass trotz dem oft so verschiedenen Eindruck der Cursive und der Unciale, beide doch bis zum Ausgang des neuen Reiches nur als zwei Variationen derselben Schrift gelten können. Die Cursive macht bei der grossen Mehrzahl ihrer Zeichen alle Wandlungen der Unciale mit. So schreibt z. B. für  Boul. 18  Abbott 8 





|   |   |   |
|---|---|---|
|    |    |    |
|   |   |   |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

indem jeder den Formen seiner Zeit folgt




Andererseits giebt es aber auch einzelne abgekürzte Formen und Ligaturen, die sich in der Cursive von Alters her vererbt haben und für sie charakteristisch sind.




Dahin gehören:




 :  Boul. 18, 16.  Inscr. in the hier. Char. 12.





 Abb. 4, 14.  ib. 8a 7.  ib. 8a 15.  ib. 8b 4.

 Berlin: P. 30487.

 :  Boul. 18, 32.  Abb. 8a 20.

 als Determinativ:  Boul. 18, 26. (59)  Abb. 8a 4 (82).

Auch die Form  Mathem. Pap. 84, 2.  ib. 84, 4.  87, 1.

 Ebers 19, 3.  ib. 75, 16.  Abb. 8b 6.  ib. 8b 9 für das Determini-

nativ  $\mathfrak{H}$  gehört ursprünglich der Cursive an; da sie, so viel ich sehen kann, in Boul. 18 noch nicht vorkommt, so ist sie vielleicht etwas jüngeren Ursprungs.

Da Cursive und Unciale neben einander im Gebrauch sind, so kann es nicht Wunder nehmen, dass häufige Vermischungen beider Schriftarten vorkommen. So findet sich in rein cursiven Schriftstücken manchmal — ich möchte sagen, aus Versehen — ein in Uncialen geschriebenes Wort, z. B.  $\mathfrak{U}$  Abb. 8a) für  $\mathfrak{U}$ , während er doch überall sonst  $\mathfrak{U}$  schreibt, wie es seiner Schriftgattung entspricht.

Noch häufiger ist der umgekehrte Fall, viele Schreiber (und zwar besonders solche der älteren Zeit) mengen ihrer Unciale einzelne Formen und Ligaturen ein, die eigentlich der Cursive angehören. Manches davon hat schliesslich sogar das Bürgerrecht in der Unciale erhalten, so die Ligatur  $\mathfrak{C}\mathfrak{E}$  für  $\mathfrak{C}\mathfrak{E}$ . — Der Londoner mathematische Papyrus ist stark in dieser Weise von Cursivformen durchsetzt und schreibt:

|   |   |
|---|---|
| $\mathfrak{Z}$ für $\mathfrak{Z}$ (39, 1)       | $\mathfrak{H}$ für $\mathfrak{H}$ (84, 2. 87, 1)                          |
| $\mathfrak{Z}$ für $\mathfrak{H}$ (60, 3 u. o.) | $\mathfrak{Z}\mathfrak{Z}$ für $\mathfrak{Z}$ (60, 3. 58, 4)              |
| $\mathfrak{J}$ für $\mathfrak{P}$ (52, 3)       | $\mathfrak{H}\mathfrak{H}$ für $\mathfrak{H}\mathfrak{H}$ (56, 1. 59, 3)  |
| $\mathfrak{Z}$ für $\mathfrak{H}$ (77, 1)       | $\mathfrak{H}\mathfrak{H}$ für $\mathfrak{H}\mathfrak{H}$ (82, 13. 43, 3) |
|   | $\mathfrak{H}$ für $\mathfrak{H}$ (67, 2)                                 |

Ebenso finden sich Cursivformen im Ebers, so z.B.

𐤀 für 𐤁 (19,3)    𐤂 𐤃 für 𐤄 (60,3. 22,8)    𐤅 für 𐤆 (44,4)

𐤇 für 𐤈 (9,20) u. a. m.

Der Schreiber des Westcar hat der Cursive die für ihn charakteristischen Ligaturen der Consonanten entnommen: 𐤉 𐤊 (7,20. 9,26)    𐤋 𐤌 (9,15)    𐤍 (7,7) 𐤎 𐤏 (6,23)    𐤐 𐤑 (7,23)    𐤒 𐤓 (7,1), die er, wie wir unten sehen werden, in seiner Art stylisirt hat. Auch die merkwürdige Form 𐤔 für 𐤕, die er 11,20 benutzt, und die ich in keinem anderen Texte kenne, entstammt gewiss der Cursive.

### Unregelmässigkeiten in der Form der Zeichen.

Die Menge der Zeichen ist in der ägyptischen Schrift eine so grosse, dass auch ein sorgfältiger Schreiber seine Zeichen nicht immer in ganz gleicher Weise gestaltet. So schreibt der Westcar, der sonst 𐤀 stets mit 𐤁 bezeichnet (3,4. 3,13. 6,11. 9,9. 9,10 usw.), zweimal hintereinander dafür 𐤂 (7,5. 8,26). Sehr reich ist in diesem Punkte der Ebers. Er ist ohne Zweifel von einer Hand geschrieben und doch wechselt er oft genug mit seinen Zeichen. Zuerst schreibt er 𐤂 für 𐤃 (11,17. 13,21), später hat er die deutlichere Form 𐤄 (100,17); anfangs braucht er meist 𐤅 für 𐤆 (9,8. 31,11), weiterhin verwendet er dafür 𐤇 (99,2. 100,11). In diesen bei

den Fällen hat der Schreiber im Laufe seiner langen Arbeit anstatt einer Form eine andere angenommen, in anderen Fällen wechselt er aber auf derselben Seite mit den Formen seiner Schrift. Auf S. 100 stehen z. B. ruhig nebeneinander, und wechseln ähnlich u. a. m.

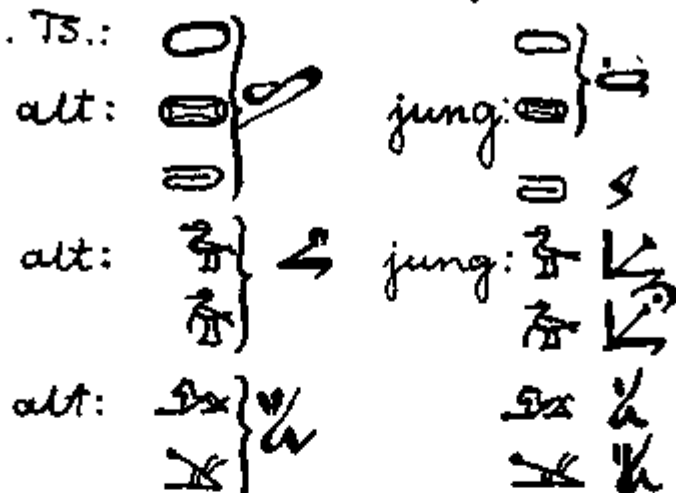
Während diese Unsitte der Schreiber keine wesentliche Erschwerung für den Lesenden zu bilden pflegt, ist eine andere, ihr entgegengesetzte, um so unangenehmer für uns. Es ist dies der Gebrauch, bei solchen Zeichen, die einander in der Schrift ähnlich geworden sind, auch noch den letzten Unterschied aufzuheben und sie geradezu mit demselben Zeichen auszudrücken. So fallen in den meisten Handschriften älterer und jüngerer Zeit die folgenden Zeichen ganz zusammen:

|  | alt: | jung: |
|--|------|-------|
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |
|  |      |       |

u. a. m.



Häufig hat übrigens die spätere Schrift wieder getrennt, was die ältere zusammengeworfen hatte, so z. B.:



Besonders stark im Zusammenwerfen verschiedener Zeichen ist nun gerade die Gruppe von Handschriften, zu der der Westcar gehört. Man vergleiche:



| Mathem. | Westcar. | Ebers.                    |
|---------|----------|---------------------------|
| 2       | 2        | 2                         |
| 6       | 6        | 6                         |
|         |          | (33, 9 vgl. mit ib. 8.10) |

Am Weiteren geht darin der Westcar selbst.  
So wirft er, ausser dem Angeführten, noch zusammen

und :  
und :  
und :  
und :

und erlaubt sich die Cursivligaturen der Consonanten,  
die seine Genossen wenigstens theilweise auseinander  
der halten, mit einem Zeichen wiederzugeben. Sein 9  
ist je nach dem Zusammenhange : wt fr rt tn tr  
tt oder dt.

## Die Schrift des Westcar.

Aus unseren bisherigen Darlegungen hat sich  
ergeben, dass der Pap. Westcar in palaeographischer  
Hinsicht der nächste Verwandte des Pap. Ebers und  
des Londoner mathematischen Papyrus ist. Man  
wird sich entsinnen, dass auch das Format der Hand-  
schrift und ihre Orthographie (Gr. 8.1 Ann.) die glei-  
che Stellung für sie voraussetzen liessen.

Es wäre nun interessant, könnte man noch ge-  
nauer die Stellung des Westcar innerhalb sei-

ner Gruppe ermitteln. Wenn ich auch kein endgültiges Urtheil über diese Frage abgeben mag, so lasse uns nicht reicheres palaeographisches Material für das ältere Hieratisch vorliegt, so will ich doch darauf hinweisen, dass im Ebers wiederholt neben den älteren Formen auch solche vorkommen, die dem jüngeren Hieratisch angehören. So schreibt er für

|  |       |                     |          |
|--|-------|---------------------|----------|
|  | neben | (65, 11) auch schon | (62, 14) |
|  |       | (36, 13)            |          |
|  |       | (11, 16)            |          |
|  |       | (22, 8)             |          |
|  |       | (51, 17)            |          |

Das sieht aus, als sei seinem Schreiber neben der eigenen älteren Schriftform bereits eine jüngere geläufig gewesen, deren Zeichen einzumischen, er nicht ganz vermeiden konnte. Da der Westcar erst ein Beispiel derartigen Schwankens zeigt — er braucht, wie wir oben gesehen haben, zweimal das jüngere (anstatt — so ist man geneigt, ihn für et. was älter zu halten als den Ebers; er würde also vor der Zeit Amenophis' I. geschrieben sein.

Ein anderer Unterschied, der zwischen dem Westcar und dem Ebers besteht, ist die Vorliebe des ersteren für gerundete Formen; wenn er anstatt dem seines Genossen ( im Mathem. Pap.) und

**ⲉⲓⲩⲓ** bietet, so zeigen diese Formen eine eigen-  
thümliche Abrundung, die überhaupt den Styl seiner  
Schrift bildet. Einen Anhalt zur Datirung des West-  
car giebt uns diese Sitte zur Zeit nicht.

Wie wir gesehen haben, ist die Schrift des West-  
car ebenso wie die des Ebers eine reine Unciale, wäh-  
rend die des mathematischen Papyrus sich mehr der  
Cursive zuneigt. Schon das macht es wahrscheinlich,  
dass unsere Handschrift ein von einem gewerbemäs-  
sigen Schreiber zu dauerndem Gebrauche geschriebe-  
nes Buch ist und die Sicherheit, mit der jedes  
Zeichen in stets gleicher Grösse gebildet ist, bestä-  
tigt diese Auffassung.

### Exkurs.

#### Der Königsname **ⲕⲓⲗⲁⲓ** des Papyrus Ebers.

Da eine richtige Lesung des Königsnamens auf  
der Rückseite des Pap. Ebers für die uns hier beschäfti-  
genden Fragen nicht minder wichtig ist, als für die  
ägyptische Chronologie, so erörtere ich hier die Grün-  
de, die mich veranlassen, die seiner Zeit schon von  
Ebers vorgeschlagene (ÄZ. 1873, 41) und später auch  
von Krahl vertheidigte (Recueil VI, 61) Lesung **ⲕⲓⲗⲁⲓ**  
Dsr-Ki-R<sup>c</sup>, d. h. Amenophis I., für die einzig mögli-  
che und den Zeichen entsprechende zu halten.

**l v = l l**

Da die Notiz in Cursive geschrieben ist, so hat die flüchtige Form **v** für **l** nichts Auffälliges — um so weniger, als sie auch sonst ähnlich vorkommt, vgl. z. B. **l** Simu. 203. Sie entsteht dadurch, dass der Schreiber zuerst den rechten Strich des **l** macht, den wagerechten von links daran schließt und zuletzt den linken Strich besonders aufsetzt: **v**. In der gleichen Art stellt man auch die ältere hieratische Form für **l** her: **v**, vgl. **v** Boul. 18, 15. **v** Simu. 26.

Die andern für unser Zeichen vorgeschlagenen Lesungen **l** und **x** sind nicht möglich; sie wären im jüngeren Hieratisch nicht zulässig und sind es so möglich noch weniger im älteren Hieratisch, dem unsere Notiz doch zweifellos — vgl. die Formen von **l** **l** **l** **l** — angehört. Denn **l** müsste **l** sein (die Formen mit aufgesetztem Strich **l** sind ja ganz jung) und **x** würde **v** oder allenfalls, wenn die beiden Striche zusammengelaufen wären, **v** (vgl. Boul. 18, 15) geben. Weder bei **l** noch bei **x** dürfte der charakteristische Kopf des Vogels fehlen. Zudem wären **l** und **x** orthographische Ungeheuer, deren Unmöglichkeit in jedem, nicht ganz barbarischen Texte auf der Hand liegt, während ein Strich

hinter  $\mathbb{U}$  in der Ordnung ist.

$\mathbb{Q} = \mathbb{U}$

Das Element  $\mathbb{Q}$  findet sich bei folgenden Zeichen der älteren Schrift:

|              |              |              |              |                |              |                     |
|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|--------------|---------------------|
| $\mathbb{Q}$ | $\mathbb{Q}$ | Math. 52, 3. | $\mathbb{Q}$ | Westcar 6, 9.  | $\mathbb{Q}$ | Ex. 81, 10. 37, 11. |
| $\mathbb{Q}$ | —            |              | $\mathbb{Q}$ | Westcar 1, 14. | $\mathbb{Q}$ | Ex. 94, 19. ib. 16. |
| $\mathbb{Q}$ | —            |              | —            |                | $\mathbb{Q}$ | Ex. 63, 4.          |

eine Sachlage, die man, nach dem, was wir oben über das Zusammenwerfen ähnlicher Zeichen bemerkt haben, am richtigsten wie folgt angeben wird: die Zeichen  $\mathbb{Q}$   $\mathbb{Q}$   $\mathbb{Q}$  sind im älteren Hieratisch zusammengefallen und werden durch das Zeichen  $\mathbb{Q}$  wiedergegeben; wo es für  $\mathbb{Q}$  steht, hat es zuweilen auch keinen Strich oder zwei Striche — ob diese Varianten auch vorkamen, wenn es für  $\mathbb{Q}$  oder  $\mathbb{Q}$  stand, ist bei unserm dürftigen Material nicht festzustellen.

Danach wird man für das Zeichen  $\mathbb{Q}$  unseres Königsnamens in erster Linie an  $\mathbb{Q}$ , in zweiter Linie an  $\mathbb{Q}$  und  $\mathbb{Q}$  denken müssen.

Die Lesung  $\mathbb{Q}$  ist aber nicht ähnlich, denn  $\mathbb{Q}$  kommt in guter Orthographie nur als Determinativ vor; es kann wohl per abusum einmal eine Abkürzung für grh „aufhören“ oder rmn „Arm“ sein, (wie man ja auch sonst Determinative als Abkürzung

verwendet), aber ein Wortzeichen  $\rightarrow$  grh oder mn gibt es nicht.

Auch die Lesung  $\rightarrow$  verbietet sich aus orthographischen Gründen, da ein allein — ohne  $\circ$  — gebrauchtes  $\rightarrow$  in guter Orthographie schwerlich zulässig sein dürfte; auch in Königsnamen schreibt man ja  $\rightarrow$ , vgl. Leps. Königsb. 139.

Es bleibt also als einzige Möglichkeit die Lesung  $\rightarrow$ . Wenn das Fehlen des seitlichen Striches ( $\rightarrow$  statt  $\rightarrow$ ) trotz unserer obigen Darlegung noch beunruhigt, den bitte ich zu bedenken, dass eine kleine Flüchtigkeit — falls es überhaupt eine ist! — gerade hier nicht auffallen kann. Ist es doch eine bekannte Thatsache, dass in flüchtigen Geschäftsmotizen nichts so flüchtig geschrieben wird wie der Name des regierenden Königs; den Schreibern erscheint nur die Jahreszahl wichtig, der Name des Herrschers ist bei längerer Regierung etwas selbstverständliches, man lässt ihn ganz fort oder begnügt sich mit einer flüchtigen Schreibung. Ich erinnere nur an die Datirungen aus griechisch-römischer Zeit.

---

Wir haben also schon durch palaeographische und orthographische Erwägungen  $\circ \rightarrow$  als die Lesung des fraglichen Königsnamens gewonnen; dass

es in der Zeit, aus der die Handschrift ohne-  
hin stammen muss, wirklich einen wohl be-  
kannten König dieses Namens — Amenophis I. —  
gegeben hat, ist nur eine Bestätigung unse-  
rer Annahme.



## BEMERKUNGEN ZUR LESUNG.

Ich gebe hier die Punkte an, in denen die auf den hieroglyphischen Tafeln gegebene Lesung einer Rechtfertigung bedarf, insbesondere also die Stellen, die auf den Lichtdrucktafeln nicht sichtbar und diejenigen, die nur in den Weidenbach-schen Durchzeichnungen erhalten sind.

Ausdrücklich warne ich davor, meine Lesung nach den Lichtdrucktafeln berichtigen zu wollen, denn so gut diesel auch ausgefallen sind, so verleihen sie doch oft zufälligen Fleckchen und Löchern des Papyrus das Ansehen von Schriftresten.

Zu der hieroglyphischen Umschreibung bemerke ich, dass ich die verschiedenen Formen, die ein und derselbe Consonant im Hieratischen annimmt — s und ll, für ʒ, ʔ, und ʒ für ʔ u. a. m., vgl. Borchardt, ÄZ. XXIX, Heft 1 — in der Umschreibung nicht geschieden habe; es erschien mir nicht richtig, unserem alten Texte die jungen Hieroglyphen u, l, die aus dieser Schei-

dung entstanden sind, einzufügen.

Die wenigen Stellen, an denen die Umschreibung des Hieratischen zweifelhaft ist, sind am geeigneten Orte und im Commentar besprochen. Ob ich richtig gethan habe, das Zeichen  $\text{𓆎}$  in üblicher Weise in  $\text{𓆎}$  aufzulösen, stehe dahin, vielleicht ist es nur dem  $\text{𓆎}$  gleichzusetzen.

### Zu Seite I.

Z. 12:  $\text{𓆎}$  & deutlich noch Weidenbach 1; desgl.  $\text{𓆎}$  Weid. 1.

15:  $\text{𓆎}$  in dwir noch Weid. 1. 2. 3.

17:  $\text{𓆎}$   $\text{𓆎}$  noch Weid. 1., desgl.  $\text{𓆎}$   $\text{𓆎}$  Weid. 1.

Das Rubrum reicht bis zum Zeilenende.

19:  $\text{𓆎}$  noch Weid. 1. Das  $\text{𓆎}$  klarer aber sicher.  $\text{𓆎}$   $\text{𓆎}$   $\text{𓆎}$  ist sicher (Weid. 1 sah den Obertheil von  $\text{𓆎}$  noch vollständig); zu  $\text{𓆎}$  stimmen die vorhandenen Reste, die Weid. 1. 2. 3. noch vollständiger sind.

20:  $\text{𓆎}$  sicher,  $\text{𓆎}$  nur in, gut passenden, Resten erhalten.  $\text{𓆎}$  noch bei Weid. 1.

21. Die Lesung  $\text{𓆎}$  schlage ich nur in Ermangelung einer besseren vor; der Papyrus hatte nach Weid. 1. 2. 3 und nach den erhaltenen Spuren das Zeichen  $\text{𓆎}$ , das er sonst für  $\text{𓆎}$  und  $\text{𓆎}$  verwandte.

- det, während er  $\frac{1}{2}$  sonst durch  $\frac{1}{2}$  wiedergiebt.  
 22:  $\frac{1}{2}$  Weid. 1. 2. 3, auch bei meiner ersten Durch-  
 sicht des Papyrus war  $\frac{1}{2}$  noch sichtbar.  
 23: Reste von  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  noch Weid. 1.

### Zu Seite II.

- 2.1: Hinter  $\frac{1}{2}$  sicher nur 1 und kein  $\frac{1}{2}$ ;  $\frac{1}{2}$  sah Weid. 1. 2. 3  
 noch vollständig.  
 Der Rest von  $\frac{1}{2}$  ist genügend, um die Lesung zu  
 sichern, der lange Strich des  $\frac{1}{2}$  ist mit dem  $\frac{1}{2}$   
 theilweise zusammen gefallen.  
 2:  $\frac{1}{2}$  ist sicher.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  noch bei Weid. 1.  
 3:  $\frac{1}{2}$  ist sehr wahrscheinlich, desgl. dass  $\frac{1}{2}$  vor  $\frac{1}{2}$ .  
 4:  $\frac{1}{2}$  noch bei Weid. 1.  
 5:  $\frac{1}{2}$  bei Weid. 1. in allerdings nicht ganz klaren  
 Resten.  $\frac{1}{2}$  ist wahrscheinlich.  
 6: Wohl sicher  $\frac{1}{2}$  und nicht  $\frac{1}{2}$ , auch das übrige  
 ist ziemlich zweifellos.  
 7: Sicher nur  $\frac{1}{2}$  und nicht  $\frac{1}{2}$ .  
 8:  $\frac{1}{2}$  habe ich noch bei meiner ersten Abschrift  
 gesehen. Das  $\frac{1}{2}$  sah Weid. 1. 2. 3. noch voll-  
 ständig.  
 9: Das erste Zeichen ist etwas schmal für  $\frac{1}{2}$ .  
 Weid. 1. sah noch  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
 10: Zur Lesung  $\frac{1}{2}$  vgl. 7, 23. 9, 27. Weid. 1. giebt da

vor noch  $\equiv$ , Weid. 2.3. haben  $\equiv$ .

11: Weid. 1. hat  $\frac{4}{1}$ , Weid. 2.3. geben  $\frac{4}{1}$  und auch ich glaubte anfangs  $\frac{4}{1}$  zu sehen; jetzt scheint es mir eher, als stünde vor dem sicheren  $\equiv$  ein  $\frac{4}{1}$ .

12: Vor  $\frac{4}{1}$ , das bei Weid. 2.3. gut erhalten ist, Spuren des  $\frac{4}{1}$ .

Hinter  $\frac{4}{1}$ , das in Folge eines Risses wie  $\frac{4}{1}$  aussieht, passen die erhaltenen Spuren und der Raum zu  $\frac{4}{1}$ .

13: Vor dem  $\frac{4}{1}$ , etwa durch eine Lücke von zwei Zeichen getrennt, hat Weid. 1.  $\frac{4}{1}$ , was aber durch das zu hoch stehende  $\equiv$  verdächtig ist.

14: Das  $\equiv$  und  $\frac{4}{1}$  bei Weid. 1.

15:  $\frac{4}{1}$  bei Weid. 1.

16:  $\frac{4}{1}$  bei Weid. 1. noch vollständig.

17: Weid. 1. giebt am Schlusse  $\frac{4}{1}$  oder  $\frac{4}{1}$ .

18: Von dieser Zeile, bei der der Anfang erhalten ist, ist im Original etwa folgendes zu erkennen:

$\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$   $\frac{4}{1}$

Das erste Zeichen ist sicher ein  $\frac{4}{1}$ , es stand nichts über demselben; auch  $\frac{4}{1}$  ist sehr wahrscheinlich.

✕✕ ist sicher. In dem ihm folgenden Substantiv vermutet man ndis, doch schliessen die erhaltenen Spuren diese Lesung wohl aus und auch <sup>mm</sup>✕✕ wäre kaum möglich. Die Reste der Zeichen führen auf <sup>mm</sup>✕ oder <sup>mm</sup>✕; Weid. 1. hat <sup>mm</sup>✕ zu sehen geglaubt.

<sup>mm</sup>✕ ist sicher, ✕ fraglich. Am Schluss glaube ich etwa 1✕ (oder 1-?) und vielleicht ein ✕ zu sehen.

19: Im Original erkennt man etwa folgendes:

' = 11 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Vor dem 10 gibt Weid. 1. noch 11.

Den Raum zwischen 10 und dem mutmasslichen 11 möchte man mit 12 ausfüllen, doch ist er zu gross dazu.

<sup>mm</sup>✕✕ ist sicher, ✕ gibt Weid. 1.

Die Spuren hinter 12 würden einem 13 nicht widersprechen.

20: Auf dem Original erkennt man:

11 12 13 14 15 16 17 18

Das 11 erkannte auch Weid. 1. In der letzten Gruppe könnte man wohl zwischen 18 (Weid. 1. hat geradezu 19) und 19 (oder ähnlich) schwanken; der

Rest des Determinativs führt auf  $h^4$  (vgl. 4, 10).

Am Schluss der Zeile könnte  $\overline{\Delta}$  oder  $\overline{\Sigma}$  gelesen werden.

21: Auf dem Original erkennt man:

$\downarrow \underline{\Delta}_2$      $\downarrow$      $\underline{\Delta} = \overline{\Delta} \overline{\Sigma}$      $\overline{\Sigma}$

Das Zeichen vor  $\overline{\Sigma}$  ist wahrscheinlich  $\Delta$ .

$\overline{\Delta}$  ist sicher; dahinter ziemlich sicher  $\Delta$ , über ihm könnte wohl ein  $\Delta$  stehen.

An  $\overline{\Delta} \overline{\Sigma}$  ist nicht zu zweifeln, vgl. 5, 8. 7, 12.

22: Auf dem Original erkennt man:

$\overline{\Delta} =$      $\Delta$      $\underline{\Delta} \underline{\Delta}$      $\Delta \overline{\Delta} \overline{\Sigma}$

Hinter dem  $\underline{\Delta}$ , dessen  $\Delta$  nicht ganz deutlich ist, giebt Weid. 1.  $\Delta$  = also etwa  $\Delta \Delta$ ; heute ist nur die angegebene Spur vorhanden.

23: Auf dem Original erkennt man:

$\Delta \overline{\Delta} = \Delta \overline{\Delta} \Delta$      $\overline{\Delta}$

Über die Gruppe vor dem Zahlzeichen vgl. den Commentar zu der Stelle. Das letzte Wort ist wohl sicher  $\overline{\Delta} \Delta$ , das auch auf der nächsten Zeile vorzukommen scheint.

24: Auf dem Original erkennt man nur:

3a

13

20

Das Wort vor  $\mathfrak{A}$  dürfte  $\mathfrak{S}$  gewesen sein.

Das  $\mathfrak{S}$  wird von dem herabhängenden  $\sim$  der vorigen Zeile durchschnitten.

25: In der ersten Hälfte der Zeile hat Weid. 1. die Gruppe

$\mathfrak{L} \mathfrak{u} \mathfrak{z} \mathfrak{i} \mathfrak{e} \mathfrak{m} \mathfrak{e} \mathfrak{r} \mathfrak{e}$

in der man sicher  $\mathfrak{f}$   $\mathfrak{m}$  und  $\mathfrak{z} \mathfrak{i} \mathfrak{e}$  erkennt.

Am Schluss ist  $\mathfrak{p}$   $\mathfrak{z}$  noch 2. Th. erhalten; davor hat Weid. 1. noch einen Theil des  $\mathfrak{m}$  und das  $\mathfrak{p}$ .

### Zu Seite III.

Z. 1: Vor  $\mathfrak{m}$  vielleicht  $\mathfrak{m}$ , doch sind beide Zeichen recht fraglich. Das  $\mathfrak{K}$  in  $\mathfrak{K} \mathfrak{K}$  noch bei Weid. 1.

2:  $\mathfrak{K}$  und  $\mathfrak{z}$  sah Weid. 2. 3. noch deutlich.

Die Lesung mi nt-<sup>e</sup>f wird durch 3, 11 gesichert.

3: Das  $\mathfrak{a}$  in  $\mathfrak{a}$  noch bei Weid. 1. 2. 3.

Die Lesung nt r<sup>e</sup> mb auch durch 3, 12 gesichert.

4:  $\mathfrak{K} \mathfrak{K}$  in Resten noch bei Weid. 1., ebenda  $\mathfrak{z}$  noch vollständig.

Vor  $\mathfrak{r}$   $\mathfrak{z} \mathfrak{i} \mathfrak{f}$  sah Weid. 1. 2. 3. noch Reste von Zeichen.

Über dem  $\mathfrak{f}$  fehlt nichts, sodass die Lesung  $\mathfrak{m} \mathfrak{p} \mathfrak{f}$  ausgeschlossen ist.

5: Sicher  $\mathfrak{A}$  und nicht  $\mathfrak{A} \mathfrak{a}$ .

6:  $\mathfrak{p}$  bei Weid. 1. noch vollständig.

- 8: Flinter  $\frac{1}{2}$  hat Weid. 1. noch einen unverkennbaren Rest eines P.
- 9: Vor  $\frac{1}{2}$  noch eine Spur des davor verlorenen  $\frac{1}{2}$ .
- 12: Das  $\frac{1}{2}$  hinter  $\frac{1}{2}$  noch bei Weid. 1.
- 13: Oben in dieser Zeile ein horizontaler Riss, der die Köpfe der Zeichen nach rechts verschiebt. Der Strich hinter  $\frac{1}{2}$  in einem kaum sichtbaren Rest erhalten.
- 14:  $\frac{1}{2}$  nur in Spuren erhalten.  
Für die Reste hinter  $\frac{1}{2}$  wage ich keine Deutung. Vor P eine Spur, die auf  $\frac{1}{2}$  führt.
- 15: Das  $\frac{1}{2}$  unter  $\frac{1}{2}$  noch bei Weid. 1.; ebenda ist  $\frac{1}{2}$  noch deutlich.
- 16:  $\frac{1}{2}$  in Spuren erhalten; davor stand nichts.  
Flinter  $\frac{1}{2}$  (oder  $\frac{1}{2}$ ?) ein Zeichen  $\frac{1}{2}$ , das ich nicht zu deuten weis. Die dann folgenden Spuren passen zu  $\frac{1}{2}$ .  
Das erste P von  $\frac{1}{2}$  hat Weid. 1. erhalten, allerdings in etwas auffällender Form.
- 17: So schwach auch nur das  $\frac{1}{2}$  bzw  $\frac{1}{2}$  sichtbar ist, so ist es doch ganz sicher.
- 18: Weid. 1. hat  $\frac{1}{2}$ , verbindet man dies mit den heute noch erhaltenen Resten des Wortes, so erhält man  $\frac{1}{2}$  (vgl. 10, 7. 10, 14. 10, 23).



19: Hinter m b h steht wohl sicher kein m.

Am Schluss unter z vielleicht noch ein m,  
dann vielleicht ein senkrechtes Zeichen und  
dann z, über dem nichts zu stehen scheint.

20: Das m im ersten h n k und das m in m z sind  
bei Weid. 1. noch kenntlich.

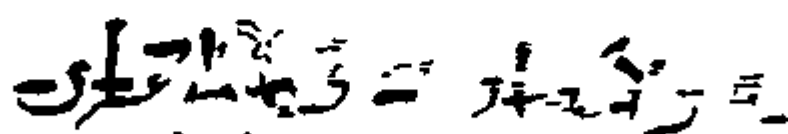
Das m in z ist nicht sicher sichtbar.

21: Die Reste am Anfang würden gut zu m h z  
passen. Das dann folgende h sah Weid. 1. noch deut-  
lich. Das h halb zerstört bei Weid. 1. 2. 3. und  
nicht ganz sicher.

22: In z h z ist m sehr unsicher, z dagegen  
ziemlich klar. Das z ist bei Weid. 1. erhalten.

23: m war bei Weid. 1. 2. 3. noch ziemlich vollständig.  
Vor h z n Reste, die einer Lesung h m nicht wider-  
sprechen.

24: Bei Weid. 1. 2. 3. ist das Teilende so erhal-  
ten:







worin man m h z und h m z erkennen möchte,  
auf h z dürfte h m folgen, von dem man noch m in dem  
z zu sehen glaubt. — Der Strich hinter dem  
zweiten h z war wohl ein zufälliger Fleck.


25: Hinter h m glaubt man h m oder sogar h m zu se-  
hen. Das m vor h z ist unsicher. Das h m noch



bei Weid. 1. 2. 3.



Zu Seite IV.

Z. 6-8: Ein hier aufgeklebtes kleines Bruchstück mit den Zeichen  gehört zu den Zeilen 10-12.



10: Hinter  erwartet man ; was sichtbar ist, könnte auch ebenso gut nur  sein.

10-12: Ein hier aufgeklebtes Bruchstück mit den Zeichen  scheint zu einer anderen Seite zu gehören; zu welcher, konnte ich nicht ermitteln.

14: Die Lesung des Determinativs bei p<sup>3</sup>d ist hier und sonst zweifelhaft; man hat die Wahl zwischen  und .

16: Sicher nur , nicht .

17: Vor b<sup>3</sup>w sieht man Reste () die sehr gut zu  passen.

18: Das  ist gesichert, da sein unterer Theil in Z. 19. 20 sichtbar ist. Von  sind nur noch Spuren vorhanden.



 ist sicher,  wahrscheinlich.   ist auf






Zu Seite V.

Z. 12: Der Papyrus ist zwischen Z. 12 und 13 schlecht zusammengeklebt, wodurch die Pluralstiche von hbsw entstellt sind.







Die Enden der folgenden Zeilen bis Z. 19 stehen zu tief.

15: Zwischen  und  ist wohl kein Zeichen ausgefallen.


16:  gleicht genau einem Ebers 10 3, 12; 113, 18 vorkommenden Fischdeterminativ, das von dem gewöhnlichen Determinative  vielleicht im Gebrauch unterschieden ist, da beide Eb. 113, 18 in einer Zeile bei verschiedenen Wörtern stehen.


17:  nur zum Theil erhalten.

19: Die Lesung šrtyt ergibt sich aus 6, 3.

20: Das  in  ist schwach sichtbar, aber sicher. Die Ligatur , die etwa  gewesen sein wird, ist hier und 6, 5 nur in Resten ( ) erhalten.

21: nh<sup>3</sup>w ist nur in Spuren erhalten.

22: hr nur in schwachen Spuren erhalten. Hinter h<sup>c</sup>m glaubte ich zuweilen noch ein  zu sehen.

23: Das  vor db<sup>3</sup> ist nur z. Th. (in der nächsten Zeile) sichtbar; seine genaue Stelle in Z. 23 ist daher nicht festzustellen.

In der Lücke zwischen A und # ist genau für  $\mathbb{A}$ , aber für nichts anderes, Raum.

24: ~~zu~~ wieder nur z. Th. in Z. 25 sichtbar; das  $\mathbb{A}$  nicht sicher.

### Zu Seite VI.

Z. 1: Hinter  $\mathbb{A}$  kann ausser dem  $\mathbb{A}$  und etwa einem Zeichen darüber nichts gestanden haben.

5: Wegen  $\mathbb{A}$  vgl. oben zu 5, 20.

10: In 4 ist  $\mathbb{A}$  noch heute ganz sicher, 4 sah Weid. 3. noch deutlicher.

11:  $\mathbb{A}$  schreibt auch der Ebers immer so  $\mathbb{A}$ , ohne deutliches, darauf folgendes  $\mathbb{A}$ ; es stehe dahin, ob dies einem  $\mathbb{A}$  oder einem  $\mathbb{A}$  entspricht.


Das  $\mathbb{A}$  von wd sah Weid. 3. noch etwas deutlicher; es wird von einem  $\mathbb{A}$  aus Z. 10 durchschnitten.



17: Es scheint  $\mathbb{A}$  (ohne  $\mathbb{A}$ ) zu stehen.


18: ob  $\mathbb{A}$  oder  $\mathbb{A}$  steht, ist zweifelhaft.


22:  $\mathbb{A}$  ist sicher, von  $\mathbb{A}$  ist nur noch ein schwacher, undeutlicher Rest vorhanden; pu stand unter dem Anfang des, wie immer, lang gestreckten  $\mathbb{A}$ .


23:  $\mathbb{A}$  ziemlich sicher; über nn, das kaum anders gelesen werden kann, stand nichts.

Unter \* eine Spur, die zu  zunächst nicht zu passen scheint.



Vor dem  glaubt man  und ein Zeichen darüber zu sehen.


Der Punkt über dem  vor rh scheint ein zufälliges Fleckchen zu sein.

Das  ist nur in kleinen Resten sichtbar und nicht zweifellos.

24:  hat nur durch einen Kniff im Papyrus seine jetzige Form erhalten.








Unter  stand noch ein Zeichen.

Vor f Zeichenreste, die u. a. auch zu  stimmen würden; hinter ihm solche die u. a. auch  sein könnten.





25:  in rh scheint sicher.

### Zu Seite VII.

2.2: Die Lesung rmn hat mir seiner Zeit Steindorff angegeben.

5: Dass  dem  entspricht, ergibt sich aus Simuhe Z. 56 wo  für das bekannte     (vgl. Brugsch, Wb. Suppl. s. v. pd) steht.


8: Das w in intwk beschädigt aber sicher.


12: Ich glaube jetzt    mit i zu sehen; dafür, dass unter dem  ein Zeichen stand, spricht


auch die hohe Stellung desselben.


13: Von  ist  erhalten, vgl. dazu 11,5.




Hinter nb<sup>2</sup>w folgt sicher kein a.

14: Das zweite  nur in Spuren erhalten. Auf wid folgte wohl sicher nur f und nicht mf.




15: Die tiefe Stellung des  deutet darauf, dass über ihm noch ein Zeichen gestanden hat.


Von dem Wort hinter ss n ist noch  erhalten; man darf das nicht etwa t lesen wollen, denn dies wird mit einem kleinen t und ohne Strich beim Determinativ geschrieben, vgl. 10,7. 11,17. 11,24. 12,2. Ob das untere Zeichen ein nn war, ist nicht sicher zu sagen.














16:  erscheint in Folge eines Risses wie zwei Zeichen.

20: Das  in   ist bis auf die Zacken verschwunden, aber dennoch sicher.


22: Der Strich unter  ist sicher.




25: Von  ist noch  sichtbar.  ist ziemlich sicher. Unter dem a von hft hat wohl nichts gestanden.


26:  ist im Original ganz deutlich. Von l und a in abht sind nur Spuren erhalten.





Vor ss steht                

Zu Seite VIII.




1:  ist bloss aber sicher.

2: Statt  könnte man zur Noth auch  lesen.  
 ist bloss aber sicher.



6: hmer ist sicher; über  ein zufälliger Punkt.





10:  steht 11, 5. 7, 12 für ;  umschreibe ich es nur zweifelnd, da dieses Eb. 70, 6 u. s. so  gemacht ist.




14:  in  bloss aber sicher.





15:  könnte auch hier allenfalls  sein.  
 ist durch falsches Aufkleben eines Frag-  
mentes ganz entstellt.

16: Das  in  ist fast ganz abgesprungen.

18: Statt  wäre vielleicht richtiger  zu lesen.






















20: Ob   oder   steht, ist schwer zu ent-  
scheiden, da ein Kniff die Zeichen entstellt.

Für  (wie auch Weid. 1. 3. las) spricht der ge-  
rundete Anfang des unteren Zeichens, der bes-  
ser zu  (8, 20) als zu  (6, 12. 8, 25) stimmt.

Trotzdem möchte ich, wie an den anderen Stel-  
len, auch hier   lesen und nur eine  
ungeschickte Verbindung der Zeichen  und  annehmen.



# Zu Seite IX.

- 2: 1: Hinter ~~KK~~ sieht man noch , was ich nicht zu deuten weis;   kann es nicht gewesen sein. Weid. 1. sah , Weid. 3. . Das ~~K~~ vor ~~K~~ 4  ist nur schwach sichtbar, aber so gut wie sicher.
- 2: Die Lücke hinter nt enthält noch Zeichenreste, die zu   passen. Am Schluss ist ein Stückchen fälschlich aufgeklebt; entfernt man es, so bleibt   (vgl.  7, 24)
- 4: ~~4K~~ ist sicher, dahinter wäre noch Raum für ~~ß~~, doch sieht man keine Spur desselben. Auch ein ~~—~~ folgte sicher nicht.
- 5: Das Determinativ von fdt ist hier wohl  und nicht .
- 6: Das ll in si ist sicher; vom ~~4~~ in irf ist der Kopf sichtbar.
- 7: Das ll in si ist sicher.
- 8: Man kann nur  lesen, da bei  rechts von der kleinen Lücke unter dem  Reste des Kopfes von ~~K~~ sichtbar sein müssten; allerdings giebt Weid. 1. .
- 9: Das i in si so gut wie sicher.
- 14:  in    bloss aber sicher.

- 15: Dass im Datum \* dem ① entspricht, ersieht man auch aus dem Kalender im Pap. Ebers. Die Zahl, die Weid. 1. noch als 2, 3 sah, ist heute 2, 3.
- 16: Die Lesung durchweg sicher. Zu ④ vgl. Z. 18, zu bk vgl. 5, 8.
- 17: Sicher ⑤ ⑥ und nicht ⑤ ⑦.
- 19: ① ist sicher, wenn schon zerrissen und blank.
- 20: Die Reste hinter ③ kt passen zu ③.
- 24: Das ④ hinter mti durch einen Kniff entsteht.
- 25: Linkes neben dem ③ von 4 ③ ein zufälliger kleiner Strich.  
③ ist noch sichtbar.
- 26: Ob hinter h ③ wt das Determinativ dem ③, ④ oder ⑤ entspricht, ist zweifelhaft.  
Von sw ③ d ist ③ ④ ⑤ erhalten.  
Weid. 1. 3. gibt unter dem ③ von wdhw Pluralstri-  
che, von denen ich aber auf dem Original nichts zu sehen vermag.
- 27: Das ③ in hprw ist durch einen Kniff halb verdeckt.

### Zu Seite X.

- Z. 1: Lies ④ ④ ④ wie 11, 24; Spuren von ④ sind noch sichtbar. ④ ist durch 11, 7 gesichert, a.

ber hinter  $\Delta 4\pi$  steht hier 1 (nicht  $\mathbb{H}$ ) und  $\mathbb{H}$  fehlt.

2:  $\mathbb{Q}$  ist deutlich,  $\rightarrow$  in einem Rest erhalten, hinter  $\mathbb{Q}$  noch ein  $\mathbb{H}$ , das  $\mathbb{H}$  sein dürfte.

Zu  $7\mathbb{H}$  stimmen die erhaltenen Spuren  $\mathbb{H}$ .

Am Schluss  $\mathbb{H} \mathbb{Q}$ .

3: Die Reste von  $\mathbb{H}^{\text{mm}}$  ergeben sicher die Lesung.

Ob  $\mathbb{H}$  stand oder  $\mathbb{H}^{\text{mm}}$ , bleibt unklar.

Über die Lesung des Folgenden vgl. den Kommentar, ich bemerke hier noch, dass  $\mathbb{H}$  von  $\mathbb{H}$ , dem Zeichen für  $\mathbb{H}$ , unterschieden ist, da es etwas über die Linie geht und die beiden Striche bei  $\mathbb{H}$  in einem Zuge gemacht werden.

4:  $\mathbb{H}^{\text{mm}}$  ist sicher und auch der Rest in der Mitte stimmt zu  $7 \frac{1}{2}$ .

5: Die schwachen Spuren hinter  $\mathbb{H} \mathbb{H}$  passen gut zu  $\mathbb{H}^{\text{mm}}$ .  $\mathbb{H}$  ist sicher.

9: Es steht deutlich  $\mathbb{H} \mathbb{Q} \mathbb{H}$ .

10: Mit dem  $\rightarrow$  in mh hier und Z. 25 meint er vermutlich  $\mathbb{H}$ , das er sonst freilich  $\mathbb{H}$  schreibt. nhbt hat auch hier  $\mathbb{H}$  als Determinativ, dessen oberer Strich aber fortgesprungen ist  $\mathbb{H}$ .

12: Es steht deutlich  $\mathbb{H}$ , nicht  $\mathbb{H}$ .

18: Wohl sicher  $\mathbb{H}$  wie gewöhnlich und nicht  $\mathbb{H}$  wie Z. 10. 25.

Zu Seite XI.

2.4: 77 beschädigt, aber sicher.

Das \ von sms ist mit dem f darüber zusammengefallen.

5: Zwischen A und B vielleicht Reste eines ≡

8: Dass g zu lesen ist, lehrt 4, 8.

Unter g Reste von III.

9: h ist sicher h.

13: In g III steht wohl g und nicht g g.

h wäre eigentlich h, während hier h steht, trotzdem wird die Lesung richtig sein.

14: Zwischen A und h ein zufälliger Punkt: h.

Die Umschreibung h ist sehr fraglich, denn hieroglyphisch entspricht h, vermutlich entspricht das h hier nicht dem A sondern einer veralteten Hieroglyphe für „schlagen“, etwa einem h, das von h unterschieden wurde. Hinter h fehlt wohl nichts.

15: h bloss aber sicher.

16: h h h h bloss aber sicher.



18: Das zweite h sehr bloss, aber sicher.




20: Hinter h völlig zweifellos h.



22: Am Schluss der Zeile h deutlich, h sehr bloss.

23: Sicher h.




24: Das Determinativ von h könnte man hier auch




 lesen, doch steht 12,5 deutlich .



25: Deutlich  (nicht ).  bloss aber sicher.


26:  hat seine Uniform  durch einen schlecht geklebten Riss erhalten.

### Zu Seite XII.



















2. 1: In  sieht das  wie  aus, doch vergl. 7,24.



2:  mit  und  von einer Grösse.



Das  in  war sehr breit und ist durch einen Riss zerschnitten, so dass es wie zwei Zeichen aussieht.

3:  ist sicher.


4: Hinter  fehlt nichts.

9: Hinter  steht heute , während Weid. 3. das letzte Zeichen noch als  sah. Von den drei ersten Zeichen ist das zweite für ein  oder  zu dick, während es zu  oder  passt. Dieser Umstand führt auf  wie 7,25. Das           , das man hinter dem Wort erwarten muss (Ch'm šntn Rolddt), hat sicher nicht dagestanden.







10: Von  ist nur der untere Bogen erhalten, ebenso von  nur der untere Theil des Striches.






 ist deutlich. Das erste wb:yt hat kein .




11:  ist sicher.



Im  ist das zweite *a* höher als das erste,  
vgl. Z. 14. 16. 21.




Im  könnte das *a* sehr wohl auch  sein, da es  
etwas gross ist.



Hinter dem zweifellosen  folgt . Die Lesung  
 ist lockend, aber  wäre sehr klein und der  
Rest  passt auch nicht ganz zu .



- 13: Das  in   hat eine ungewöhnliche Form,  
doch darf man nicht es für  halten wollen,  
da die hieratischen Texte die alte Orthographie  
 für das Wort festhalten.

Im   ist der linke Theil des  verdeckt.





Der Schluss  ist vermuthlich  = 1.



- 14: Unter  Reste eines  oder ; ein zweites  
Zeichen hat aber sicher nicht daneben ge-  
standen.

Im ört schreibt er , also das *a* wieder hö-  
her als das ; vgl. Z. 11. 16.

- 15: Zwischen mlt und h<sup>m</sup> ist nur für eine Grup-  
pe Platz; die erhaltenen Reste   passen gut  
zu mr.

- 16: Im  wieder , wie in Z. 11. 14. 21.

Von  ist  sichtbar, von  sieht man  
noch .

   ist sicher.

Hinter 91 steht ~~21a~~ 21a. Das zweite Wort ist jedenfalls nach Z. 16 ~~21a~~ 21a zu lesen. Das erstere kann sehr gut ~~21a~~ 21a sein. Richtiger wäre vielleicht noch ~~21a~~ 21a, denn 21 ist vermutlich Ligatur aus 2 und 1; vgl. so 31 d.h. 2<sup>nm</sup> 1 (Boul. 18, 14. 17. 26) aber 22 d.h. 2<sup>nm</sup> 2 (ib. 15). Danach wäre dann auch 6, 1. 12, 13. 12, 15. 12, 20 und 4, 14. 4, 15. 6, 19. 6, 20 zu ändern.

17: Das 1<sup>nm</sup> ist sicher, = in 2<sup>nm</sup> so gut wie sicher. 2<sup>nm</sup> ist nur in Spuren erhalten, aber sicher. Ob hinter 2<sup>nm</sup> ein 2<sup>nm</sup> oder ein 2<sup>nm</sup> folgt, bleibe dahin gestellt.

Das 1 in hant ist durch Z. 25 gesichert.

18: = ist jetzt fast verschwunden, Weid. 3. scheint es noch deutlich gesehen zu haben.

2<sup>nm</sup> hinter 4<sup>nm</sup> ist sicher.

Die Lücke vor 2<sup>nm</sup> würde etwa zu 2<sup>nm</sup> passen.

19: Hinter 2<sup>nm</sup> folgt: ~~21a~~ 21a, die Lesung 2<sup>nm</sup> 21a würde genau in den engen Raum und zu dem Erhaltenen passen.

21: Die Lesung 2<sup>nm</sup> ist sicher.

Für 2<sup>nm</sup> steht wieder 2<sup>nm</sup> wie Z. 11. 14. 16, mit hohem 2.

22: Die beiden t in Ktt haben die gleiche Größe: 2<sup>nm</sup>.

Der Rest hinter  $\mathbb{H}$  erlaubt die Lesung  $\mathbb{Z}$ .

23: Von  $w_{10}$  ist sichtbar:  $\mathbb{H} \mathbb{I} \mathbb{S}$ ; vgl. Z. 16.

$\mathbb{A}$  fast ganz zerstört, doch genügt  $\mathbb{I} \mathbb{S}$  um die Lesung zu sichern.

Hinter  $\mathbb{A}$  hat wohl nichts gestanden.

24:  $\mathbb{H} \mathbb{I}$  ist sicher, das „ ziemlich sicher.

Hinter  $\mathbb{I}$  kann nichts fehlen; über  $\mathbb{S}$  stand wohl ein kleines Zeichen.

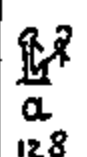
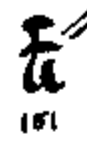
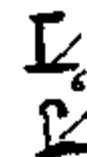

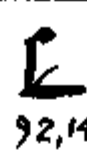
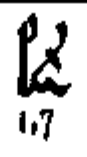

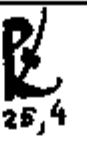



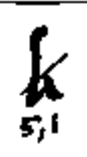

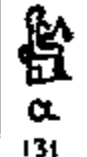

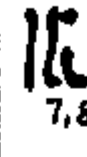




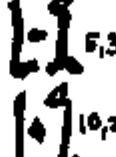

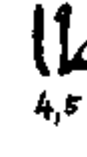

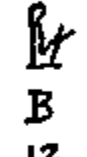
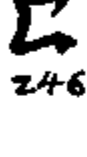
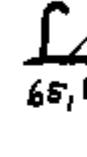

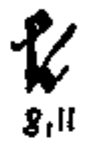

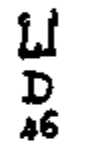


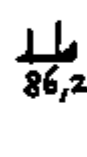
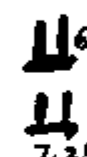


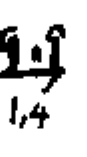

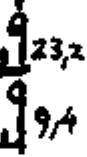





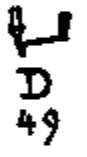
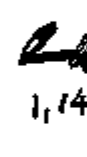
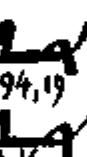







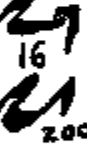



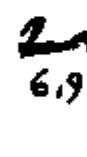



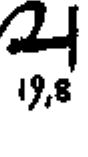
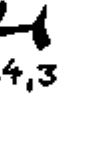
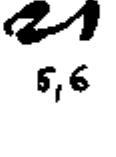
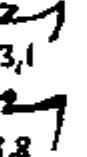

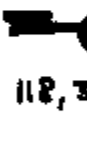
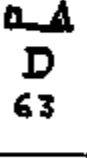
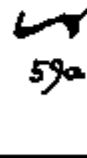
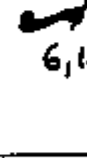
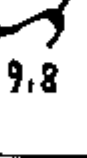

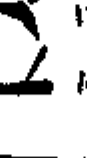

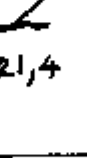
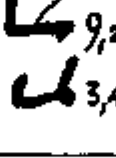
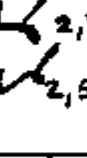
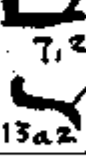
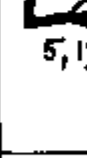
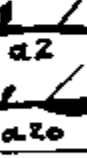

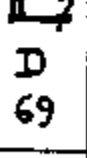
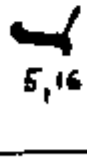

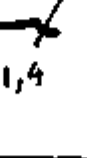


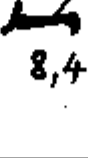
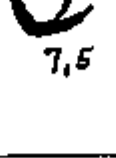
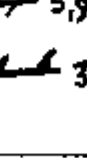
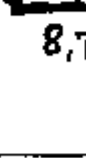
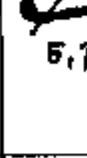


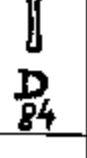
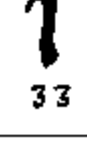
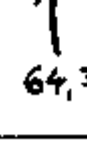
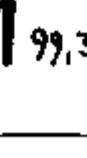
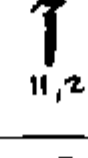
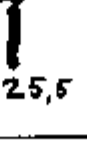
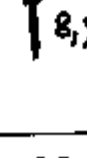


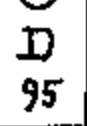


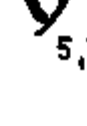
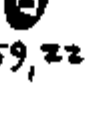

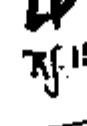


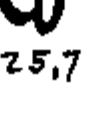
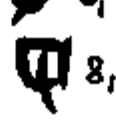


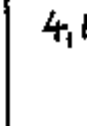
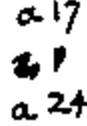
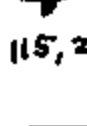
Der Schluss der Zeile ist heute  $\mathbb{H} \mathbb{I} \mathbb{S}$ ; das zweite Zeichen ist sicher  $\mathbb{S}$ , das erste ist zu schmal für  $\mathbb{H}$ .

25:  $\mathbb{I}$  und  $\mathbb{Z}$  sind sicher. Der Zeichenrest dazwischen erlaubt die Lesung  $\mathbb{S}$ , doch ist sie keineswegs sicher. Für eine Lesung  $\mathbb{T}$  wäre der Raum zu eng und auch  $\mathbb{I}$  ist ausgeschlossen.

Zwischen  $\mathbb{H}$  und dem zu ergänzenden  $\mathbb{S}$  ist noch für  $\mathbb{I}$  Raum, nicht für mehr.

---




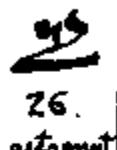
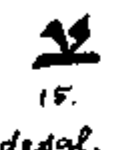
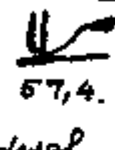
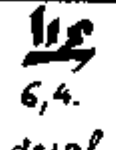
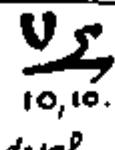
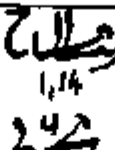
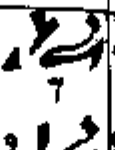
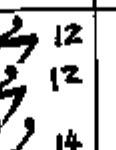
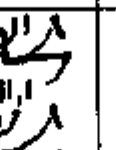
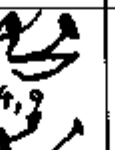

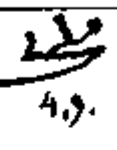
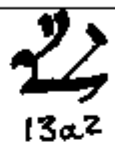

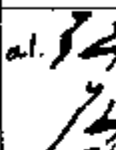
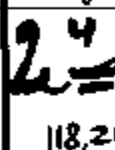


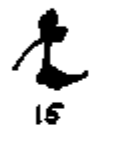
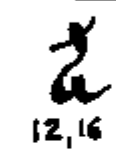

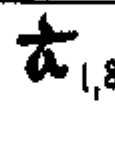
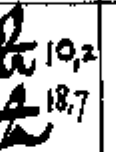
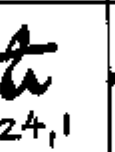
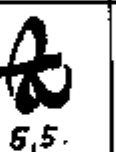

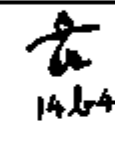
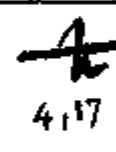
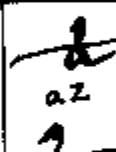

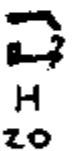
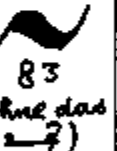
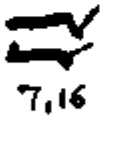
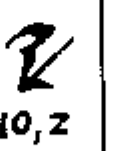
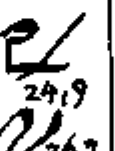
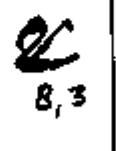
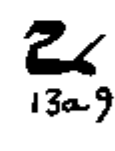
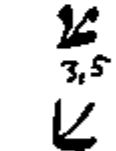
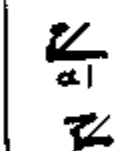
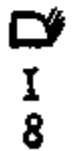
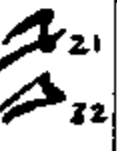
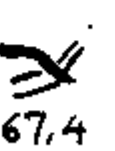
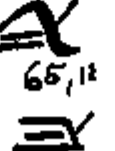





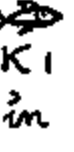
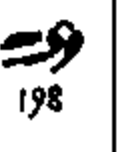
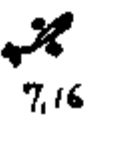
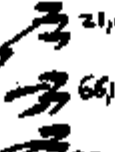


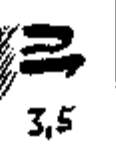
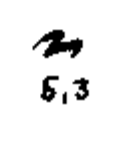
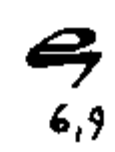
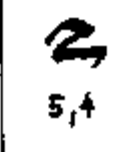


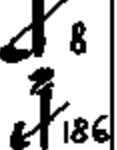
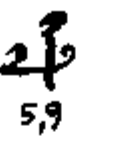
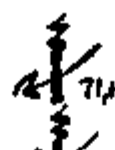

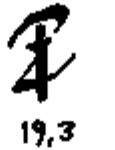


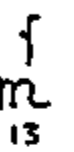
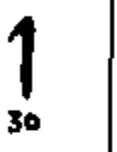
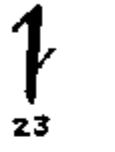
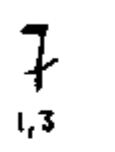
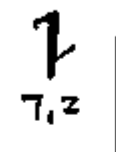
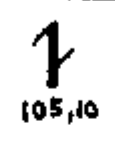


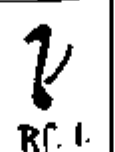
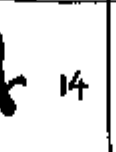
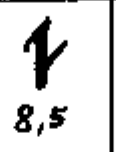
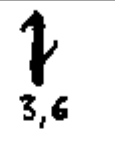
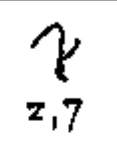
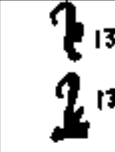
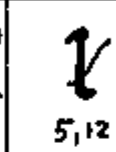
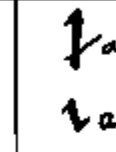
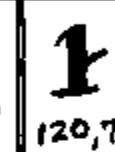

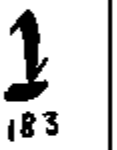
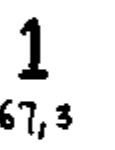
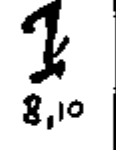
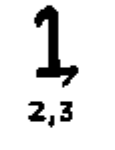
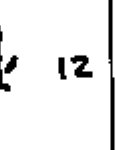
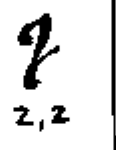
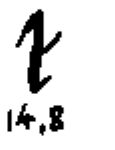
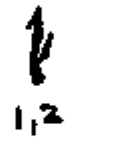
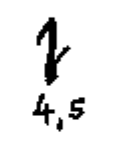
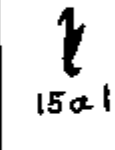
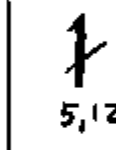
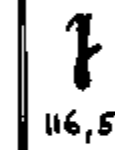
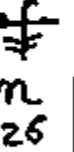
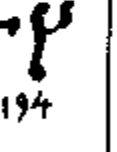
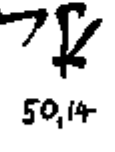


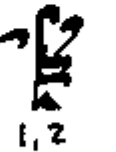

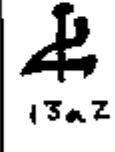


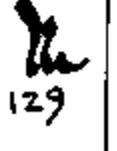
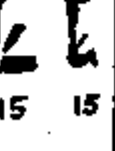
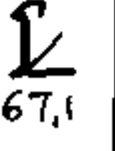
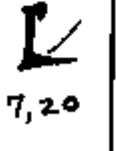
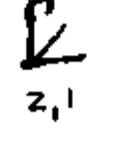
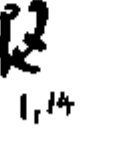
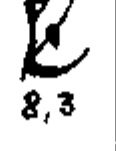
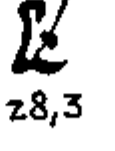
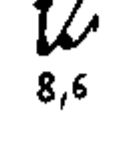
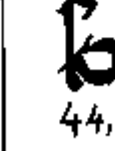
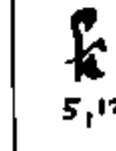

|  | Sinuhe  | Boul. 18.   | Math.  | Westc.   | Ebers.  | Tier. 1.  | Boul. 13.  | Boul. 10.   | h. Ch.  | 2' Orb.   | An. 1.   | An. 2.  | Sall. 3.   | Flara.   | Abbott  | Abb. 8.   | Boul. Flynn.   |
|--|---|---|--|--|---|---|--|---|---|---|--|---|--|--|---|---|--|
| <br>a<br>128  | <br>151  |   | <br>67,1<br><br>67,3     |  | <br>92,14.   |   | <br>1,7   |   |   | <br>5,8          | <br>25,4        |   | <br>25,4<br><br>9,4    | <br>7,9           | <br>5,1    | <br>6,2                |  |
| <br>a<br>131  | <br>187  |   |  | <br>7,8   | <br>68,14  |   | <br>II, 3 |   |   | <br>12,3         | <br>15,2        | <br>5,3<br>10,2  |  | <br>14,7          | <br>4,5    |   | <br>115,8             |
| <br>B<br>12   | <br>246  |   | <br>65,1  |  |   |   |  |   |   | <br>9,7          |  |   |  | <br>8,11          |   | <br>a,19               |  |
| <br>D<br>46   | <br>179<br><br>203    |   | <br>86,2  | <br>6,12<br><br>7,25 | <br>57,20  |   | <br>1,4   |   |   | <br>1,4          | <br>23,2<br>9,4 | <br>1,2          | <br>2,1   | <br>13a5          | <br>4,8    |   | <br>115,10            |
| <br>D<br>49  |   |   |  | <br>1,14   | <br>94,19<br><br>94,16 |   |  |   | <br>14        |   | <br>8,6        |   |  | <br>26,6         | <br>3,14  |   | <br>116,60           |
| <br>D<br>62 | <br>16<br><br>200 |   | <br>52,3<br><br>49,1 | <br>6,9   | <br>37,11  | <br>3 |  |   | <br>12       | <br>19,8       | <br>24,3      | <br>5,6        | <br>3,1<br><br>3,8 |  |   |   | <br>118,32          |
| <br>D<br>63 | Kennt<br>nur<br>d. h. d.  |   | <br>59a2  | <br>6,18  | <br>9,8  |   |  | <br>1,3    | <br>12<br>14 | <br>16,3       | <br>21,4      | <br>9,2<br>3,4 | <br>2,7<br>2,5  | <br>7,2<br>13a2 | <br>5,19 | <br>a2<br>a20        | <br>115,6<br>113,21 |
| <br>D<br>69 | Kennt<br>nur<br>d. h. d.  |   |  | <br>5,16  | <br>13,1<br>34,5   |   | <br>1,4 | <br>9<br>8 | <br>12<br>14 | <br>8,4        |  | <br>7,5        | <br>3,9<br>3,8  | <br>8,7         | <br>5,7  | <br>a5               | <br>120,104         |
| <br>D<br>84 | <br>33   |   | <br>64,3  |  | <br>99,3   |   |  |   |   | <br>11,2       | <br>25,5      |   | <br>18,9  | <br>13a6        | <br>15,5 |   |  |
| <br>D<br>95 | <br>13   | <br>17 |  | <br>5,7   | <br>59,22  |   | <br>1,2 | <br>7,15   | <br>12<br>14 | <br>8,8<br>7,7 | <br>25,7      | <br>6,7<br>8,1 | <br>6,2   | <br>49,1        | <br>4,16 | <br>a17<br>a1<br>a24 | <br>115,21          |



SCHRIFTTAFEL II.



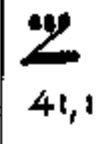
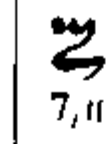
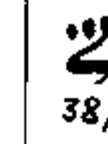
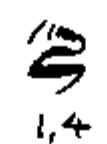
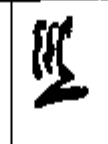
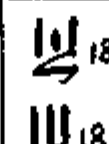

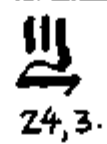

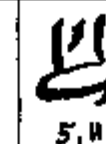
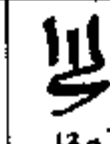
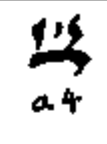

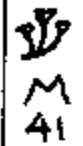

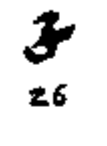
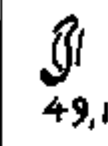
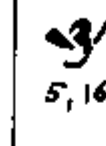
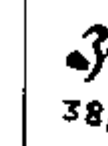


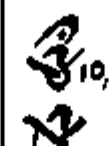



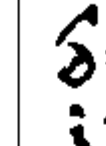

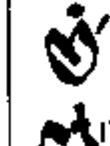



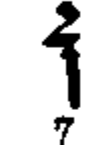
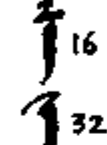

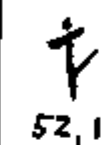
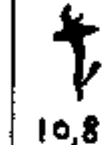
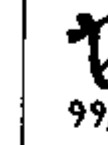
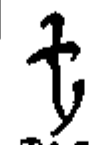
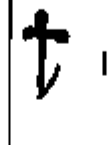











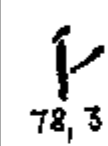
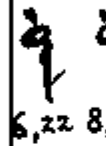
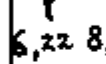
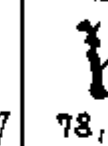
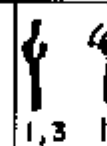








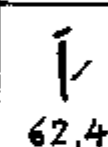





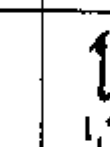

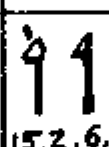
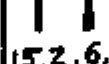
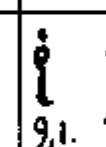
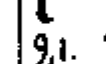



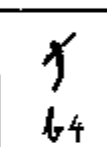



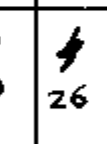

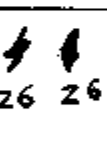
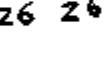

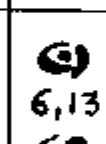

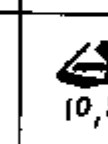
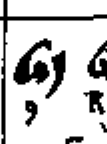

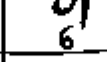


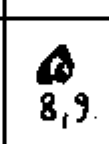




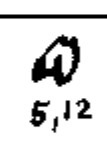
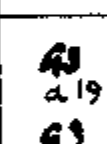
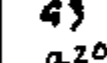

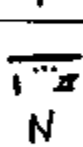
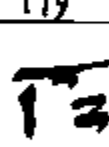
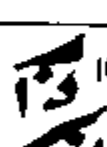

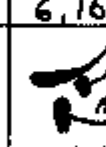
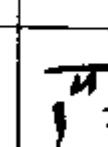
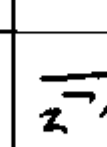
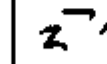
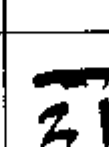
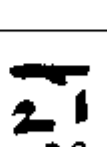
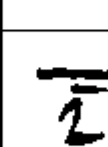
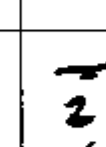
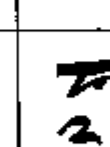
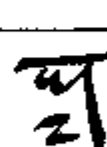
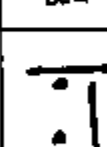
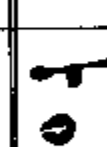


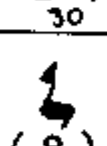

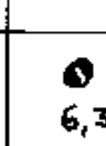
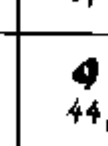
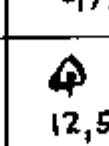
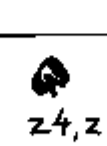
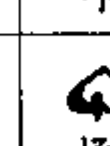
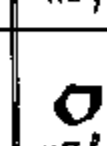
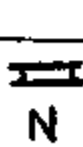
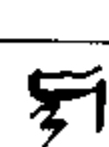
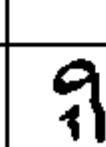
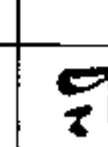
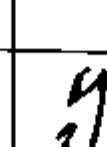
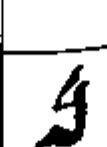
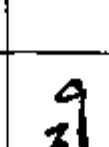
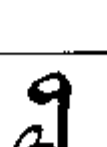
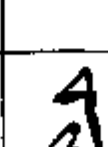
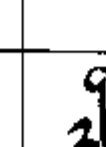
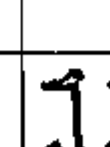

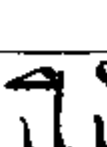
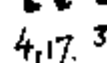

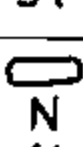

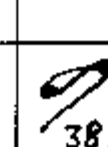
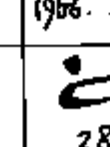
|          | Sinuhe   | Boul. 18. | Math.  | Westc.  | Ebers.   | Tur. 1.   | Berl. 27.  | Boul. 28.   | h. Ch.  | 2' Or.  | An. 1.   | An. 2.   | Sall. 3.  | Harr.  | Abb.   | Abb. 8.  | Berl. Flynn.   |
|----------|--|-----------|--|---|--|---|--|---|---|---|--|--|---|--|--|--|--|
| D 101    | <br>259   |           |  |   | 1<br>66, 6.  |   |  | <br>Rf. 1    |   | <br>7, 8.  |  | <br>1, 4    |   | <br>10, 16  | <br>4, 3  |  |  |
| E 14     | <br>224   |           |  | <br>11, 8<br><br>9, 10    | <br>93, 8   |   |  | <br>Rf. 5    |   | <br>8, 8<br><br>18, 5 | <br>10, 3   | <br>1, 2    | <br>4, 9     | <br>16a 5   | <br>5, 15<br><br>2, 10 | <br>8a 11     |  |
| F 6      | <br>22    |           |  |   | <br>10, 14  |   |  |   |   | <br>14, 1  | <br>7, 3  |  |   | <br>44, 6   |  |  |  |
| F 44     | <br>195   |           |  |   | <br>72, 13.   |   | <br>II, 1   | <br>5        |   | <br>17, 3  | <br>9, 7  |  |   | <br>15b 6   | <br>2, 11   | <br>6 10      | <br>115, 28   |
| F 60     | <br>17  |           | <br>71, 1   |   | <br>103, 12<br><br>52 15 |   |  |   |   |   |  |  | <br>3, 8   | <br>8, 9  |  |  | <br>116, 44 |
| G 5 (ti) | <br>17  |           |  | <br>6, 23  | <br>9, 19   |   |  | <br>Rf. 11 |   | <br>10, 9  | <br>17, 5<br><br>2, 2. | <br>5, 2. |   | <br>14a 4<br><br>14 a 6. | <br>3, 2  |  | <br>115, 24 |
| G 7 (nh) | <br>180 |           |  |   | <br>52, 13  |   | <br>1, 1<br><br>1, 7 |   |   | <br>7, 1   | <br>13, 3<br><br>17, 7 |  | <br>9, 9   | <br>15a 4<br><br>15a 5   |  |  | <br>117b 7  |
| G 46     | <br>25  |           | <br>59, 2<br><br>59, 3<br><br>76, 3 | <br>5, 1   | <br>58, 10<br><br>18, 1  | <br>6 | <br>10, 6   | <br>14     | <br>8, 5   | <br>25, 3  | <br>8, 7  | <br>3, 7  | <br>51a 8  | <br>5, 13<br><br>5, 6    |  |  | <br>118, 23 |
| G 53     | <br>190 |           |  | <br>5, 2<br><br>7, 25 | <br>99, 17<br><br>99, 12 |   | <br>II, 10 (p. 13)  |   | <br>9, 6<br><br>10, 4 | <br>20, 9  | <br>6, 4  |  | <br>16a 11 |  |  | <br>116, 60 |  |
| G 71     | <br>87  |           | <br>83, 1<br><br>87a 4   | <br>86   | <br>42, 1   |   |  | <br>14     | <br>128  | <br>20, 4  | <br>4, 5  | <br>5, 7  | <br>17b 12 |  |  |  | <br>117b 3. |



|  | Sinuhe   | Boul. 18   | Math.  | Westc.  | Ebers.  | Tur. 1.  | Boul. 18   | Boul. 18   | J. h. Ch.   | 2' orb.   | Am. 1.   | Am. 2.   | Sall. 3.   | Flarr.  | Abb.  | Abb. 8  | T. Berl. 8. Ligne  |
|--|--|--|--|---|---|--|--|--|---|---|--|--|--|---|---|---|--|
| <br>G<br>73       | <br>26.<br>Kigronat       | <br>15.<br>desgl. | <br>57,4.<br>desgl. | <br>6,4.<br>desgl. | <br>10,10.<br>desgl.         |  | <br>1,14<br>II, Rand. | <br>7<br>I, 2 | <br>12<br>12<br>14 | <br>11,1<br>14,8 | <br>24,9<br>24,3              | <br>1,3.  | <br>4,9.  | <br>13a2           | <br>5,14<br>5,15 | <br>al. 1,4<br>a24 | <br>118,21.           |
| <br>G<br>87       | <br>235                   | <br>15            |  | <br>12,16          | <br>90,19                    |  | <br>1,8               |  |   | <br>10,2<br>18,7 | <br>24,1                      | <br>5,5.  | <br>8,9   | <br>14b4           | <br>4,17         | <br>a2<br>a20      | <br>117,68            |
| <br>H<br>20       | <br>83<br>(ohne das<br>7) |  |  | <br>7,16           |   |  |  |  |   | <br>10,2         | <br>24,9<br>26,7              | <br>8,3   |  | <br>13a9           | <br>3,5<br>7,5   | <br>a1<br>a2       |  |
| <br>I<br>8        | <br>21<br>32              |  | <br>67,4            |   | <br>65,11<br>62,14           |  | <br>II, 3             |  |   | <br>10,8<br>19,2 |  | <br>1,1   | <br>2,8   | <br>15a4           |   |   |  |
| <br>K<br>1<br>in | <br>198                  |  |  | <br>7,16          | <br>21,17<br>66,16<br>38,14 |  |  |  |   | <br>8,3         | <br>25,6                     | <br>3,5  | <br>5,3  | <br>6,9           | <br>5,4         |   | <br>116,61<br>116,51 |
| <br>M<br>1.     | <br>8<br>186            |  |  | <br>5,9          | <br>71,10<br>54,16         |  |  |  |   | <br>8,3        | <br>19,3                    |  |  | <br>15b2         |   |   | <br>118,36          |
| <br>M<br>13     | <br>30                  | <br>23          | <br>1,3           | <br>7,2          | <br>105,10                 | <br>1,1. | <br>1,1.            | <br>Rf. 1.  | <br>14           | <br>8,5        | <br>3,6                     |  | <br>2,7 | <br>13a4<br>13a4 | <br>5,12       | <br>al<br>a19    | <br>120,76          |
| <br>M<br>15     | <br>183                 |  | <br>67,3          | <br>8,10         | <br>2,3                    |  |  |  | <br>12           | <br>2,2        | <br>14,8                    | <br>1,2 | <br>4,5 | <br>15a1         | <br>5,12       |   | <br>116,50          |
| <br>M<br>26     | <br>194                 |  |  |   | <br>50,14                  |  |  |  |   | <br>3,8        | <br>1,3<br>irrig für<br>msu | <br>1,2 | <br>3,5 | <br>13a2         | <br>3,17       |   |  |
| <br>M<br>34     | <br>129                 | <br>15 15       | <br>67,1          | <br>7,20         | <br>2,1                    |  | <br>1,14            |  |   | <br>8,3        | <br>28,3                    |  | <br>8,6 | <br>44,4         | <br>5,12       |   | <br>117b3           |























SCHRIFTTAFEL IV.

|   | Sinuhe  | Boul. 18   | Math.  | Westc.   | Ebers.   | Tur. 1.   | Berl. 28  | Boul. 12   | J. & Ch.   | d'Orb.   | An. 1.   | An. 2.  | Sall. 3.   | Flavr.  | Abb.   | Abb. 8.   | Berl. Glymn.   |
|---|---|--|--|--|--|---|---|--|--|--|--|---|--|---|--|---|--|
| <br>M<br>37   | <br>189  |  | <br>41,1  | <br>7,11.   | <br>38,8  |   | <br>1,4  |  | <br>12  | <br>18,3<br><br>18,1   | <br>24,3.   | <br>6,5.   | <br>5,11.   | <br>13a,3.   |  | <br>a,4      | <br>118,9     |
| <br>M<br>41   | <br>5  | <br>26  | <br>49,1  | <br>5,16.   | <br>38,8.   |   |   |  | <br>12<br><br>14 | <br>10,3<br><br>8,4    | <br>24,3    | <br>2,2.   | <br>2,8<br><br>7,6     | <br>15b,16<br><br>13b,16    |  |   | <br>118,36.   |
| <br>M<br>42   | <br>7  | <br>16<br><br>32     | <br>52,1  | <br>10,8  | <br>99,3  |   |   | <br>Rf. 3.  | <br>14  | <br>5,5.  | <br>25,3    | <br>8Rf.   | <br>2,6   | <br>16b,4  | <br>6,17  |   | <br>115,10.   |
| <br>M<br>73   | <br>178<br><br>180.   | <br>15  | <br>78,3  | <br>6,22<br><br>8,17     | <br>78,11   |   | <br>1,3<br><br>1,6  |  |  | <br>16,3  | <br>19,1.   |   |  | <br>16b,4  | <br>2,17  |   | <br>117c,4    |
| <br>M<br>74  | <br>10  |  | <br>62,4 | <br>6,4  | <br>10,10<br><br>24,10<br><br>5,17 | <br>8<br><br>7 | <br>1,7   |  |  | <br>15,2<br><br>6,9 |  |   | <br>9,1.<br><br>7,9 | <br>13b,2.<br><br>13,6   | <br>4,6  | <br>6,4     | <br>115,51   |
| <br>N<br>7  | <br>9<br><br>10<br><br>179 | <br>26<br><br>26 | <br>1,3 | <br>6,13<br><br>6,16 | <br>10,8  |   | <br>9<br><br>Rf. 2.<br><br>6 | <br>12<br><br>14 | <br>8,9   | <br>25,3  | <br>1,3   | <br>3,4  | <br>13a,2   | <br>5,12   | <br>a,19<br><br>4,20<br>a,20 | <br>115,1. |  |
| <br>N<br>37 | <br>20   | <br>16<br><br>30 |  | <br>7,5.  | <br>9,20  |   | <br>2,1<br><br>1,6  |  |  | <br>6,9.  | <br>18,8. | <br>2,1. | <br>6,1.  | <br>17a,10.  | <br>4,1.  | <br>6,4    | <br>115,14. |
| <br>N<br>53 | <br>193  | <br>15<br><br>11 |  | <br>6,3   | <br>44,11   |   |   |  |  | <br>12,5.   | <br>24,2. |   |  | <br>13a,1.   |  |   | <br>117b,12 |
| <br>N<br>57 | <br>137  |  |  | <br>9,18  | <br>100,8.  |   | <br>1,7  | <br>Rf. 9   |  | <br>10,6.   | <br>26,8. | <br>7,6. | <br>2,10.   | <br>19b,6.<br><br>57,3. | <br>4,17.<br><br>3,3.        |   | <br>119,57. |
| <br>N<br>66 | <br>9.   |  |  |  | <br>38,8.   |   |   |  |  |  |  |   |  | <br>28,1.  |  |   |  |

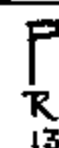

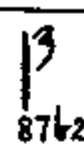
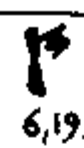


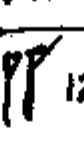

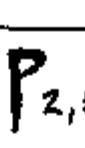











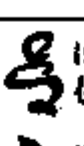





















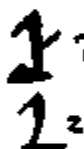


















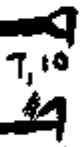





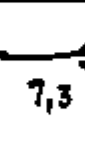
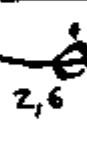


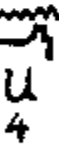


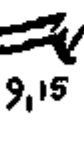
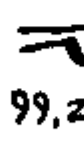





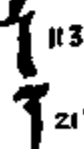

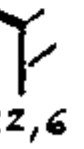
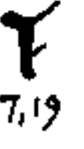
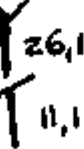


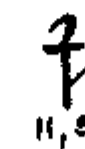
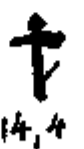



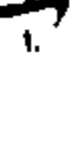
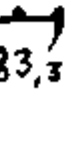
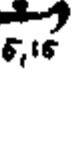
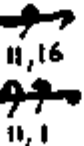

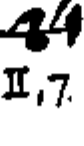
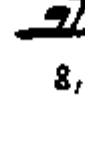
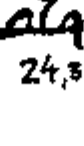
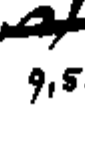


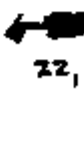

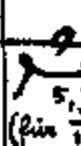

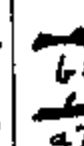


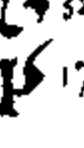

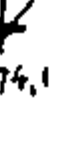
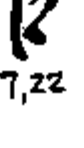

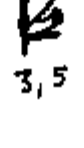
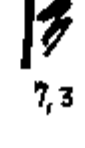
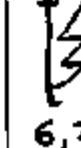
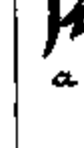








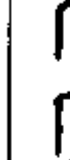
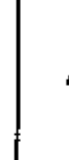
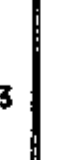



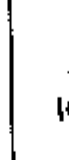


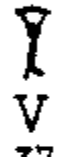















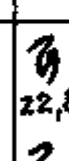








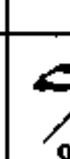


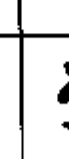
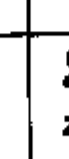

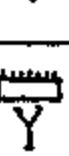



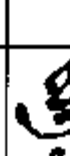
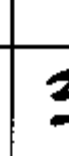


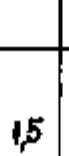

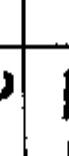
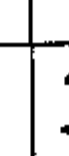


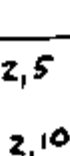

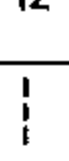
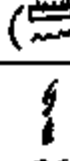
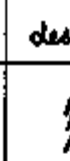
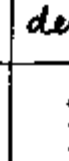
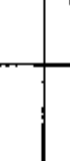
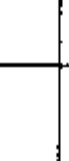
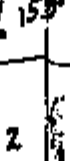

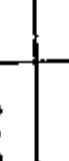
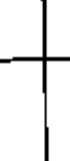



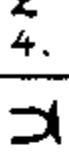
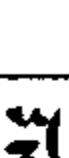
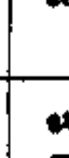
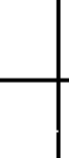
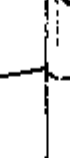

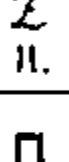
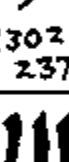
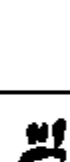
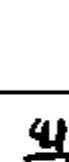
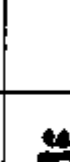
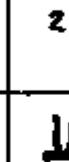
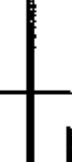
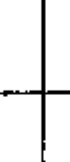
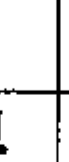





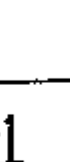
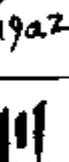







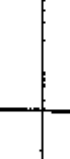


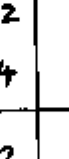


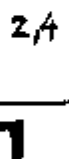
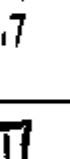
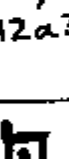
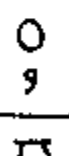


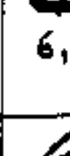







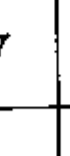
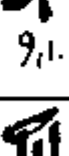
|   | Sinuhe.  | Boul. 12.  | Math.   | Westc.  | Ebers.  | Turin 1. | Boul. 12.  | Boul. 10.  | J. R. Ch.   | 2. Oct.  | An. 1.  | An. 2.   | Sall. 3.   | Flare.  | Abb.   | Abb. 8.   | Berl. Papyrus.  |
|---|--|--|---|---|---|----------|--|--|---|--|---|--|--|---|--|---|---|
| <br>O<br>1.    | <br>26.<br><br>32. | <br>15.   |   | <br>9, 10.   | <br>103, 2.          |          |  | <br>2.<br><br>6. | <br>12   | <br>10, 8.  | <br>10, 7.   | <br>1, 2.   | <br>2, 5.   | <br>47, 1.   | <br>5, 12.  | <br>a 9.<br><br>a 9.    | <br>115, 5.  |
| <br>O<br>12.   | <br>19.   | <br>14.   |   | <br>9, 17    | <br>75, 13.          |          | <br>1, 16<br><br>4, 17 |  | <br>14.  | <br>9, 8.   | <br>3, 7.  | <br>1, 3.   | <br>2, 6.<br><br>2, 7. | <br>12, 3    | <br>4, 14.  | <br>a 14<br><br>a 18.   |   |
| <br>O<br>43    |  |  |   | <br>7, 26.   |   |          |  |  |   |  |   |  |  | <br>16, 8.   |  |   |   |
| <br>O<br>69.   | <br>115   |  | <br>65, 1.   | <br>12, 1.   | <br>38, 2.           |          | <br>1, 4  |  |   |  | <br>24, 9  | <br>7, 5.   |  | <br>5, 10    | <br>5, 7.   | <br>a 5.   |   |
| <br>P<br>2.   | <br>6.   |  |   | <br>5, 4    | <br>39, 13.         |          |  |  |   | <br>8, 1.  | <br>21, 2.  | <br>2, 6.  | <br>2, 10.   | <br>12, 11. | <br>6, 23. |   | <br>115, 2.<br><br>16, 3.  |
| <br>P<br>16. | <br>22  |  |   | <br>11, 14 | <br>99, 16         |          |  |  |   |  | <br>18, 5  | <br>2, 3. | <br>10, 8.  | <br>44, 6. | <br>7, 5. | <br>a 6<br><br>a 21 | <br>115, 51  |
| <br>P<br>23. | <br>17.   |  | <br>58, 4  | <br>7, 18  | <br>80, 15         |          |  |  |   | <br>13, 5 | <br>17, 2.   | <br>2, 4. | <br>8, 7.   | <br>64, 13 |  |   | <br>116, 39.   |
| <br>Q<br>20. | <br>194   |  | <br>40, 2.   | <br>7, 23. | <br>99, 15.        |          | <br>11, 14  |  | <br>14 | <br>7, 8  | <br>19, 2  | <br>4, 3. | <br>9, 6.   | <br>13, 10 | <br>3, 2  |   | <br>117, 17.   |
| <br>Q<br>28. | <br>Thaurerger-<br>schicht 49.  |  | <br>73, 3<br><br>73, 1. | <br>6, 6.  | <br>42, 3. 57, 21. |          |  |  |   |  |   |  |  | <br>50, 2. | <br>4, 3. |   |   |
| <br>Q<br>54. | <br>23.   | <br>14. |   | <br>12, 18 | <br>39, 4.         |          | <br>1, 20   |  |   |  | <br>19, 4<br><br>19, 9. |  | <br>4, 3.   | <br>58, 9. |  |   | <br>115, 4<br><br>118, 20 |



SCHRIFTTAFEL VI.

|  | Sinuhe.  | Boul. 18.  | Math.  | Westc.  | Ebers  | Tur. 1. | Boul. 18.  | Boul. 18. | J. & Ch.  | d'Ork.   | an. 1.   | an. 2.  | Sall. 3.   | Flarr.   | abb.   | abb. 8.  | Berl. Hyman.   |
|--|--|--|--|---|--|---------|--|-----------|---|--|--|---|--|--|--|--|--|
|    |  | <br>21.   | <br>87, 62  | <br>6, 19  | <br>93, 15  |         | <br>1, 13   |           | <br>12   | <br>17, 10  |  | <br>2, 5   | <br>2, 7  | <br>15, 2   | <br>7, 3  | <br>8, 16     | <br>11, 5, 14   |
|    |  | <br>15  |  | <br>11, 17<br><br>10, 7     | <br>46, 21<br><br>63, 7          |         |  |           |   |  |  |   |  | <br>15, 66<br><br>15, 67                 |  |  |  |
|    |  | <br>15  | <br>65, 2   | <br>5, 2   |  |         |  |           |   |  |  |   | <br>4, 5  | <br>13, 10  | <br>4, 4  |  |  |
|    | <br>14  |  |  | <br>8, 19  | <br>100, 2, 100, 3<br><br>100, 6 |         |  |           |   | <br>9, 6    | <br>1, 4    | <br>3, 8   | <br>4, 9  | <br>5, 21   | <br>a, 20   | <br>11, 5, 6  |  |
|  | <br>7<br><br>23    | <br>15  |  | <br>10, 16<br><br>7, 5  | <br>68, 14<br><br>17         |         | <br>1, 6  |           | <br>14 | <br>8, 8  | <br>14, 5 | <br>5, 6 | <br>1, 10   | <br>13, 26<br><br>13, 63             | <br>5, 17   |  | <br>11, 5, 28 |
|  | <br>200   |  |  | <br>7, 10<br><br>10, 24 | <br>77, 20  |         | <br>10, 5 |           |   | <br>8, 1  | <br>26, 3 | <br>7, 3 | <br>2, 6  | <br>13, 8   |  |  | <br>11, 5, 18 |
|  | <br>209<br><br>68  |  |  | <br>9, 15  | <br>99, 2   |         |  |           |   | <br>8, 3  | <br>25, 3 |   |  | <br>15, 63  |  |  | <br>11, 8, 29 |
|  | <br>113<br><br>217 |  | <br>82, 6 | <br>7, 19  | <br>26, 16<br><br>11, 1      |         | <br>II, 8 |           |   | <br>11, 5 | <br>14, 4 |   |  | <br>44, 3   |  |  | <br>11, 8, 6  |
|  | <br>1   |  | <br>83, 3 | <br>5, 16  | <br>11, 16<br><br>11, 1      |         | <br>II, 7 |           |   | <br>8, 6  | <br>24, 3 | <br>9, 5 | <br>5, 2<br><br>6, 1 | <br>22, 3<br><br>5, 3<br>(fin 1. a.) | <br>68<br><br>a7 | <br>117, 13 |  |
|  | <br>180   | <br>32<br><br>17 | <br>74, 1 | <br>7, 22  | <br>90, 18  |         |  |           |   |  | <br>3, 5  | <br>7, 3 |  |  | <br>6, 22   | <br>a26     |  |


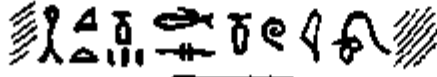

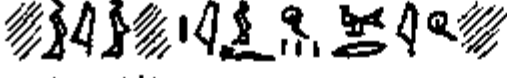

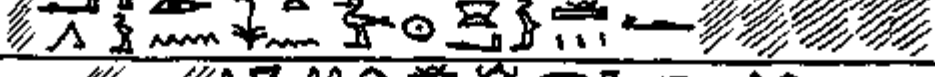


|   | Sinuhe   | Boul. 18  | Math.   | Westc.  | Ebers  | Tour. 1.   | Berl. L.H.  | Boul. 10   | h. Ch.   | d'Orb.  | An. 1.   | An. 2.  | Sall. 3.  | Harv.  | Abb.   | Abb. 8.   | Berl. Flynn.   |
|---|--|---|---|---|--|--|---|--|--|---|--|---|---|--|--|---|--|
|  26   |  2              |  15            |  84,2                  |  6,19<br>8,20    |  38,13                  |  |  II,15.1,9         |  |  |  16,10     |  24,6         |   |  4,11                |  16,7                   |  5,8          |   |  115,8    |
|  37   |  187            |   |  6,2<br>3,1            |  5,12            |  62,18                  |  |   |  |  12     |  8,7       |  19,5         |   |  10,7                |  16,13<br>17a1          |  5,6<br>6,4   |   |  |
|  13   |  27             |  15<br>26 (m)  |  81,4 77,2<br>77,1 (m) |  6,18            |  22,8 72,3<br>24,11 (m) |  |   |  |  |  8,5       |  17,5         |   |  8,9                 |  13a<br>12<br>13b<br>16 |  5,14<br>4,8  |   |  |
|  1    |  |  26<br>(m)     |  69,1                  |  9,27            |  11,2                   |  |   |  |  |  23,5      |  |   |   |  17,15<br>16,12         |  3,8          |   |  116,32   |
|  12  |  24<br>206 (m) |  17<br>(m)    |  83a,5<br>desgl.      |  8,18<br>desgl. |  desgl.                |  |  15               |  12<br>13<br>14  |  10,10 |  28,5     |  1,6<br>1,4  |  2,5<br>2,10<br>3,1 |  13a<br>12a<br>12a2 |  5,15<br>7,7           |  4,8<br>4a22 |  115,1    |  |
|  4  |  |  26          |   |  5,10          |  66,16                |  |   |  12             |  |  9,5,9,2 |  6,8        |  4,4               |  6,8<br>6,4<br>2,2 |  13a<br>13a3          |  4,6        |  a2, a13 |  118,36 |
|  11 |  31           |   |   |   |  2,7                  |  |   |  |  |   |  15,5       |  8,2               |   |  19a2                 |  |   |  |
|  21 |  15<br>16     |  1,3<br>58,4 |  5,11                |  38,11         |  6                    |  II,3 |  5<br>12<br>14 |  12<br>12<br>14 |  8,2  |  24,9    |  2,4<br>2,4 |  2,7               |  12a3              |  5,15<br>3,11         |  115,2      |   |  |
|  9  |  8            |  17          |  80,2<br>81, a1      |  6,13          |  12,<br>38,<br>15     |  2    |  9<br>12<br>14 |  12<br>14       |  8,5  |  6,7     |  2,1        |  3,1               |  9,1               |  5,15                 |  |  115,1   |  |
|  42 |  4            |   |  1,1                 |  6,3           |  9,17                 |  5    |  10,8          |  |  8,5  |  24,6    |  10,4       |  3,9               |  13a7              |  |  |  118,12  |  |



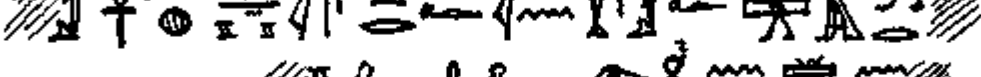







Zeile 1—11 fehlen.

15   
  
  
  
  
  


---

Zeile 24—25 fehlen.









𐎠𐎡𐏁𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿  
 𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿  
 𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿  
 𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿  
 𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿  
 𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿  
 𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿  
 𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿  
 𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿  
 𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿  
 𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿  
 𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿  
 𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿  
 𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿  
 𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿  
 𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿  
 𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉



5  
 10  
 15  
 20  
 25



1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25





[illegible]



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000



VIII.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25



[illegible]









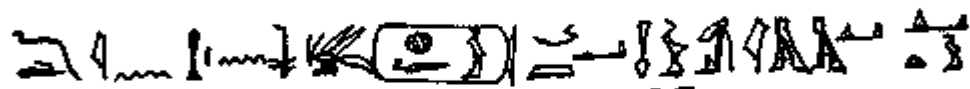
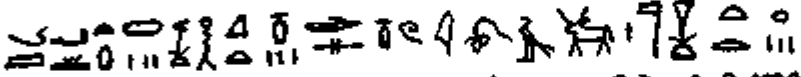


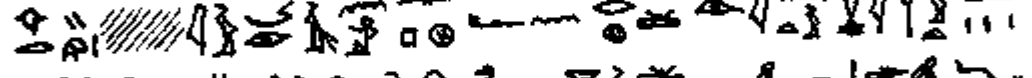
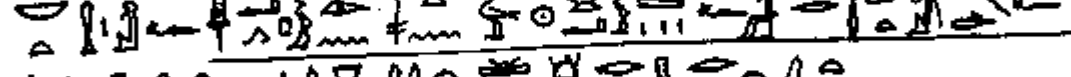
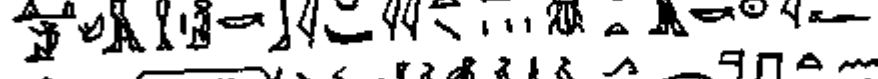
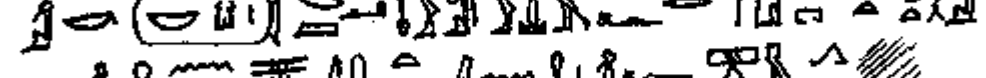
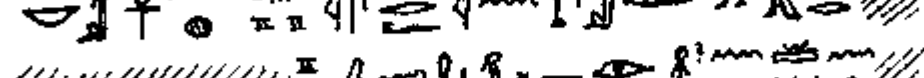
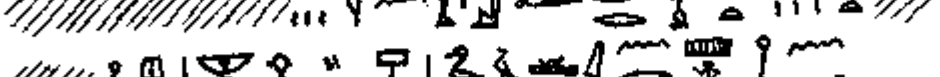
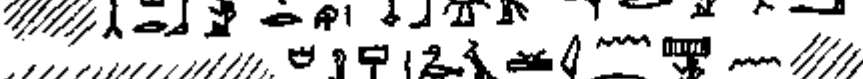
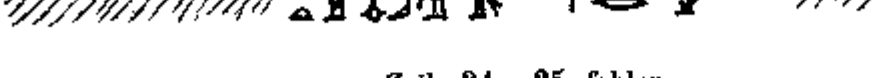
5 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛𐞜𐞝𐞞𐞟𐞠𐞡𐞢𐞣𐞤𐞥𐞦𐞧𐞨𐞩𐞪𐞫𐞬𐞭𐞮𐞯𐞰𐞱𐞲𐞳𐞴𐞵𐞶𐞷𐞸𐞹𐞺𐞻𐞼𐞽𐞾𐞿𐟀𐟁𐟂𐟃𐟄𐟅𐟆𐟇𐟈𐟉𐟊𐟋𐟌𐟍𐟎𐟏𐟐𐟑𐟒𐟓𐟔𐟕𐟖𐟗𐟘𐟙𐟚𐟛𐟜𐟝𐟞𐟟𐟠𐟡𐟢𐟣𐟤𐟥𐟦𐟧𐟨𐟩𐟪𐟫𐟬𐟭𐟮𐟯𐟰𐟱𐟲𐟳𐟴𐟵𐟶𐟷𐟸𐟹𐟺𐟻𐟼𐟽𐟾𐟿𐠀𐠁𐠂𐠃𐠄𐠅𐠆𐠇𐠈𐠉𐠊𐠋𐠌𐠍𐠎𐠏𐠐𐠑𐠒𐠓𐠔𐠕𐠖𐠗𐠘𐠙𐠚𐠛𐠜𐠝𐠞𐠟𐠠𐠡𐠢𐠣𐠤𐠥𐠦𐠧𐠨𐠩𐠪𐠫𐠬𐠭𐠮𐠯𐠰𐠱𐠲𐠳𐠴𐠵𐠶𐠷𐠸𐠹𐠺𐠻𐠼𐠽𐠾𐠿𐡀𐡁𐡂𐡃𐡄𐡅𐡆𐡇𐡈𐡉𐡊𐡋𐡌𐡍𐡎𐡏𐡐𐡑𐡒𐡓𐡔𐡕𐡖𐡗𐡘𐡙𐡚𐡛𐡜𐡝𐡞𐡟𐡠𐡡𐡢𐡣𐡤𐡥𐡦𐡧𐡨𐡩𐡪𐡫𐡬𐡭𐡮𐡯𐡰𐡱𐡲𐡳𐡴𐡵𐡶𐡷𐡸𐡹𐡺𐡻𐡼𐡽𐡾𐡿𐢀𐢁𐢂𐢃𐢄𐢅𐢆𐢇𐢈𐢉𐢊𐢋𐢌𐢍𐢎𐢏𐢐𐢑𐢒𐢓𐢔𐢕𐢖𐢗𐢘𐢙𐢚𐢛𐢜𐢝𐢞𐢟𐢠𐢡𐢢𐢣𐢤𐢥𐢦𐢧𐢨𐢩𐢪𐢫𐢬𐢭𐢮𐢯𐢰𐢱𐢲𐢳𐢴𐢵𐢶𐢷𐢸𐢹𐢺𐢻𐢼𐢽𐢾𐢿𐣀𐣁𐣂𐣃𐣄𐣅𐣆𐣇𐣈𐣉𐣊𐣋𐣌𐣍𐣎𐣏𐣐𐣑𐣒𐣓𐣔𐣕𐣖𐣗𐣘𐣙𐣚𐣛𐣜𐣝𐣞𐣟𐣠𐣡𐣢𐣣𐣤𐣥𐣦𐣧𐣨𐣩𐣪𐣫𐣬𐣭𐣮𐣯𐣰𐣱𐣲𐣳𐣴𐣵𐣶𐣷𐣸𐣹𐣺𐣻𐣼𐣽𐣾𐣿𐤀𐤁𐤂𐤃𐤄𐤅𐤆𐤇𐤈𐤉𐤊𐤋𐤌𐤍𐤎𐤏𐤐𐤑𐤒𐤓𐤔𐤕𐤖𐤗𐤘𐤙𐤚𐤛𐤜𐤝𐤞𐤟𐤠𐤡𐤢𐤣𐤤𐤥𐤦𐤧𐤨𐤩𐤪𐤫𐤬𐤭𐤮𐤯𐤰𐤱𐤲𐤳𐤴𐤵𐤶𐤷𐤸𐤹𐤺𐤻𐤼𐤽𐤾𐤿𐥀𐥁𐥂𐥃𐥄𐥅𐥆𐥇𐥈𐥉𐥊𐥋𐥌𐥍𐥎𐥏𐥐𐥑𐥒𐥓𐥔𐥕𐥖𐥗𐥘𐥙𐥚𐥛𐥜𐥝𐥞𐥟𐥠𐥡𐥢𐥣𐥤𐥥𐥦𐥧𐥨𐥩𐥪𐥫𐥬𐥭𐥮𐥯𐥰𐥱𐥲𐥳𐥴𐥵𐥶𐥷𐥸𐥹𐥺𐥻𐥼𐥽𐥾𐥿𐦀𐦁𐦂𐦃𐦄𐦅𐦆𐦇𐦈𐦉𐦊𐦋𐦌𐦍𐦎𐦏𐦐𐦑𐦒𐦓𐦔𐦕𐦖𐦗𐦘𐦙𐦚𐦛𐦜𐦝𐦞𐦟𐦠𐦡𐦢𐦣𐦤𐦥𐦦𐦧𐦨𐦩𐦪𐦫𐦬𐦭𐦮𐦯𐦰𐦱𐦲𐦳𐦴𐦵𐦶𐦷𐦸𐦹𐦺𐦻𐦼𐦽𐦾𐦿𐧀𐧁𐧂𐧃𐧄𐧅𐧆𐧇𐧈𐧉𐧊𐧋𐧌𐧍𐧎𐧏𐧐𐧑𐧒𐧓𐧔𐧕𐧖𐧗𐧘𐧙𐧚𐧛𐧜𐧝𐧞𐧟𐧠𐧡𐧢𐧣𐧤𐧥𐧦𐧧𐧨𐧩𐧪𐧫𐧬𐧭𐧮𐧯𐧰𐧱𐧲𐧳𐧴𐧵𐧶𐧷𐧸𐧹𐧺𐧻𐧼𐧽𐧾𐧿𐨀𐨁𐨂𐨃𐨄𐨅𐨆𐨇𐨈𐨉𐨊𐨋𐨌𐨍𐨎𐨏𐨐𐨑𐨒𐨓𐨔𐨕𐨖𐨗𐨘𐨙𐨚𐨛𐨜𐨝𐨞𐨟𐨠𐨡𐨢𐨣𐨤𐨥𐨦𐨧𐨨𐨩𐨪𐨫𐨬𐨭𐨮𐨯𐨰𐨱𐨲𐨳𐨴𐨵𐨶𐨷𐨹𐨺𐨸𐨻𐨼𐨽𐨾𐨿𐩀𐩁𐩂𐩃𐩄𐩅𐩆𐩇𐩈𐩉𐩊𐩋𐩌𐩍𐩎𐩏𐩐𐩑𐩒𐩓𐩔𐩕𐩖𐩗𐩘𐩙𐩚𐩛𐩜𐩝𐩞𐩟𐩠𐩡𐩢𐩣𐩤𐩥𐩦𐩧𐩨𐩩𐩪𐩫𐩬𐩭𐩮𐩯𐩰𐩱𐩲𐩳𐩴𐩵𐩶𐩷𐩸𐩹𐩺𐩻𐩼𐩽𐩾𐩿𐪀𐪁𐪂𐪃𐪄𐪅𐪆𐪇𐪈𐪉𐪊𐪋𐪌𐪍𐪎𐪏𐪐𐪑𐪒𐪓𐪔𐪕𐪖𐪗𐪘𐪙𐪚𐪛𐪜𐪝𐪞𐪟𐪠𐪡𐪢𐪣𐪤𐪥𐪦𐪧𐪨𐪩𐪪𐪫𐪬𐪭𐪮𐪯𐪰𐪱𐪲𐪳𐪴𐪵𐪶𐪷𐪸𐪹𐪺𐪻𐪼𐪽𐪾𐪿𐫀𐫁𐫂𐫃𐫄𐫅𐫆𐫇𐫈𐫉𐫊𐫋𐫌𐫍𐫎𐫏𐫐𐫑𐫒𐫓𐫔𐫕𐫖𐫗𐫘𐫙𐫚𐫛𐫜𐫝𐫞𐫟𐫠𐫡𐫢𐫣𐫤𐫦𐫥𐫧𐫨𐫩𐫪𐫫𐫬𐫭𐫮𐫯𐫰𐫱𐫲𐫳𐫴𐫵𐫶𐫷𐫸𐫹𐫺𐫻𐫼𐫽𐫾𐫿𐬀𐬁𐬂𐬃𐬄𐬅𐬆𐬇𐬈𐬉𐬊𐬋𐬌𐬍𐬎𐬏𐬐𐬑𐬒𐬓𐬔𐬕𐬖𐬗𐬘𐬙𐬚𐬛𐬜𐬝𐬞𐬟𐬠𐬡𐬢𐬣𐬤𐬥𐬦𐬧𐬨𐬩𐬪𐬫𐬬𐬭𐬮𐬯𐬰𐬱𐬲𐬳𐬴𐬵𐬶𐬷𐬸𐬹𐬺𐬻𐬼𐬽𐬾𐬿𐭀𐭁𐭂𐭃𐭄𐭅𐭆𐭇𐭈𐭉𐭊𐭋𐭌𐭍𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒𐭓𐭔𐭕𐭖𐭗𐭘𐭙𐭚𐭛𐭜𐭝𐭞𐭟𐭠𐭡𐭢𐭣𐭤𐭥𐭦𐭧𐭨𐭩𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮𐭯𐭰𐭱𐭲𐭳𐭴𐭵𐭶𐭷𐭸𐭹𐭺𐭻𐭼𐭽𐭾𐭿𐮀𐮁𐮂𐮃𐮄𐮅𐮆𐮇𐮈𐮉𐮊𐮋𐮌𐮍𐮎𐮏𐮐𐮑𐮒𐮓𐮔𐮕𐮖𐮗𐮘𐮙𐮚𐮛𐮜𐮝𐮞𐮟𐮠𐮡𐮢𐮣𐮤𐮥𐮦𐮧𐮨𐮩𐮪𐮫𐮬𐮭𐮮𐮯𐮰𐮱𐮲𐮳𐮴𐮵𐮶𐮷𐮸𐮹𐮺𐮻𐮼𐮽𐮾𐮿𐯀𐯁𐯂𐯃𐯄𐯅𐯆𐯇𐯈𐯉𐯊𐯋𐯌𐯍𐯎𐯏𐯐𐯑𐯒𐯓𐯔𐯕𐯖𐯗𐯘𐯙𐯚𐯛𐯜𐯝𐯞𐯟𐯠𐯡𐯢𐯣𐯤𐯥𐯦𐯧𐯨𐯩𐯪𐯫𐯬𐯭𐯮𐯯𐯰𐯱𐯲𐯳𐯴𐯵𐯶𐯷𐯸𐯹𐯺𐯻𐯼𐯽𐯾𐯿𐰀𐰁𐰂𐰃𐰄𐰅𐰆𐰇𐰈𐰉𐰊𐰋𐰌𐰍𐰎𐰏𐰐𐰑𐰒𐰓𐰔𐰕𐰖𐰗𐰘𐰙𐰚𐰛𐰜𐰝𐰞𐰟𐰠𐰡𐰢𐰣𐰤𐰥𐰦𐰧𐰨𐰩𐰪𐰫𐰬𐰭𐰮𐰯𐰰𐰱𐰲𐰳𐰴𐰵𐰶𐰷𐰸𐰹𐰺𐰻𐰼𐰽𐰾𐰿𐱀𐱁𐱂𐱃𐱄𐱅𐱆𐱇𐱈𐱉𐱊𐱋𐱌𐱍𐱎𐱏𐱐𐱑𐱒𐱓𐱔𐱕𐱖𐱗𐱘𐱙𐱚𐱛𐱜𐱝𐱞𐱟𐱠𐱡𐱢𐱣𐱤𐱥𐱦𐱧𐱨𐱩𐱪𐱫𐱬𐱭𐱮𐱯𐱰𐱱𐱲𐱳𐱴𐱵𐱶𐱷𐱸𐱹𐱺𐱻𐱼𐱽𐱾𐱿𐲀𐲁𐲂𐲃𐲄𐲅𐲆𐲇𐲈𐲉𐲊𐲋𐲌𐲍𐲎𐲏𐲐𐲑𐲒𐲓𐲔𐲕𐲖𐲗𐲘𐲙𐲚𐲛𐲜𐲝𐲞𐲟𐲠𐲡𐲢𐲣𐲤𐲥𐲦𐲧𐲨𐲩𐲪𐲫𐲬𐲭𐲮𐲯𐲰𐲱𐲲𐲳𐲴𐲵𐲶𐲷𐲸𐲹𐲺𐲻𐲼𐲽𐲾𐲿𐳀𐳁𐳂𐳃𐳄𐳅𐳆𐳇𐳈𐳉𐳊𐳋𐳌𐳍𐳎𐳏𐳐𐳑𐳒𐳓𐳔𐳕𐳖𐳗𐳘𐳙𐳚𐳛𐳜𐳝𐳞𐳟𐳠𐳡𐳢𐳣𐳤𐳥𐳦𐳧𐳨𐳩𐳪𐳫𐳬𐳭𐳮𐳯𐳰𐳱𐳲𐳳𐳴𐳵𐳶𐳷𐳸𐳹𐳺𐳻𐳼𐳽𐳾𐳿𐴀𐴁𐴂𐴃𐴄𐴅𐴆𐴇𐴈𐴉𐴊𐴋𐴌𐴍𐴎𐴏𐴐𐴑𐴒𐴓𐴔𐴕𐴖𐴗𐴘𐴙𐴚𐴛𐴜𐴝𐴞𐴟𐴠𐴡𐴢𐴣𐴤𐴥𐴦𐴧𐴨𐴩𐴪𐴫𐴬𐴭𐴮𐴯𐴰𐴱𐴲𐴳𐴴𐴵𐴶𐴷𐴸𐴹𐴺𐴻𐴼𐴽𐴾𐴿𐵀𐵁𐵂𐵃𐵄𐵅𐵆𐵇𐵈𐵉𐵊𐵋𐵌𐵍𐵎𐵏𐵐𐵑𐵒𐵓𐵔𐵕𐵖𐵗𐵘𐵙𐵚𐵛𐵜𐵝𐵞𐵟𐵠𐵡𐵢𐵣𐵤𐵥𐵦𐵧𐵨𐵩𐵪𐵫𐵬𐵭𐵮𐵯𐵰𐵱𐵲𐵳𐵴𐵵𐵶𐵷𐵸𐵹𐵺𐵻𐵼𐵽𐵾𐵿𐶀𐶁𐶂𐶃𐶄𐶅𐶆𐶇𐶈𐶉𐶊𐶋𐶌𐶍𐶎𐶏𐶐𐶑𐶒𐶓𐶔𐶕𐶖𐶗𐶘𐶙𐶚𐶛𐶜𐶝𐶞𐶟𐶠𐶡𐶢𐶣𐶤𐶥𐶦𐶧𐶨𐶩𐶪𐶫𐶬𐶭𐶮𐶯𐶰𐶱𐶲𐶳𐶴𐶵𐶶𐶷𐶸𐶹𐶺𐶻𐶼𐶽𐶾𐶿𐷀𐷁𐷂𐷃𐷄𐷅𐷆𐷇𐷈𐷉𐷊𐷋𐷌𐷍𐷎𐷏𐷐𐷑𐷒𐷓𐷔𐷕𐷖𐷗𐷘𐷙𐷚𐷛𐷜𐷝𐷞𐷟𐷠𐷡𐷢𐷣𐷤𐷥𐷦𐷧𐷨𐷩𐷪𐷫𐷬𐷭𐷮𐷯𐷰𐷱𐷲𐷳𐷴𐷵𐷶𐷷𐷸𐷹𐷺𐷻𐷼𐷽𐷾𐷿𐸀𐸁𐸂𐸃𐸄𐸅𐸆𐸇𐸈𐸉𐸊𐸋𐸌𐸍𐸎𐸏𐸐𐸑𐸒𐸓𐸔𐸕𐸖𐸗𐸘𐸙𐸚𐸛𐸜𐸝𐸞𐸟𐸠𐸡𐸢𐸣𐸤𐸥𐸦𐸧𐸨𐸩𐸪𐸫𐸬𐸭𐸮𐸯𐸰𐸱𐸲𐸳𐸴𐸵𐸶𐸷𐸸𐸹𐸺𐸻𐸼𐸽𐸾𐸿𐹀𐹁𐹂𐹃𐹄𐹅𐹆𐹇𐹈𐹉𐹊𐹋𐹌𐹍𐹎𐹏𐹐𐹑𐹒𐹓𐹔𐹕𐹖𐹗𐹘𐹙𐹚𐹛𐹜𐹝𐹞𐹟𐹠𐹡𐹢𐹣𐹤𐹥𐹦𐹧𐹨𐹩𐹪𐹫𐹬𐹭𐹮𐹯𐹰𐹱𐹲𐹳𐹴𐹵𐹶𐹷𐹸𐹹𐹺𐹻𐹼𐹽𐹾𐹿𐺀𐺁𐺂𐺃𐺄𐺅𐺆𐺇𐺈𐺉𐺊𐺋𐺌𐺍𐺎𐺏𐺐𐺑𐺒𐺓𐺔𐺕𐺖𐺗𐺘𐺙𐺚𐺛𐺜𐺝𐺞𐺟𐺠𐺡𐺢𐺣𐺤𐺥𐺦𐺧𐺨𐺩𐺪𐺫𐺬𐺭𐺮𐺯𐺰𐺱𐺲𐺳𐺴𐺵𐺶𐺷𐺸𐺹𐺺𐺻𐺼𐺽𐺾𐺿𐻀𐻁𐻂𐻃𐻄𐻅𐻆𐻇𐻈𐻉𐻊𐻋𐻌𐻍𐻎𐻏𐻐𐻑𐻒𐻓𐻔𐻕𐻖𐻗𐻘𐻙𐻚𐻛𐻜𐻝𐻞𐻟𐻠𐻡𐻢𐻣𐻤𐻥𐻦𐻧𐻨𐻩𐻪𐻫𐻬𐻭𐻮𐻯𐻰𐻱𐻲𐻳𐻴𐻵𐻶𐻷𐻸𐻹𐻺𐻻𐻼𐻽𐻾𐻿𐼀𐼁𐼂𐼃𐼄𐼅𐼆𐼇𐼈𐼉𐼊𐼋𐼌𐼍𐼎𐼏𐼐𐼑𐼒𐼓𐼔𐼕𐼖𐼗𐼘𐼙𐼚𐼛𐼜𐼝𐼞𐼟𐼠𐼡𐼢𐼣𐼤𐼥𐼦𐼧𐼨𐼩𐼪𐼫𐼬𐼭𐼮𐼯𐼰𐼱𐼲𐼳𐼴𐼵𐼶𐼷𐼸𐼹𐼺𐼻𐼼𐼽𐼾𐼿𐽀𐽁𐽂𐽃𐽄𐽅𐽆𐽇𐽋𐽍𐽎𐽏𐽐𐽈𐽉𐽊𐽌𐽑𐽒𐽓𐽔𐽕𐽖𐽗𐽘𐽙𐽚𐽛𐽜𐽝𐽞𐽟𐽠𐽡𐽢𐽣𐽤𐽥𐽦𐽧𐽨𐽩𐽪𐽫𐽬𐽭𐽮𐽯𐽰𐽱𐽲𐽳𐽴𐽵𐽶𐽷𐽸𐽹𐽺𐽻𐽼𐽽𐽾𐽿𐾀𐾁𐾃𐾅𐾂𐾄𐾆𐾇𐾈𐾉𐾊𐾋𐾌𐾍𐾎𐾏𐾐𐾑𐾒𐾓𐾔𐾕𐾖𐾗𐾘𐾙𐾚𐾛𐾜𐾝𐾞𐾟𐾠𐾡𐾢𐾣𐾤



5  
 10  
 15  
 20  
 25



Zeile 1—11 fehlen.

  
  
  
15  15  
  
  
  
  
20  20  
  
  


Zeile 24—25 fehlen.






[illegible]

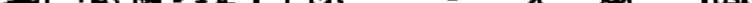
A sequence of approximately 18 small pictographic symbols arranged horizontally. These include stylized figures of people in different poses (some standing, some sitting), geometric shapes like rectangles and circles, and wavy vertical lines.

[illegible]

10 

同人之象，柔順剛，巽而直，中正而志，君子以齊賢，利而大，不中而信。

~~不~~ ~~可~~ ~~分~~ ~~割~~

16 

**P**

[illegible]~~不 同 三 一 三 不 同 一 同~~

1940



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100



[illegible]

陽春三月，東風解凍。魚鱉始出，雉子鳴呼。

$\frac{1}{2} - \frac{1}{3} = \frac{1}{6}$

A row of 14 pictographs. From left to right: a bird-like figure, a fish, a bird, a fish, a bird, a fish, a bird, a fish, a bird, a fish, a bird, a fish, a bird, and a fish.

[illegible][illegible]

*[Handwritten signature]*



